Global Nachhaltige Kommune (GNK) Hessen

Bestandsaufnahme und -analyse

Landkreis Gießen

Stand Juni 2023

mit ihrer SERVICESTELLE KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Der vorliegende Analysebericht wurde erstellt von PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH gefördert von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Analyseberichtserstellung

PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH
Friedrichstraße 149
10117 Berlin

Projektbeteiligte
Dr. Jule Plawitzki-Beyer – jule.plawitzki-beyer@pd-g.de, M +49 152 2170 8223
Jana Gottschalk – jana.gottschalk@pd-g.de, M: +49 172 570 6684
Lea Horak – lea.horak@pd-g.de, M +49 152 0230 4681
Philip Gotzen – philip.gotzen@pd-g.de, M +49 173 6808 306
Valeri Buller & Phillip Fischer – gnk_he@pd-g.de
Sidney Kühn – sidney.kuehn@pd-g.de, M +49 152 0634 0274

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis **3**

Abbildungsverzeichnis **4**

Tabellenverzeichnis **7**

Abkürzungsverzeichnis **8**

1. Einleitung **9**

2. Vorgehensweise Bestandsaufnahme und -analyse **12**

2.1. Ziel und Zweck 12

2.2. Handlungsfelder 13

2.3. Elemente und Prozesse 18

3. Handlungsfeldübergreifende Betrachtung **26**

4. Detailbetrachtungen je Handlungsfeld **30**

4.1. Nachhaltige Verwaltung 30

4.1.1. Quantitative Bestandsaufnahme 30

4.1.2. Qualitative Bestandsaufnahme 33

4.1.3. Analyse 37

4.2. Globale Verantwortung & Eine Welt 38

4.2.1. Quantitative Bestandsaufnahme 38

4.2.2. Qualitative Bestandsaufnahme 38

4.2.3. Analyse 40

4.3. Klimaschutz & Energie 42

4.3.1. Quantitative Bestandsaufnahme 42

4.3.2. Qualitative Bestandsaufnahme 48

4.3.3. Analyse 51

4.4. Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung 51

4.4.1. Quantitative Bestandsaufnahme 51

4.4.2. Qualitative Bestandsaufnahme 61

4.4.3. Analyse 67

4.5. Nachhaltige Mobilität 69

4.5.1. Quantitative Bestandsaufnahme 69

4.5.2. Qualitative Bestandsaufnahme 71

4.5.3. Analyse 74

4.6. Lebenslanges Lernen & Kultur 75

4.6.1. Quantitative Bestandsaufnahme 75
4.6.2. Qualitative Bestandsaufnahme 77
4.6.3. Analyse 80
4.7. Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft 82
4.7.1. Quantitative Bestandsaufnahme 82
4.7.2. Qualitative Bestandsaufnahme 91
4.7.3. Analyse 95
4.8. Wohnen & Nachhaltige Quartiere 95
4.8.1. Quantitative Bestandsaufnahme 95
4.8.2. Qualitative Bestandsaufnahme 97
4.8.3. Analyse 100
4.9. Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften 100
4.9.1. Quantitative Bestandsaufnahme 100
4.9.2. Qualitative Bestandsaufnahme 112
4.9.3. Analyse 114
4.10. Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben 115
4.10.1. Quantitative Bestandsaufnahme 116
4.10.2. Qualitative Bestandsaufnahme 125
4.10.3. Analyse 128
5. Schwerpunktfelder und Ausblick 129
Quellenverzeichnis 130
Anlage 131

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung 9
Abbildung 2: Leitziele der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen 10
Abbildung 3: Übersicht der teilnehmenden Kommunen am GNK Projekt 11
Abbildung 4: Übersicht Zeit- und Meilensteinplanung im GNK Hessen Projekt 12
Abbildung 5: Übersicht der GNK-Handlungsfelder 13
Abbildung 6: Zusammenfassung der quantitativen Analyse 27
Abbildung 7: Handlungsfeldübergreifende Aktivitäten im Überblick 27
Abbildung 8: Umsetzungsstand der Aktivitäten 28
Abbildung 9: Beiträge der Handlungsfelder zu SDGs 28
Abbildung 10: Beiträge Aktivitätstyp zu SDGs 29
Abbildung 11: SDG-Indikator Finanzsaldo (€ je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 31
Abbildung 12: SDG-Indikator Steuereinnahmen (€ je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 32
Abbildung 13: SDG-Indikator Liquiditätskredite (€ je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 33

Abbildung 14: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltige Verwaltung 35
Abbildung 15: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Nachhaltige Verwaltung 36
Abbildung 16: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Nachhaltige Verwaltung im Landkreis Gießen 36
Abbildung 17: Aktivitäten im Handlungsfeld Globale Verantwortung & Eine Welt 39
Abbildung 18: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Globale Verantwortung & Eine Welt 39
Abbildung 19: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Globale Verantwortung & Eine Welt im Landkreis Gießen 40
Abbildung 20: SDG-Indikator Strom aus erneuerbaren Quellen (kW je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 43
Abbildung 21: SDG-Indikator Treibhausgasemissionen - Private Haushalte (t je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 44
Abbildung 22: SDG-Indikator Treibhausgasemissionen - Industrie und verarbeitendes Gewerbe (t je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 45
Abbildung 23: SDG-Indikator Treibhausgasemissionen - Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (t je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 46
Abbildung 24: SDG-Indikator Treibhausgasemissionen - Kommunale Einrichtungen (t je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 47
Abbildung 25: SDG-Indikator Treibhausgasemissionen - Verkehr (t je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 48
Abbildung 27: Aktivitäten im Handlungsfeld Klimaschutz & Energie 49
Abbildung 28: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Klimaschutz & Energie 50
Abbildung 29: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Klimaschutz & Energie im Landkreis Gießen 50
Abbildung 30: SDG-Indikator Abfallmenge (t je Einwohner:in) 52
Abbildung 31: SDG-Indikator Flächeninanspruchnahme (%) für den Landkreis Gießen 53
Abbildung 32: SDG-Indikator Flächenneuinanspruchnahme (%) für den Landkreis Gießen 54
Abbildung 33: Flächennutzungsintensität (m² je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 55
Abbildung 34: SDG-Indikator Naherholungsfläche (m² je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 56
Abbildung 35: SDG-Indikator Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet (%) für den Landkreis Gießen 57
Abbildung 36: SDG-Indikator Naturschutzflächen (%) für den Landkreis Gießen 58
Abbildung 37: SDG-Indikator Landschaftsqualität (Hemerobiewert) für den Landkreis Gießen 59
Abbildung 38: SDG-Indikator Abwasserbehandlung (%) für den Landkreis Gießen 60
Abbildung 39: SDG-Indikator Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft (kg/ ha) 61
Abbildung 40: Aktivitäten im Handlungsfeld Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung 66
Abbildung 41: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung 66
Abbildung 42: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Ressourcenschutz & Klimafolgeanpassung im Landkreis Gießen 67
Abbildung 43: SDG-Indikator PKW-Dichte (PKW je 1.000 Einwohner:innen) 69
Abbildung 44: SDG-Indikator Verunglückte im Verkehr (Verunglückte je 1.000 Einwohner:innen) 70
Abbildung 45: SDG-Indikator Ladesäuleninfrastruktur (Ladepunkte je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen 71
Abbildung 46: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltige Mobilität 73
Abbildung 47: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Nachhaltige Mobilität 73
Abbildung 48: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Nachhaltige Mobilität im Landkreis Gießen 74

Abbildung 49: SDG-Indikator Schulabbrecherquote (%) für den Landkreis Gießen 76
Abbildung 50: SDG-Indikator Fairtrade-School (%) für den Landkreis Gießen..... 77
Abbildung 51: Aktivitäten im Handlungsfeld Lebenslanges Lernen & Kultur 79
Abbildung 52: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Lebenslanges Lernen & Kultur..... 79
Abbildung 53: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Lebenslanges Lernen & Kultur im Landkreis Gießen 80
Abbildung 54: SDG-Indikator SGB II-/ SGB XII-Quote (%) für den Landkreis Gießen 83
Abbildung 55: SDG-Indikator Armut - Kinderarmut (%) für den Landkreis Gießen 84
Abbildung 56: SDG-Indikator Armut - Jugendarmut (%) für den Landkreis Gießen..... 85
Abbildung 57: SDG-Indikator Armut - Altersarmut (%) für den Landkreis Gießen..... 86
Abbildung 58: SDG-Indikator Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern (%) für den Landkreis Gießen 87
Abbildung 59: SDG-Indikator Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern (%) für den Landkreis Gießen 88
Abbildung 60: SDG-Indikator Frauenanteil im Stadrat, Gemeinderat bzw. Kreistag (%) für den Landkreis Gießen 89
Abbildung 61: SDG-Indikator Einbürgerungen (%) für den Landkreis Gießen 90
Abbildung 62: SDG-Indikator Straftaten (Straftaten je 1.000 Einwohner:innen) für den Landkreis Gießen 91
Abbildung 63: Aktivitäten im Handlungsfeld Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft 93
Abbildung 64: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft. 94
Abbildung 65: Zugeordnete SGDs zum Handlungsfeld Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft im Landkreis Gießen 94
Abbildung 66: SDG-Indikator Mietpreise (€ / m²) für den Landkreis Gießen..... 96
Abbildung 67: SDG-Indikator Wohnfläche (m² je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen..... 97
Abbildung 68: Aktivitäten im Handlungsfeld Wohnen & Nachhaltige Quartiere 98
Abbildung 69: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Wohnen & Nachhaltige Quartiere..... 99
Abbildung 70: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Wohnen & Nachhaltige Quartiere im Landkreis Gießen 99
Abbildung 71: : SDG-Indikator Betreuung von Kindern - unter 3-Jährige (%) für den Landkreis Gießen . 101
Abbildung 72: SDG-Indikator Integrative Kindertageseinrichtungen (%) für den Landkreis Gießen..... 102
Abbildung 73: SDG-Indikator Bruttoinlandsprodukt (€ je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen..... 103
Abbildung 74: SDG-Indikator Beschäftigungsquote - 15- bis 64-Jährige (%) für den Landkreis Gießen... 104
Abbildung 75: SDG-Indikator Beschäftigungsquote - 55- bis 64-Jährige (%) für den Landkreis Gießen... 105
Abbildung 76: SDG-Indikator Erwerbstätige Aufstocker (%) für den Landkreis Gießen 106
Abbildung 77: SDG-Indikator Langzeitarbeitslosenquote (%) für den Landkreis Gießen 107
Abbildung 78: SDG-Indikator Hochqualifizierte (%) für den Landkreis Gießen..... 108
Abbildung 79: SDG-Indikator Existenzgründungen (Neueinrichtungen je 1.000 Einwohner:innen) für den Landkreis Gießen)..... 109
Abbildung 80: SDG-Indikator Breitbandversorgung - Private Haushalte (%) für den Landkreis Gießen... 110
Abbildung 81: SDG-Indikator Beschäftigungsquote - Ausländer (%) 111
Abbildung 82: SDG-Indikator Schulabbrecherquote - Ausländer (%) für den Landkreis Gießen..... 112
Abbildung 83: Aktivitäten im Handlungsfeld Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften 113

Abbildung 84: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften 113
Abbildung 85: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften im Landkreis Gießen 114
Abbildung 86: SDG-Indikator Vorzeitige Sterblichkeit - Frauen (Todesfälle je 1.000 Einwohnerinnen) für den Landkreis Gießen 116
Abbildung 87: SDG-Indikator Vorzeitige Sterblichkeit - Männer (Todesfälle je 1.000 Einwohnerinnen) für den Landkreis Gießen 117
Abbildung 88: SDG-Indikator Wohungsnahe Grundversorgung - Hausarzt (Meter) für den Landkreis Gießen 118
Abbildung 89: SDG-Indikator Personal in Pflegeheimen (Personal in Vollzeitäquivalenten in Pflegeheimen je 10.000 voll- und teilstationär Pflegebedürftige) für den Landkreis Gießen 119
Abbildung 90: SDG-Indikator Personal in Pflegediensten (Personalschlüssel in Vollzeitäquivalenten) für den Landkreis Gießen 120
Abbildung 91: SDG-Indikator Pflegeheimplätze (Verfügbare stationäre Plätze in Pflegeheimen je 1.000 Einwohner:innen) für den Landkreis Gießen 121
Abbildung 92: SDG-Indikator Luftschadstoffbelastung (µg / m³) für den Landkreis Gießen 122
Abbildung 93: SDG-Indikator Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie (%) 123
Abbildung 94: SDG-Indikator Fairtrade-Town (Anzahl bisheriger Auszeichnungen / Titelerneuerungen) 124
Abbildung 95: SDG-Indikator Trinkwasserverbrauch - Private Haushalte (Liter je Einwohner:in und Tag) 125
Abbildung 96: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben 126
Abbildung 97: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben 127
Abbildung 98: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben im Landkreis Gießen 127

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zuordnung der Globalen Nachhaltigkeitsziele, Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und Hessischen Leitziele zu den GNK-Handlungsfeldern 14
Tabelle 2: Übersicht der Kernindikatoren der GNK-Handlungsfelder 19
Tabelle 3: Aspekte der qualitativen Analyse 21
Tabelle 4: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltige Verwaltung 34
Tabelle 5: Aktivitäten im Handlungsfeld Globale Verantwortung & Eine Welt 38
Tabelle 6: Aktivitäten im Handlungsfeld Klimaschutz & Energie 48
Tabelle 7: Aktivitäten im Handlungsfeld Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung 62
Tabelle 8: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltige Mobilität 71
Tabelle 9: Aktivitäten im Handlungsfeld Lebenslanges Lernen & Kultur 78
Tabelle 10: Aktivitäten im Handlungsfeld Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft 92
Tabelle 11: Aktivitäten im Handlungsfeld Wohnen & Nachhaltige Quartiere 98
Tabelle 12: Aktivitäten im Handlungsfeld Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften 112
Tabelle 13: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben 126

Abkürzungsverzeichnis

BNE ..... Bildung für nachhaltige Entwicklung
gGmbH..... gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GHD ..... Gewerbe, Handel, Dienstleistung
GNK..... Global Nachhaltige Kommune
SDG .....*Sustainable Development Goal*
SGB-II .....Zweites Buch Sozialgesetzbuch
SGB-XII ..... Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch
SKEW .....*Servicestelle Kommunen in der Einen Welt*
SWOT.....*Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats*
UN..... *United Nations (Vereinte Nationen)*

1. Einleitung

Auf der UN-Vollversammlung im September 2015 wurden mit der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung erstmals allgemein gültige globale Nachhaltigkeitsziele beschlossen. Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) mit ihren 169 Unterzielen bilden für alle Staaten – erstmals in Nord und Süd – einen gemeinsamen Bezugsrahmen und sind damit auch in Deutschland handlungsleitend. So ist die Agenda 2030 für die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie mittlerweile das zentrale Strukturelement.

Abbildung 1: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung[1]

Auch auf Landesebene verfügen mittlerweile zahlreiche Bundesländer über eine Nachhaltigkeitsstrategie. Hessen hat bereits 2008 eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und seitdem fortgeschrieben. 2020 wurde ergänzend ein Leitbild mit 22 Leitsätzen verabschiedet. Dieses greift die Zielindikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie auf und überträgt die SDGs auf Hessen.

[1] Quelle: Bundesregierung (o. J.)

Abbildung 2: Leitziele der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen[2]

Den Kommunen wird eine besondere Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung zugeschrieben; sie übersetzen die nationalen, internationalen und regionalen Zielsysteme und Nachhaltigkeitsstrategien in konkrete lokale Maßnahmen. Kommunen haben durch die Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur, Bildung, Gesundheit, Arbeit und sozialer Leistungen erheblichen Einfluss auf die konkreten Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger. Als Träger der kommunalen Selbstverwaltung und bei der Umsetzung von Bundes- und Landesgesetzen stehen Städte und Gemeinden zudem in der Verantwortung, Daseinsvorsorge und Lebensqualität weiterzuentwickeln und für künftige Generationen zu sichern. Insbesondere die Kommunalverwaltungen selbst stehen in der Verantwortung, nachhaltig zu handeln. Indem sie politische Entscheide vorbereiten und umsetzen, beeinflussen sie eine nachhaltige Entwicklung in den Kommunen wesentlich mit. Zudem übernehmen sie eine Vorbildfunktion und bieten in ihrer Rolle als Arbeitgeberinnen den Verwaltungsmitarbeitenden Orientierung. Weiterhin besitzen beziehungsweise verwalten sie einen beachtlichen Anteil an Flächen und Immobilien.

Eine systematische Verankerung von Nachhaltigkeit in Kommunen stellt zugleich eine immense Herausforderung für die Verwaltung dar. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement Global gGmbH im Rahmen des Projekts Global Nachhaltige Kommune (GNK) in Hessen 13 Städte, Gemeinden und Landkreise bei der Aufstellung ihrer Nachhaltigkeitsstrategien

[2] Quelle: Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (o. J.)

auf Grundlage der Agenda 2030. Die PD – Berater der öffentlichen Hand führt das Projekt im Auftrag der SKEW in den 13 teilnehmenden Kommunen durch.

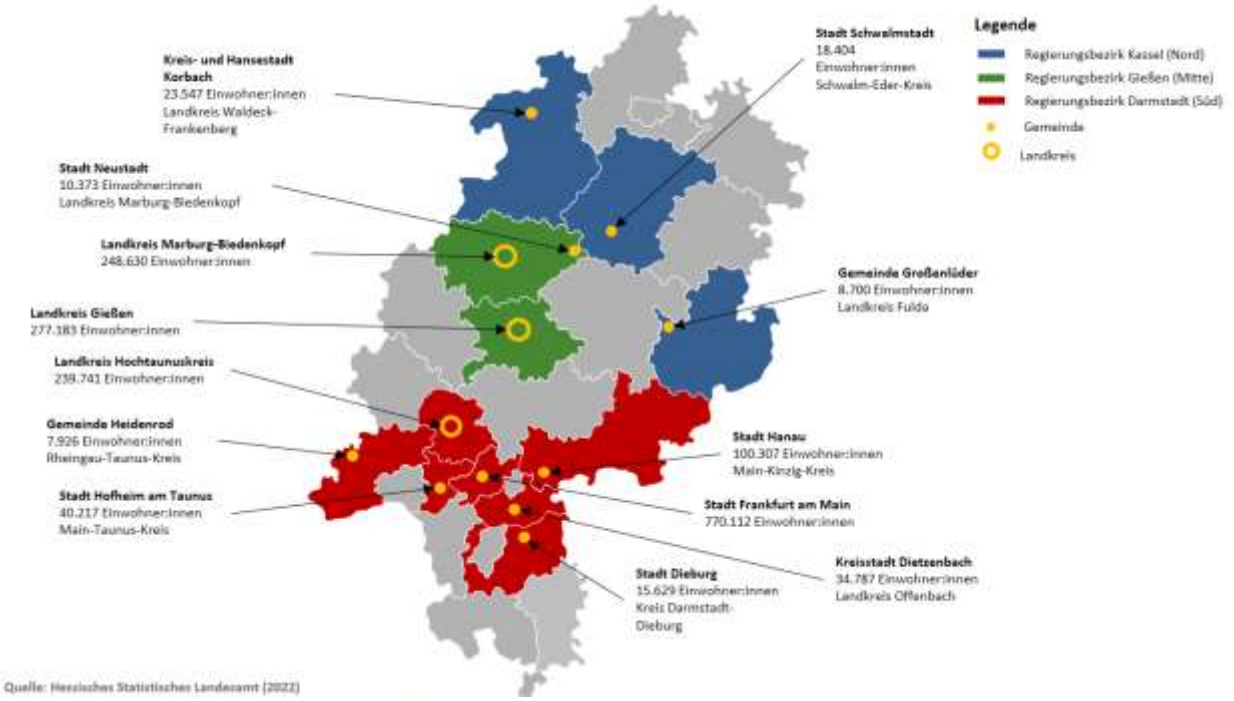


Abbildung 3: Übersicht der teilnehmenden Kommunen am GNK Projekt[3]

Übergreifendes Ziel des Projektes ist es, einen Beitrag zur systematischen Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene zu leisten und die globalen Nachhaltigkeitsziele im kommunalen Verwaltungshandeln zu verankern. Den teilnehmenden Kommunen bietet sich im partizipativen Erarbeitungsprozess die Chance und zugleich die Herausforderung, ihre Visionen und konkreten Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung in Einklang zu bringen. Die Agenda 2030 dient den teilnehmenden Projektkommunen als globales Rahmenwerk zur Orientierung bei der Erarbeitung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie. Als nationale und regionale Rahmenwerke finden die strategischen Ziele der deutschen und der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie Berücksichtigung.

Die teilnehmenden Kommunen leisten als „Global Nachhaltige Kommune“ einen konkreten Beitrag zur Umsetzung einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklungspolitik, die soziale, ökonomische und ökologische Zielsetzungen miteinander verbindet. Darüber hinaus wird sektorübergreifendes und interkommunales Denken und Handeln gefördert sowie das Themenfeld der globalen Verantwortung in den Kommunen gestärkt und strategisch verortet.

Der Landkreis Gießen hat sich im Mai 2022 erfolgreich als eine von 13 Modellkommunen aus Hessen für das Projekt „GNK“ beworben. Fortan wird der Landkreis Gießen bis Ende 2023 bei der Entwicklung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie mit Leitlinien und konkreten Aktivitäten durch die PD beraten.

[3] Quelle: Eigene Darstellung

Konkret umfasst das Projekt die nachstehenden Projektphasen, welche in dem folgenden Zeitablauf im Projektplan eingeordnet werden:

- Aufbau der Projektstruktur
- Bestandsaufnahme
- Partizipative Entwicklung des Handlungsprogramms
- Erstellung des Strategiedokuments
- Beschluss und Veröffentlichung

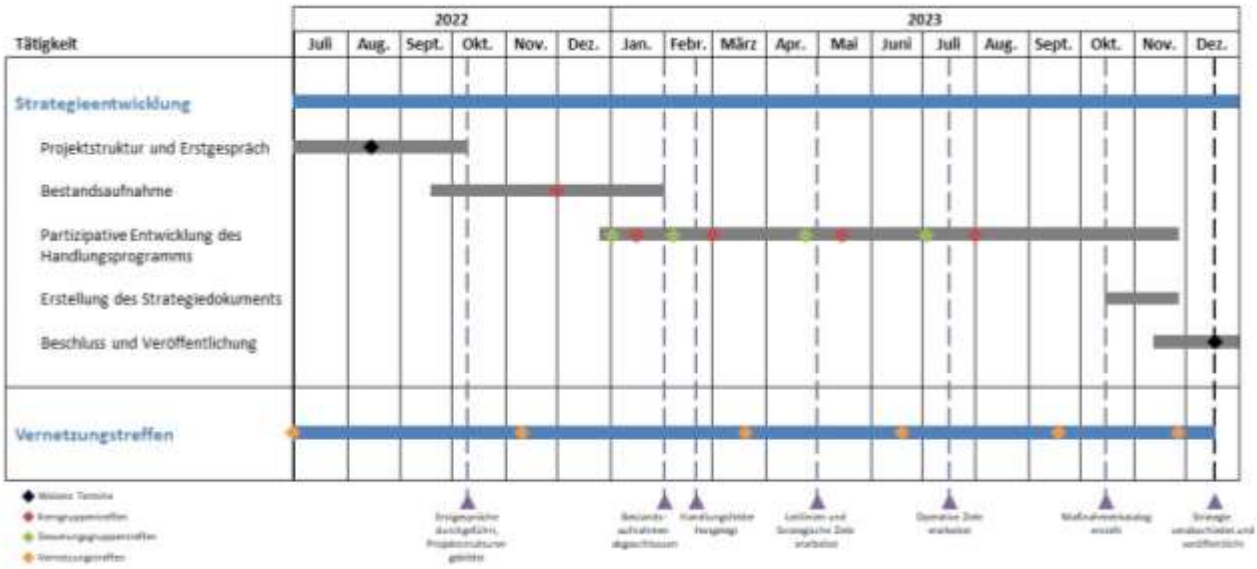


Abbildung 4: Übersicht Zeit- und Meilensteinplanung im GNK Hessen Projekt[4]

Mit dem vorliegenden Bericht wird nun das Ergebnis der Projektphase „Bestandsaufnahme / Analyse“ dokumentiert. Hierfür wird zuerst in Kapitel 2 die Vorgehensweise der Bestandsaufnahme und -analyse dargestellt, um darauf aufbauend in Kapitel 3 handlungsfeldübergreifende Ergebnisse zu erläutern. Im anschließenden Kapitel 4 werden die Details der Bestandsaufnahme in den zehn im Gesamt-Projekt verwendeten Handlungsfeldern beschrieben, um in Kapitel 5 die sich daraus ergebenden Schwerpunktfelder für die Kommune und die nächsten Schritte darzustellen.

Der Entwurf des Berichts wurde durch die PD zwischen Dezember 2022 und April 2023 erstellt.

2. Vorgehensweise Bestandsaufnahme und -analyse

Das vorliegende Kapitel dient der Darstellung der Vorgehensweise der Bestandsaufnahme und -analyse. Hierfür werden Ziel und Zweck, die zugrundeliegende Systematik der Handlungsfelder sowie die einzelnen Elemente der Bestandsaufnahme und -analyse beschrieben.

2.1. Ziel und Zweck

Die Bestandsaufnahme und -analyse im Projekt GNK Hessen bildet die Grundlage für die Entwicklung des Handlungsprogramms. Die bisherigen Nachhaltigkeitsaktivitäten des Landkreises werden ganzheitlich und

[4] Quelle: Eigene Darstellung

systematisch eingeschätzt. Hierdurch werden potenzielle Ansatzpunkte, Barrieren und Hebel identifiziert, um diese später bei der Entwicklung des Handlungsprogramms berücksichtigen zu können.

Die Bestandsaufnahme liefert somit:

- einen Überblick über den Stand der kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten,
- eine Orientierung im Strategieprozess,
- eine Grundlage für eine positive externe und interne Kommunikation,
- Motivation für Mitarbeitende, Bestehendes fortzuführen sowie
- eine mögliche Grundlage für eine spätere Berichterstattung.

2.2. Handlungsfelder

Die 10 dem Projekt und der Bestandsaufnahme zugrundeliegenden Handlungsfelder sind an bestehende Strukturen und Prozesse auf internationaler, Bundes- und Landesebene angelehnt und bereits in GNK-Projekten anderer Bundesländer erprobt worden.

Abbildung 5: Übersicht der GNK-Handlungsfelder[5]

[5] Quelle: Eigene Darstellung erfolgte in Anlehnung nach LAG 21 NRW (2019, S.18 f.) & RNE (2021, S. 9).

Den Handlungsfeldern sind die SDGs, die Indikatorbereiche der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Hessischen Leitziele zugeordnet worden.[6] Durch diese Zuordnung soll eine vertikale Anschlussfähigkeit gewährleistet werden.

Tabelle 1: Zuordnung der Globalen Nachhaltigkeitsziele, Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und Hessischen Leitziele zu den GNK-Handlungsfeldern

Handlungsfeld	Globale Nachhaltigkeitsstrategie	Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie	Hessische Leitziele
Nachhaltige Verwaltung	5: Geschlechtergleichheit	Staatsverschuldung	2: Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein
	8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		
	9: Industrie, Innovation und Infrastruktur		3: Hessen ist bunt
	10: Weniger Ungleichheiten		
	11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	Gute Regierungsführung	4: Jede und jeder zählt
	12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion		5: Alle Geschlechter sind gleichberechtigt
	16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Nachhaltige Beschaffung	7: Wir kaufen in allen Bereichen bewusst ein
	17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele		19: Wir sind sicher und klimaneutral unterwegs
			20: Wohnraum ist für alle verfügbar und bezahlbar
			22: Auch über die Grenzen Hessens hinaus machen wir uns für nachhaltige Entwicklung stark
Globale Verantwortung & Eine Welt	3: Gesundheit und Wohlergehen	Entwicklungszusammenarbeit	4: Jede und jeder zählt
	4: Hochwertige Bildung		
	8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Wissenstransfer insbesondere in	7: Wir kaufen in allen Bereichen bewusst ein

[6] Dabei wurden die Zuordnungen der LAG 21 NRW (2019, S.18 f.), des BNK (RNE 2021), der Indikatorbereiche der aktuellen Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (Bundesregierung 2021) sowie die Zuordnung der Hessischen Leitziele (Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie Hessen o. J.) zu den SDGs als Orientierung verwendet.

		technischen Bereichen	
	11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	Märkte öffnen	8: Lust am lebenslangen Lernen zeichnet uns aus
	12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion		
	16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Globale Lieferketten	19: Wir sind sicher und klimaneutral unterwegs
	17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Globale Gesundheit	20: Wohnraum ist für alle verfügbar und bezahlbar
		Frieden und Sicherheit	22: Auch über die Grenzen Hessens hinaus machen wir uns für nachhaltige Entwicklung stark
Klimaschutz & Energie	7: Bezahlbare und saubere Energie	Klimaschutz	7: Wir kaufen in allen Bereichen bewusst ein
	9: Industrie, Innovation und Infrastruktur	Erneuerbare Energien	9: Neugier zeichnet uns aus
	11: Nachhaltige Städte und Gemeinden		10: Wir sind online
	12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion		17: Wir schützen das Klima
	13: Maßnahmen zum Klimaschutz		18: Wir suchen bestmögliche Wege für eine sozialverträgliche Energiewende
			19: Wir sind sicher und klimaneutral unterwegs
			20: Wohnraum ist für alle verfügbar und bezahlbar
Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung	2: Kein Hunger	Luftbelastung	12: Wir schützen Tiere und Pflanzen
	3: Gesundheit und Wohlergehen	Trinkwasser und Sanitärversorgung	13: Wir erhalten unsere Wiesen und Wälder
	6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	Ressourcenschonung	
	7: Bezahlbare und saubere Energie	Flächeninanspruchnahme	
	11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	Meere schützen	14: Unsere Landwirtschaft erfüllt vielfältige Aufgaben
	12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion	Artenvielfalt	

	13: Maßnahmen zum Klimaschutz	Ökosysteme	15: Unser Boden ist fruchtbar
	14: Leben unter Wasser	Landbewirtschaftung	16: Unser Grundwasser ist frisch und sauber
	15: Leben an Land	Gewässerqualität	17: Wir schützen das Klima
			19: Wir sind sicher und klimaneutral unterwegs
			20: Wohnraum ist für alle verfügbar und bezahlbar
			21: Den Schutz der Meere starten wir bereits in Hessen
Nachhaltige Mobilität	3: Gesundheit und Wohlergehen	Mobilität	6: Wir fühlen uns wohl in unserer Haut
	9: Industrie, Innovation und Infrastruktur		9: Neugier zeichnet uns aus
	11: Nachhaltige Städte und Gemeinden		10: Wir sind online
	13: Maßnahmen zum Klimaschutz		17: Wir schützen das Klima
			19: Wir sind sicher und klimaneutral unterwegs
			20: Wohnraum ist für alle verfügbar und bezahlbar
Lebenslanges Lernen & Kultur	4: Hochwertige Bildung	Bildung	2: Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein
	10: Weniger Ungleichheiten	Gleiche Bildungschancen	3: Hessen ist bunt
	11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	Perspektiven für Familien	4: Jede und jeder zählt
	12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion		
	16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen		
	17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Kulturerbe	8: Lust am lebenslangen Lernen zeichnet uns aus
			19: Wir sind sicher und klimaneutral unterwegs
			20: Wohnraum ist für alle verfügbar und bezahlbar
Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft	1: Keine Armut	Armut	1: Wir halten zusammen
	2: Kein Hunger	Gleichstellung	2: Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein

	3: Gesundheit und Wohlergehen		
	4: Hochwertige Bildung	Perspektiven für Familien	3: Hessen ist bunt
	5: Geschlechtergleichheit	Verteilungsgerechtigkeit	5: Alle Geschlechter sind gleichberechtigt
	10: Weniger Ungleichheiten		
	11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	Kriminalität	6: Wir fühlen uns wohl in unserer Haut
	16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen		8: Lust am lebenslangen Lernen zeichnet uns aus
	17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele		19: Wir sind sicher und klimaneutral unterwegs
			20: Wohnraum ist für alle verfügbar und bezahlbar
Wohnen & Nachhaltige Quartiere	3: Gesundheit und Wohlergehen	Wohnen	2: Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein
	10: Weniger Ungleichheiten		
	11: Nachhaltige Städte und Gemeinden		3: Hessen ist bunt
	12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion		7: Wir kaufen in allen Bereichen bewusst ein
	13: Maßnahmen zum Klimaschutz		17: Wir schützen das Klima
			19: Wir sind sicher und klimaneutral unterwegs
			20: Wohnraum ist für alle verfügbar und bezahlbar
Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften	1: Keine Armut	Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge	2: Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein
	2: Kein Hunger		
	3: Gesundheit und Wohlergehen		
	4: Hochwertige Bildung		
	5: Geschlechtergleichheit		
	8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	3: Hessen ist bunt
	9: Industrie, Innovation und Infrastruktur	Beschäftigung	5: Alle Geschlechter sind gleichberechtigt

	10: Weniger Ungleichheiten	Innovation	7: Wir kaufen in allen Bereichen bewusst ein
	12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion	Globale Lieferketten	9: Neugier zeichnet uns aus
	13: Maßnahmen zum Klimaschutz	Perspektiven für Familien	10: Wir sind online
		Gleichstellung	11: Nachhaltiges Wirtschaften
			17: Wir schützen das Klima
Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben	2: Kein Hunger	Nachhaltiger Konsum	6: Wir fühlen uns wohl in unserer Haut
	3: Gesundheit und Wohlergehen	Nachhaltige Produktion	7: Wir kaufen in allen Bereichen bewusst ein
	6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	Gesundheit und Ernährung	12: Wir schützen Tiere und Pflanzen
	7: Bezahlbare und saubere Energie		
	8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		
	11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	Ernährungssicherung	14: Unsere Landwirtschaft erfüllt vielfältige Aufgaben
	12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion		15: Unser Boden ist fruchtbar
	14: Leben unter Wasser		16: Unser Grundwasser ist frisch und sauber
			19: Wir sind sicher und klimaneutral unterwegs
			20: Wohnraum ist für alle verfügbar und bezahlbar
			21: Den Schutz der Meere starten wir bereits in Hessen

2.3. Elemente und Prozesse

Die Bestandsaufnahme gliedert sich in einen qualitativen und einen quantitativen Teil, die im Rahmen einer Analyse zusammengeführt und weiterentwickelt wurden.

Quantitative Bestandsaufnahme

Die Kernindikatoren der quantitativen Bestandsaufnahme basieren auf der dritten Auflage des Projekts „SDG-Indikatoren für Kommunen“ der Bertelsmann Stiftung. Hier wurden in einem mehrjährigen Prozess unter Beteiligung vielfältiger Akteure geeignete und verfügbare Indikatoren zur Abbildung der SDG-Umsetzung auf kommunaler Ebene in Deutschland identifiziert und entsprechende Daten in einem SDG-Portal bereitgestellt.[7]

[7]vgl. Bertelsmann Stiftung et al. (2022) und SDG Portal (o. J.)

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im SDG-Portal enthaltenen Kernindikatoren sowie die für den Landkreis Gießen verfügbaren Daten:

Tabelle 2: Übersicht der Kernindikatoren der GNK-Handlungsfelder

GNK Handlungsfelder	Kernindikatoren
Nachhaltige Verwaltung	Finanzmittelsaldo
	Steuereinnahmen pro Einwohner
	Liquiditätskredite
Globale Verantwortung & Eine Welt	Partnerschaften in Ländern des globalen Südens
	Projektpartnerschaften mit Partnern in Ländern des globalen Südens
Klimaschutz & Energie	Strom aus erneuerbaren Quellen
	Treibhausgasemissionen – Private Haushalte
	Treibhausgasemissionen – Industrie und verarbeitendes Gewerbe
	Treibhausgasemissionen – Gewerbe, Handel, Dienstleistung (GHD) und Sonstiges
	Treibhausgasemissionen – Kommunale Einrichtungen
	Treibhausgasemissionen – Verkehr
Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft
	Abwasserbehandlung
	Flächeninanspruchnahme
	Flächenneuinanspruchnahme
	Flächennutzungsintensität
	Naherholungsflächen
	Abfallmenge
	Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet
	Fließwasserqualität
	Naturschutzflächen
	Landschaftsqualität
	Unzerschnittene Freiraumfläche
Nachhaltige Mobilität	PKW-Dichte
	PKW mit Elektroantrieb
	Verunglückte im Verkehr
	Ladesäuleninfrastruktur
Lebenslandes Lernen & Kultur	Wohnungsnahe Grundversorgung – Grundschule
	Schulabbrecherquote
	Fairtrade-Schools
Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft	SGB-II/ SGB XII-Quote
	Armut – Kinderarmut
	Armut – Jugendarmut
	Armut – Altersarmut
	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern
	Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern
	Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag
	Einbürgerungen
	Straftaten
	Wohnungslosigkeit

Wohnen & Nachhaltige Quartiere	Mietpreise
	Wohnfläche
	Wohnungsnahe Grundversorgung – Supermarkt
Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften	Betreuung von Kindern (unter 3-Jährige)
	Integrative Kindertageseinrichtungen
	Bruttoinlandsprodukt
	Langzeitarbeitslosenquote
	Beschäftigungsquote – 15- bis 64-Jährige
	Beschäftigungsquote – 55- bis 64-Jährige
	Erwerbstätige Aufstocker
	Hochqualifizierte
	Existenzgründungen
	Breitbandversorgung – private Haushalte
	Beschäftigungsquote – Ausländer
	Schulabbrecherquote – Ausländer
Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben	Vorzeitige Sterblichkeit – Frauen
	Vorzeitige Sterblichkeit – Männer
	Wohnungsnahe Grundversorgung – Hausarzt
	Wohnungsnahe Grundversorgung – Krankenhaus
	Wohnungsnahe Grundversorgung – Apotheke
	Personal in Pflegeheimen
	Personal in Pflegediensten
	Pflegeheimplätze
	Luftschadstoffbelastung
	Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie
	Fairtrade-Town
	Trinkwasserverbrauch – private Haushalte

**Orange hinterlegte Indikatoren sind für den Landkreis Gießen nicht verfügbar.*

**Rot hinterlegte Indikatoren sind für den Landkreis Gießen aktuell nicht verfügbar.*

Die PD stellte im Vorfeld die für den Landkreis Gießen im SDG-Portal verfügbaren Kernindikatoren, ergänzt um den Landesvergleich, zusammen und stellte das Dokument Ende September 2022 der Kommune zur Verfügung.

Bei der Darstellung wurden gemäß SDG-Portal Verbesserungen der Indikatorwerte im Zeitvergleich grün, gleichbleibende Entwicklungen gelb und Verschlechterungen rot gekennzeichnet. Beim Zeitvergleich wird stets die Differenz zwischen dem jüngsten und dem ältesten Indikatorwert in der dargestellten Zeitreihe gebildet. Zum Teil stehen nicht immer Daten für alle Jahrgänge zur Verfügung. In diesen Fällen werden in den Zeitreihen keine Punkte dargestellt.

Die Daten wurden durch die Koordinationsperson Frau Mala Damodaran im November 2022 in landkreisinterner Abstimmung überprüft, bewertet und kommentiert und das Dokument anschließend zurück an die PD gesendet.

<u>Qualitative Bestandsaufnahme</u>

Bei der qualitativen Bestandsaufnahme wurden lokale Aktivitäten im Kontext der Agenda 2030 erfasst und anschließend im Rahmen der Analyse ausgewertet. Für die qualitative Bestandsaufnahme wurde dem

Landkreis Gießen Ende September 2022 durch die PD ein Dokument zur Verfügung gestellt, welches, gegliedert nach den Handlungsfeldern, vorhandene Aktivitäten abfragt. Bei der Abfrage der Aktivitäten galt es, diese mit folgenden Informationen zu unterlegen:

- Aktivitätstyp (Zielformulierung; Konzept/Strategie; Maßnahme (einmalig/punktuell); Maßnahme (regelmäßig/fortlaufend); Gremien/Netzwerkarbeit/Partnerschaft; Sonstiges)
- Name der Aktivität sowie inhaltliche Kurzbeschreibung
- Jahr der Veröffentlichung/Initiierung
- Adressierter Zeitraum/Turnus
- Zusammenarbeit (Nein; Kreis; weitere Kommunen; Zivilgesellschaft; Wirtschaft; Beteiligungen; Sonstige)
- Ansprechperson innerhalb der Verwaltung
- Internetlink (Website, PDF o.ä.) zur Aktivität
- Subjektiv eingeschätzte Bedeutung der Aktivität für das Handlungsfeld insgesamt (hoch; mittel; gering)
- Formulierte Ziele bei der Aktivität vorhanden? Wenn ja, sind diese messbar/quantifiziert? (d. h. mit Zieljahr und Zielwert hinterlegt) (ja; nein)
- Inhalte aktuell und handlungsleitend? (d.h. es bestehen keine neueren Angaben, z.B. keine neu formulierten Ziele/Konzepte/Strategien) (ja; nein)
- Stand der Umsetzung / aktuelle Entwicklungen (in Entwicklung; in Umsetzung; abgeschlossen; zurückgestellt)

Bei GNK Hessen wurden dabei kommunenübergreifend folgende thematische Aspekte adressiert:

Tabelle 3: Aspekte der qualitativen Analyse

GNK Handlungsfeld	Aspekte der qualitativen Analyse
Nachhaltige Verwaltung	Bereits bestehende Nachhaltigkeitsziele
	Zusammenarbeit mit bürger- und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren und Initiativen
	Integration von Nachhaltigkeit im Verwaltungshandeln
	Schulung / Weiterbildung von Mitarbeitenden
	Förderung von öffentlicher Beschaffung
	Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Beschaffung und bei der Vergabe von Aufträgen
	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen in der Haushaltsplanung und im wirkungsorientierten Haushalt
	Vermeidung kommunaler Verschuldung
	Förderung von Innovation für Nachhaltigkeit
Globale Verantwortung & Eine Welt	Regionale und nationale (interkommunale) Zusammenarbeit für Nachhaltigkeit
	Kooperationen mit lokalen Akteurinnen und Akteuren, Organisationen oder Institutionen, um globale Gerechtigkeit und fairen Handel zu unterstützen
	Unterstützung von Kommunen in anderen Ländern bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit
Klimaschutz & Energie	Kommunaler Klimaschutz, Förderung regenerativer Energien

	Klimaschutz in Verwaltung / Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften
Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung	Schutz der Biodiversität
	Nachhaltige Nutzung von land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen sowie Grünflächen
	Nachhaltige Ver- und Entsorgung, Förderung von Kreislaufwirtschaft
	Verringerung des Ressourcenverbrauchs
	Minderung der Umweltbelastung von Boden, Wasser und Luft
	Klimaanpassung in der Kommune
Nachhaltige Mobilität	Verringerung des Verkehrsbedürfnisses und Erhöhung der Anteile des nicht motorisierten und des öffentlichen Verkehrs
	Nachhaltiges Mobilitätsverhalten
Lebenslanges Lernen & Kultur	Zugang aller Bürger und Bürgerinnen zu hochwertiger Bildung
	Nachhaltigkeitsmanagement / Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schulen und anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen
	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit aller Arbeitnehmenden
	Förderung und Unterstützung von Kulturschaffenden, Kulturbetrieben, -vereinen und -einrichtungen
	Förderung einer Alltagskultur der Nachhaltigkeit durch Kultur-, Bildungs- oder Freizeitangebote
Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft	Beendigung aller Formen von Diskriminierung und Gewalt, insbesondere gegen Frauen und Mädchen, sowie die Sicherstellung von Chancengleichheit im Beruf
	Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen
	Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien für alle Bürgerinnen und Bürger
	Demografischer Wandel / Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben
	Zugänglichkeit der Leistungen der Verwaltung für alle Bürgerinnen und Bürger
	Unterkunft und Integration von geflüchteten und obdachlosen Menschen
	Prävention von Kinder-, Jugend- und Altersarmut
	Steigerung der Attraktivität sozialen Engagements
	Förderung der Widerstands- und Regenerationsfähigkeit (Resilienz) der Kommune durch (lokale oder regionale) sektorenübergreifende Kooperationen und Netzwerke
Wohnen & Nachhaltige Quartiere	Schaffung und Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum
	Entwicklung nachhaltiger Quartiere
	Lärmschutz in der Kommune
	Vermeidung von sozialer Segregation
Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften	Förderung kommunaler Rahmenbedingungen für familien- und kinderfreundliche Strukturen und Angebote
	Vereinbarkeit von Familie und Beruf
	Integration, Chancengleichheit und Vielfalt

	Unterstützung lokal ansässiger Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit
	Förderung der Gründung / Ansiedelung von innovativen, nachhaltigkeitsorientierten Unternehmen
Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben	Einbettung von Nachhaltigkeitsaspekten in die Grundversorgung
	Einbindung von Nachhaltigkeitsthemen in das kommunale Tourismuskonzept
	Gewährleistung hochwertiger Gesundheitsdienste
	Förderung und Schutz der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden
	Sicherstellung einer bedürfnisorientierten Pflege und Betreuung

Ziel war hierbei keine vollständige Erfassung aller jemals im Landkreis Gießen durchgeführten Aktivitäten. Vielmehr sollten die aktuellsten und wichtigsten d. h. handlungsleitenden Aktivitäten erfasst werden, um eine gesamthafte Aussage zum jeweiligen Handlungsfeld zu ermöglichen.

Im Landkreis Gießen wurde dieses Dokument von Frau Mala Damodaran ausgefüllt und im November der PD zurückgesendet. Die PD ordnete diese Aktivitäten anschließend in einem ersten Entwurf den SDGs zu.

Analyse

Die Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Analyse wurden in einer Lückenanalyse im Dezember 2022 zusammengeführt. Hierbei wurden nicht oder nur unzureichend behandelte Themenfelder und SDGs systematisch erfasst. So wurden die Kernindikatoren, ergänzt durch die kommunalen Kommentare hinsichtlich Entwicklung und Vergleich mit dem Landesschnitt bzw. dem zugehörigen Kreis, bewertet. Die vorhandenen Aktivitäten in den jeweiligen Handlungsfeldern wurden u. a. im Hinblick auf folgende Aspekte, soweit aufgrund der Informationslage möglich, bewertet:[8]

- Sind messbare/quantifizierbare Ziele vorhanden?
- Decken die Aktivitäten das Handlungsfeld umfassend ab?
- Wird in dem Handlungsfeld eine horizontale Integration ermöglicht bzw. sind die Aktivitäten anschlussfähig?
- Sind Maßnahmen zur Partizipation und zum Austausch vorhanden?
- Sind Monitoring, Evaluation und Weiterentwicklung in dem Handlungsfeld systematisch gesichert?

Dabei standen bei der Analyse jeweils nicht die singuläre Bewertung einzelner Kernindikatoren oder einzelner Aktivitäten im Mittelpunkt, Ziel war vielmehr die gesamthafte Analyse der Aktivitäten und Indikatoren pro Handlungsfeld.

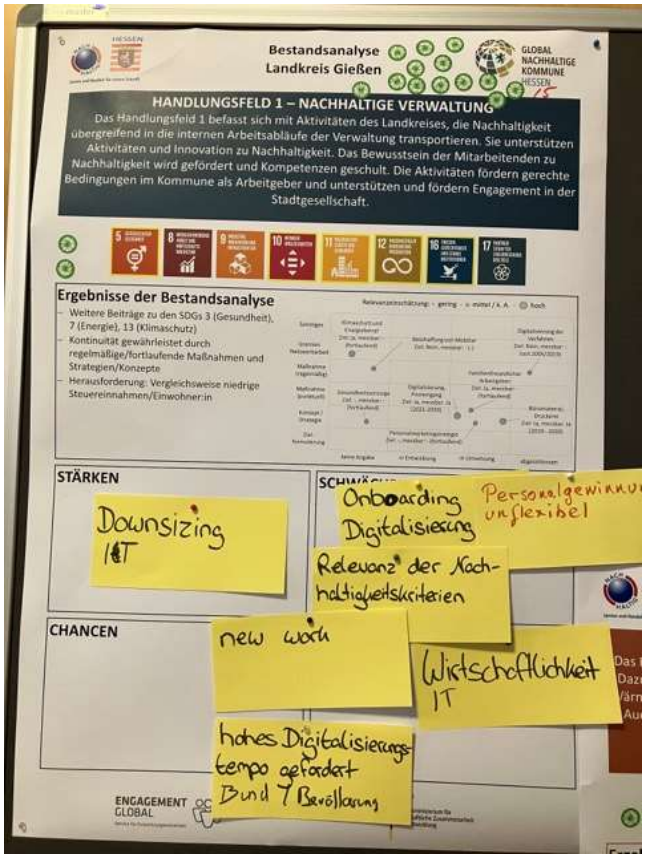
Der auf diesem Weg entwickelte Entwurf einer Bestandsanalyse wurde am 9. Dezember im Rahmen eines Workshops mit den Kernteam vorgestellt und weiterentwickelt.[9] Hierbei wurden in zwei Kleingruppen Aktivitäten ergänzt und eine SWOT-Analyse durchgeführt.

[8] vgl. European Sustainable Development Network (o. J) und Doran (1981, S. 35)
[9] Zusammensetzung des Kernteams s. Anhang

Die SWOT-Analyse (engl. Akronym für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)) diente der Identifikation von internen Potenzialen (Stärken und Schwächen) und externen Faktoren (Chancen und Risiken). Während die Stärken und Schwächen durch die Kommunen selbst geschaffen und somit eigenständig beeinflusst werden können, beziehen sich die Chancen und Risiken auf externe Einflussgrößen. Die Methode eignet sich, um regionale und lokale Spezifika aufzuzeigen.

Abschließend gaben die Mitglieder des Kernteams ein Votum zur Auswahl der Handlungsfelder für den weiteren Strategieprozess ab.

Foto 1+2: Exemplarische Arbeitsergebnisse aus dem Workshop des Kernteams am 09. Dezember 2022



Die ausgewählten Handlungsfelder samt beispielhafter Aktivitäten wurden im Landkreis Gießen bei der ersten Sitzung der Steuerungsgruppensitzung am 15. März 2023 vorgestellt.[10] Die Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft hatten die Möglichkeit, in Diskussionsrunden zu den ausgewählten Handlungsfeldern sowie in einem anschließenden Gallery Walk ihre Anmerkungen und Überlegegungen zur Berücksichtigung im weiteren Strategieprozess zu ergänzen.

Im weiteren Strategieprozess wird die Steuerungsgruppe in zwei weiteren Treffen jeweils nacheinander die strategischen Ziele, die operativen Ziele und die Maßnahmen in allen sechs ausgewählten Handlungsfeldern bearbeiten. Die von verwaltungsinternen Expertinnen und Experten erarbeiteten Inhalte werden

[10] Zusammensetzung des Beteiligungsrates Nachhaltigkeit s. Anhang

so gespiegelt und Hinweise und Anmerkungen, Perspektiven und Sichtweisen eingegeben. In den Steuerungsgruppentreffen besteht die Möglichkeit des direkten Austausches mit den Fachpersonen aus der Verwaltung.

Foto 3: Mitglieder der Steuerungsgruppe am 15, März 2023

Foto 4+5: Exemplarische Arbeitsergebnisse aus der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe am 15. März 2023

3. Handlungsfeldübergreifende Betrachtung

Bei der übergreifenden **qualitativen Betrachtung** zeigt sich, dass Gießen Aktivitäten in allen Handlungsfeldern aufweist. Aktivitätsschwerpunkte liegen in den Handlungsfeldern „Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung“, „Nachhaltige Verwaltung“, „Nachhaltige Mobilität“ sowie „Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft“. Der Landkreis adressiert ausnahmslos alle 17 SDGs. Hierbei liegt ein Fokus auf den SDGs 4, 7, 10, 12, 13, und 15. Übergeordnete Konzepte und/oder fortlaufende Maßnahmen in allen Handlungsfeldern bilden die strategische Herangehensweise ab und zahlen auf eine Verstetigung ein (z.B. Masterplan 100% Klimaschutz, Radwegsverkehrskonzept). Ein besonderes Augenmerk liegt handlungsfeldübergreifend auf der hochwertigen Bildung (SDG 4). Die Aktivitäten umfassen zahlreiche innovative Ansätze, insbesondere im Bereich Mobilität (Lernwerkstatt Brennstoffzellenbusse, Studium On-Demand-Verkehr, Smart Cities).

Vergleichsweise wenige Aktivitäten sind in den Handlungsfeldern „Wohnen & Nachhaltige Quartiere“, „Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften“ sowie „Globale Verantwortung & Eine Welt“ gefasst. Auch zahlen vergleichsweise wenige Aktivitäten auf die SDGs 5, 6, 8, 14 und 17 ein.

Die **quantitativen Daten** bilden den bis zur Pandemie positiven Finanzmittelsaldo über dem Landesdurchschnitt ab, bei gleichzeitig steigenden Steuereinnahmen/Einwohner:in (unter dem Landesdurchschnitt). Die Liquiditätskredite im Kernhaushalt sinken bei gleichzeitiger Investition in z.B. Schulen und ÖPNV. Gleichzeitig bestehen wirtschaftliche Herausforderungen mit Blick auf die vergleichsweise niedrigen Steuereinnahmen/Einwohner:in und auf die im Landesvergleich um 5 Prozentpunkte niedrigere Beschäftigungsquote. Im Landesvergleich besteht ein relativ hoher Anteil an Sozialhilfe-Empfängerinnen und -Empfänger. Die Kinder- und Jugendarmut liegt über dem Landesdurchschnitt. Positive Entwicklungen zeigen sich u.a., und insbesondere mit Blick auf den demographischen Wandel, im Bereich von wohnungsnaher ärztlicher Grundversorgung und Pflegeheimplätzen. Die Zahl der Verkehrsverunglückten sinkt trotz steigender PKW-Dichte.

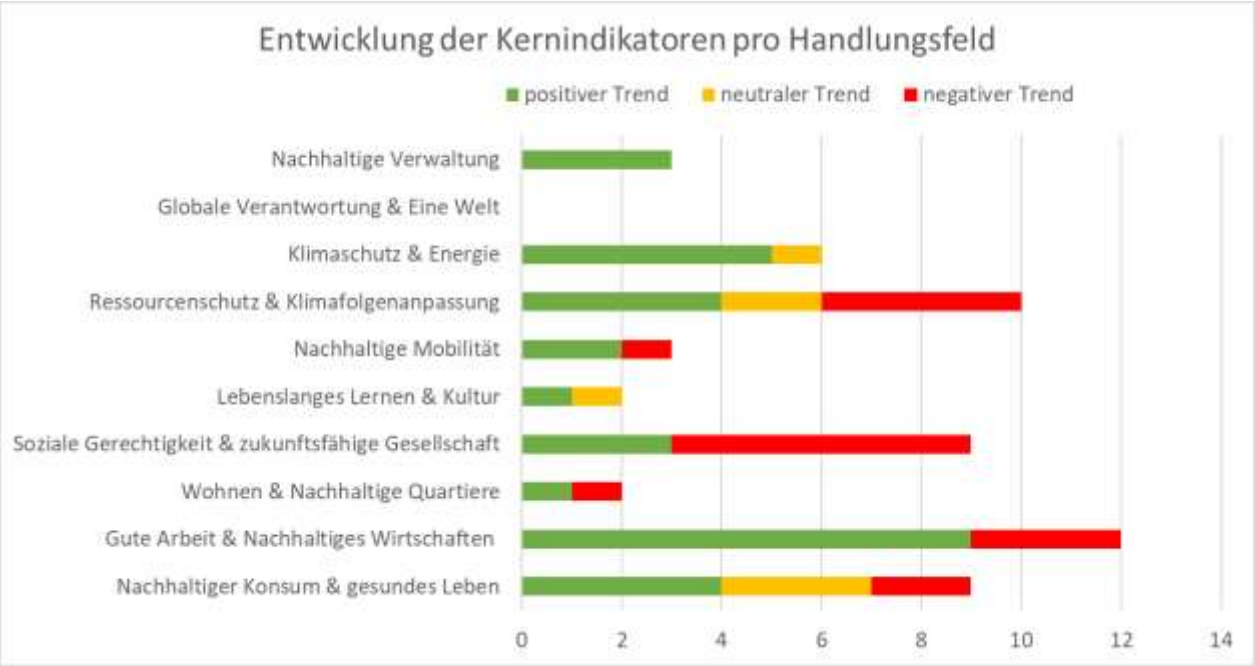


Abbildung 6: Zusammenfassung der quantitativen Analyse[11]

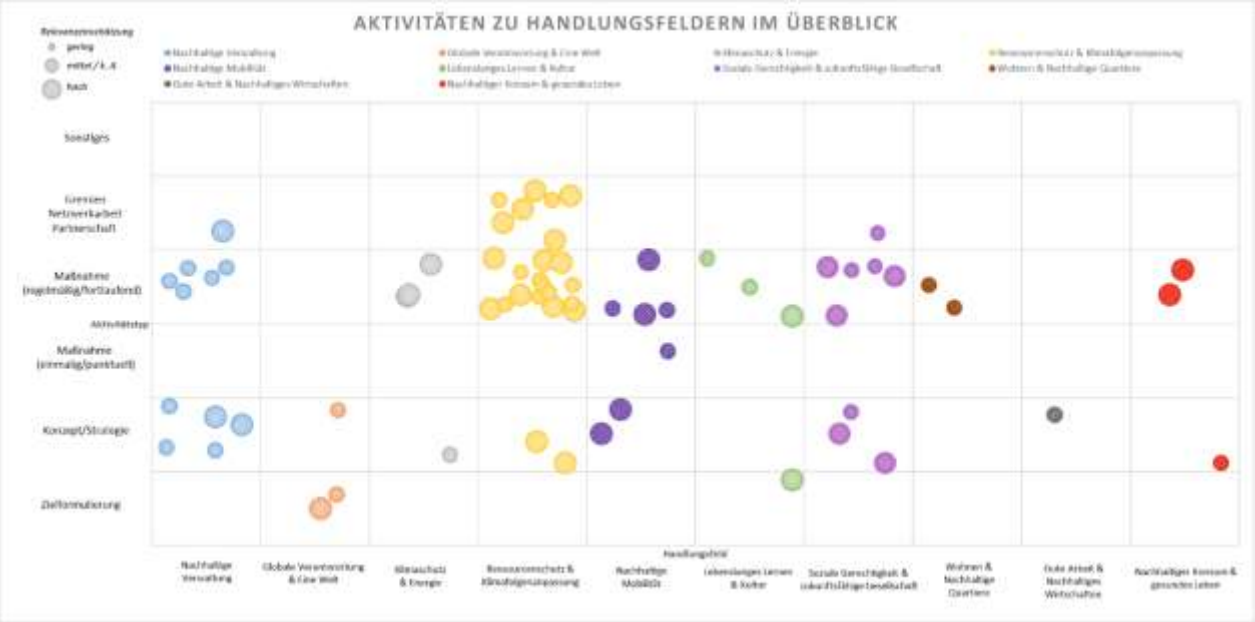


Abbildung 7: Handlungsfeldübergreifende Aktivitäten im Überblick[12]

[11] Quelle: Eigene Darstellung
[12] Quelle: Eigene Darstellung

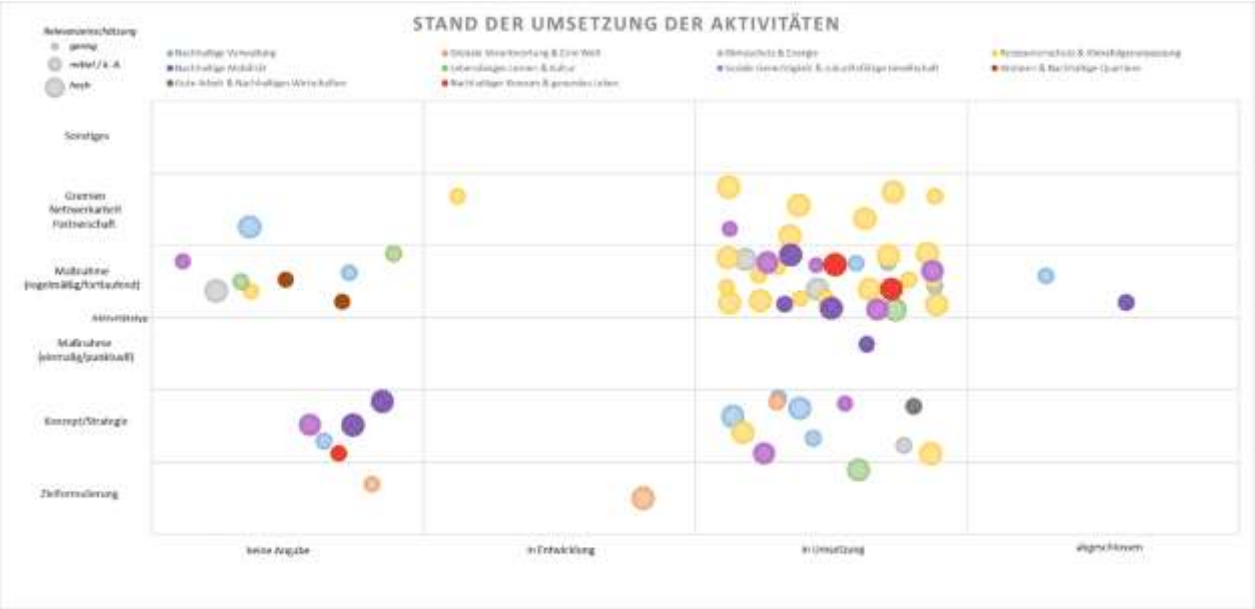


Abbildung 8: Umsetzungsstand der Aktivitäten[13]

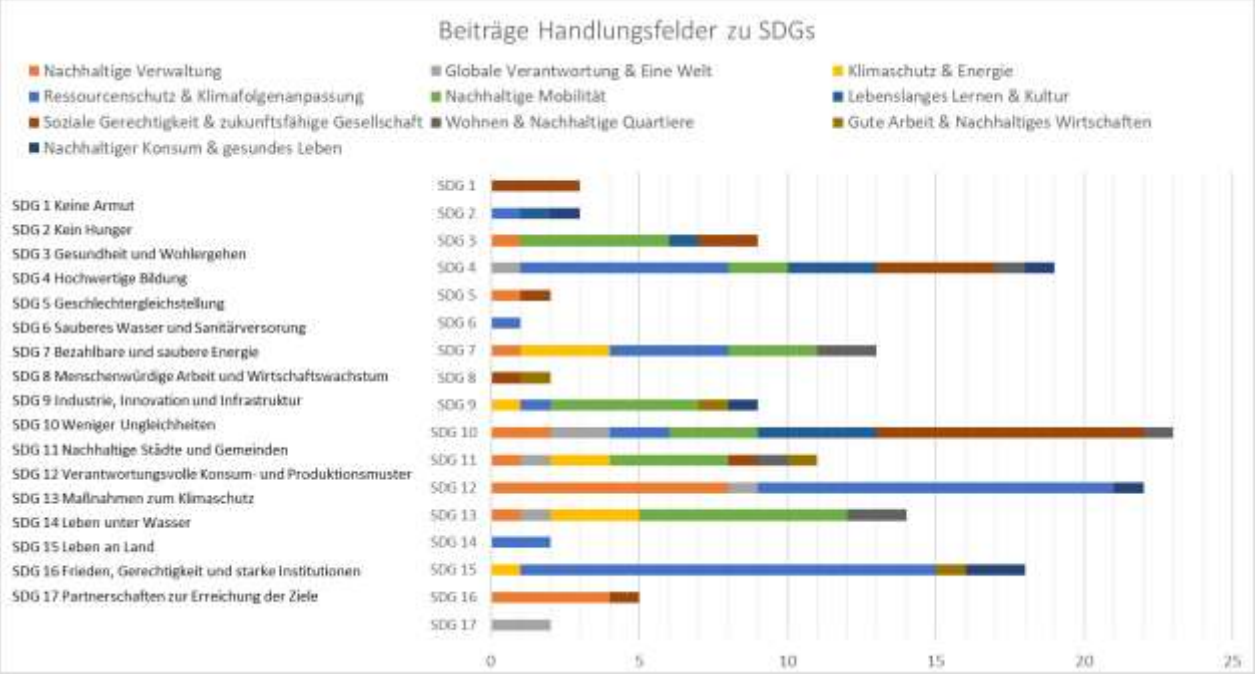


Abbildung 9: Beiträge der Handlungsfelder zu SDGs[14]

[13] Quelle: Eigene Darstellung
[14] Quelle: Eigene Darstellung

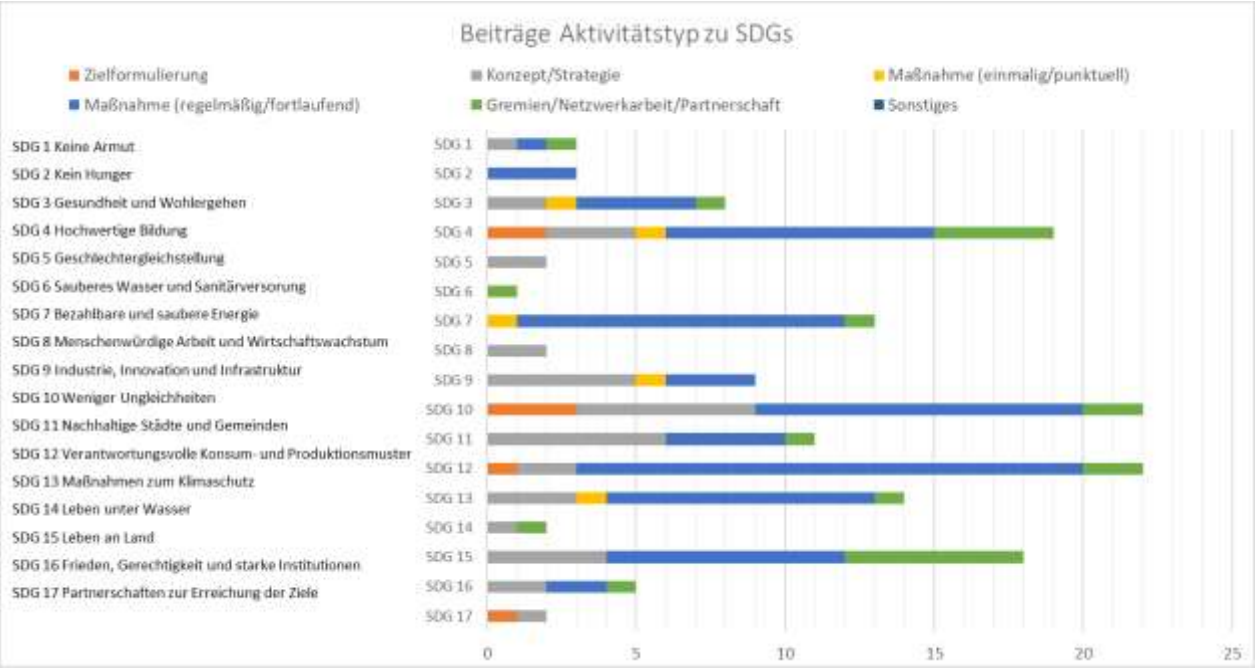


Abbildung 10: Beiträge Aktivitätstyp zu SDGs[15]

[15] Quelle: Eigene Darstellung

4. Detailbetrachtungen je Handlungsfeld

Im Folgenden werden die zentralen Ergebnisse und Trends der quantitativen und der qualitativen Bestandsaufnahme je Handlungsfeld stichpunktartig aufgeführt. Grundlage für die qualitative Analyse ist die vom Landkreis Gießen im November 2022 übermittelte Bestandsaufnahme. Die quantitativen Daten speisen sich aus den für den Landkreis zur Verfügung stehenden Daten aus der dritten Auflage des Projekts „SDG-Indikatoren für Kommunen“ der Bertelsmann Stiftung.

In den Unterkapiteln „Analyse“ sind jeweils die Ansatzpunkte und Herausforderungen aufgeführt, die von dem Kernteam[16] erarbeitet und von der Steuerungsgruppe für die ausgewählten Handlungsfelder ergänzt wurden.

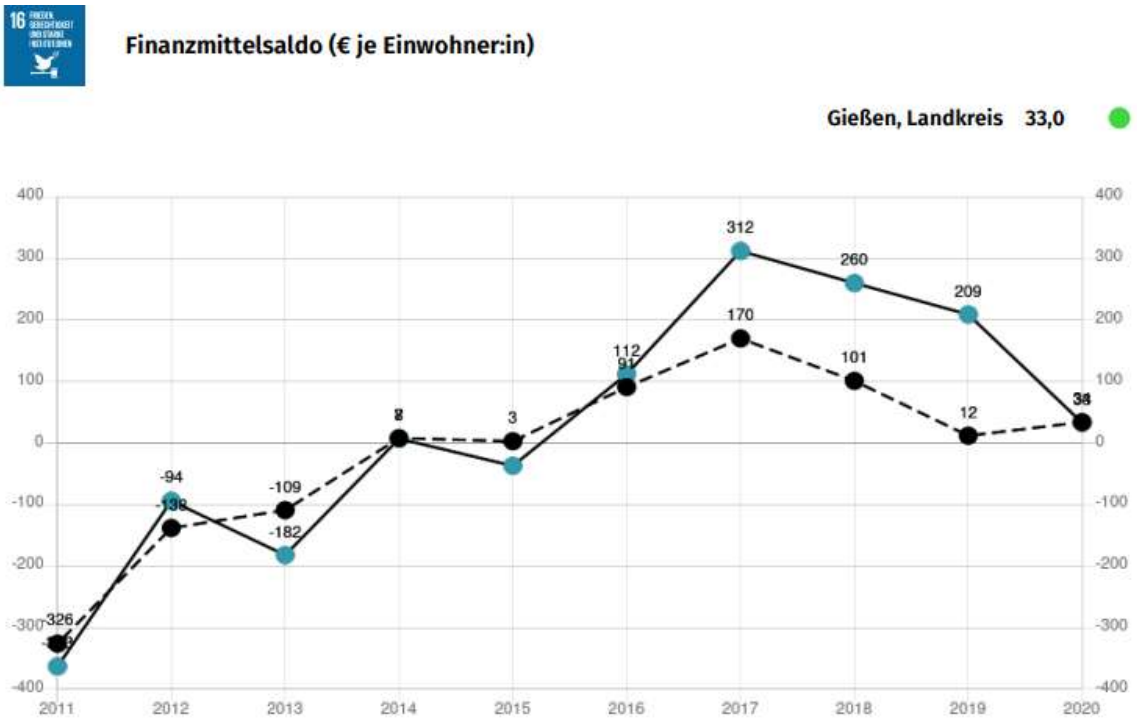
4.1. Nachhaltige Verwaltung

Das Handlungsfeld befasst sich mit kommunalen Aktivitäten, die Nachhaltigkeit übergreifend in die internen Arbeitsabläufe der Verwaltung transportieren. Sie unterstützen Aktivitäten und Innovation zu Nachhaltigkeit. Das Bewusstsein der Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeit wird gefördert und Kompetenzen geschult. Die Aktivitäten fördern gerechte Bedingungen in der Kommune als Arbeitgeberin und unterstützen und fördern Engagement in der Stadtgesellschaft.

4.1.1. Quantitative Bestandsaufnahme

- Der Finanzmittelsaldo liegt weitestgehend im Landesdurchschnitt mit einem positiven Ausriss nach oben (2017-2019).
- Die Steuereinnahmen/Einwohner:in liegen durchgehend unter dem Landesdurchschnitt, steigen 2013-2019 jedoch kontinuierlich an.
- Die Höhe der Liquiditätskredite liegen leicht unter dem Landesdurchschnitt mit paralleler Entwicklung und starkem Abfall ab 2017 bis auf den Nullwert.
- Der Landkreis weist darauf hin, dass die Daten nicht abbilden, dass Krisensituationen gut gemeistert wurden. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die Investitionen in Schulen, ÖPNV usw. keine Berücksichtigung in den Daten finden.

[16] Das Kernteam hat Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken erarbeitet. Diese wurden in Vorbereitung für die Sitzung der Steuerungsgruppe zu Ansatzpunkten und Herausforderungen zusammengeführt.



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: ((Primärsaldo) + (Finanzsaldo) + (Investitionssaldo)) / (Anzahl der Einwohner:innen)

Aussage: Die Kommune konnte ihre gesamten Aufgaben mit einem Überschuss / Defizit in Höhe von x Euro je Einwohner:in abschließen.

Quelle(n): Statistische Ämter der Länder

Abbildung 11: SDG-Indikator Finanzsaldo (€ je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[17]

[17] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

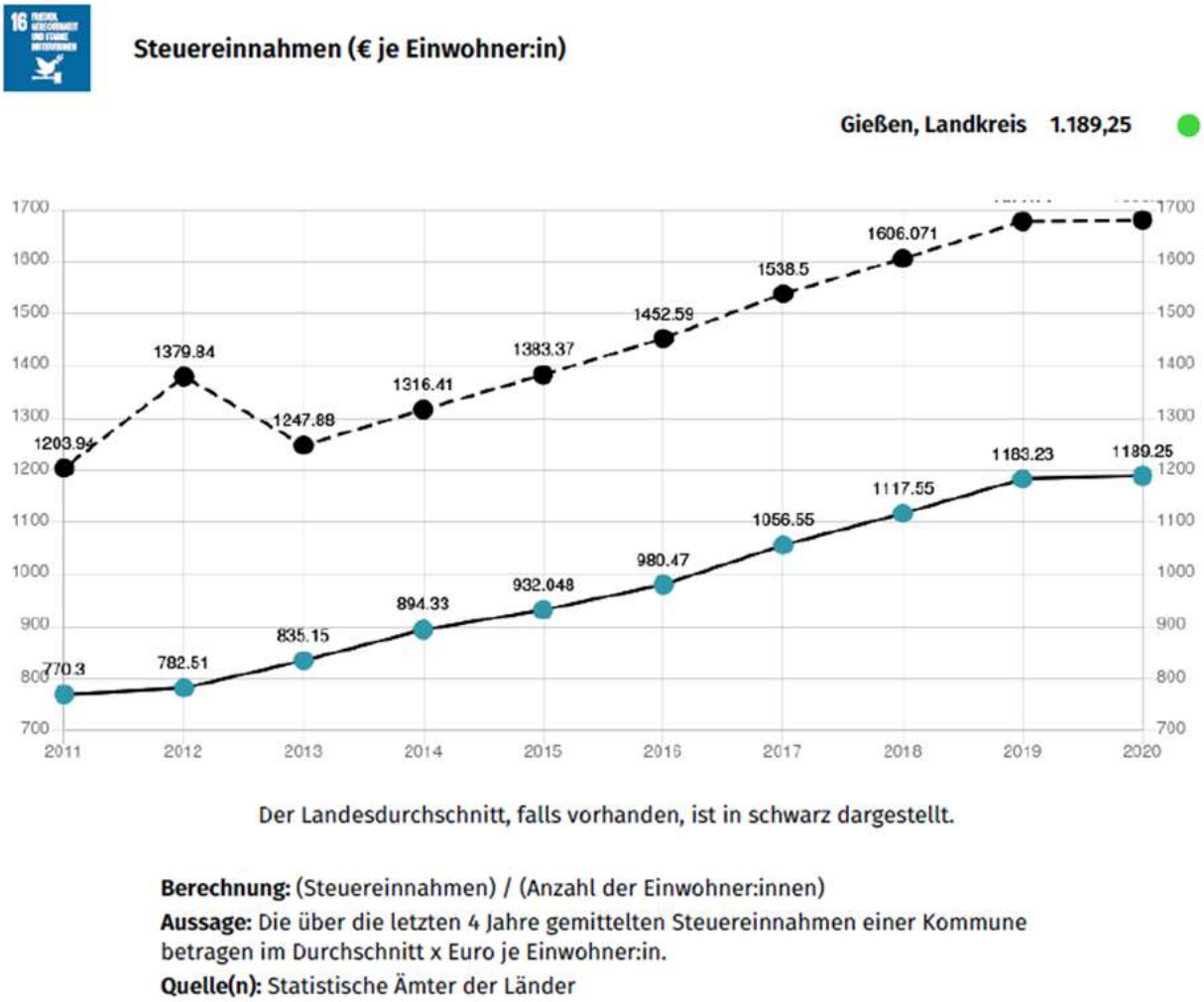


Abbildung 12: SDG-Indikator Steuereinnahmen (€ je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[18]

[18] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

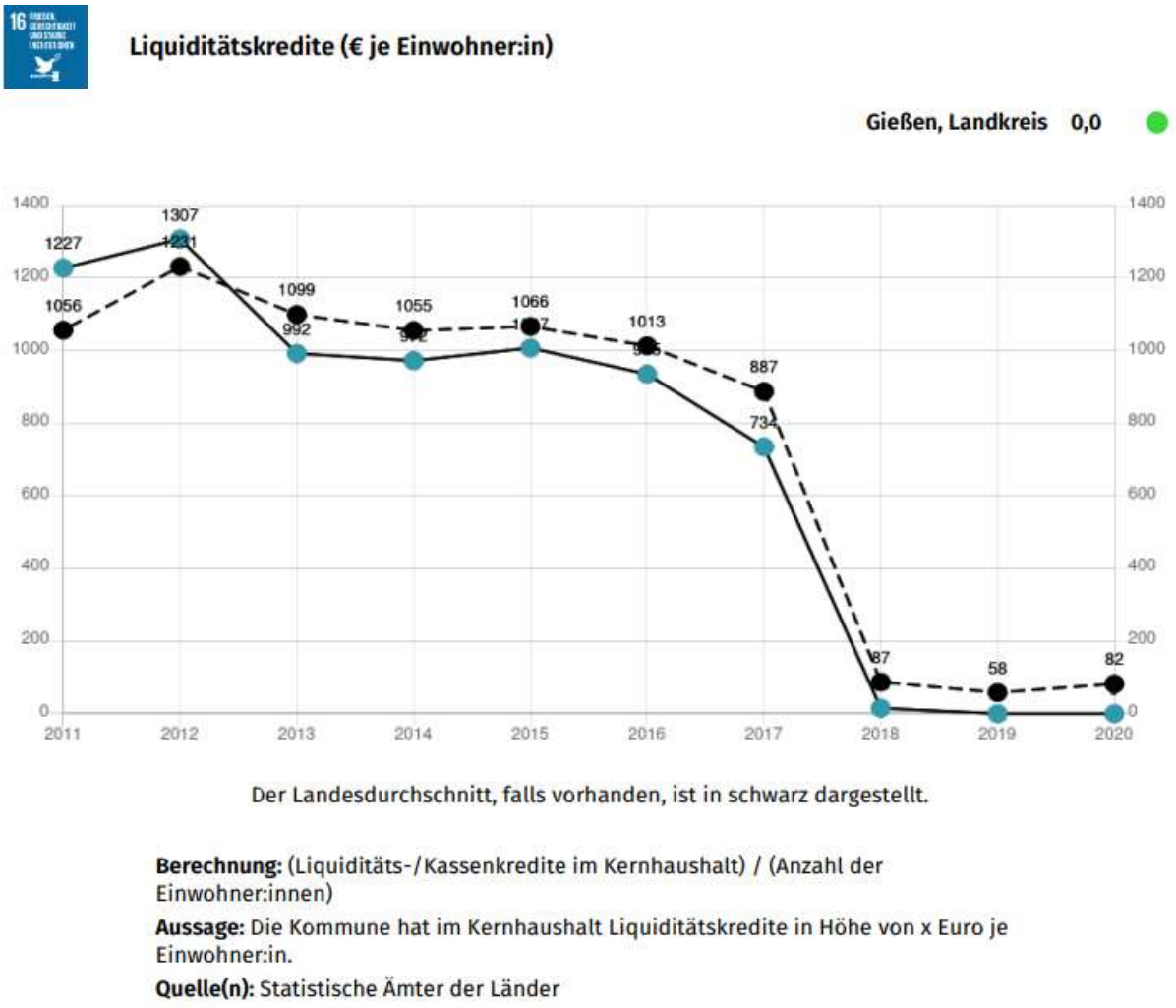


Abbildung 13: SDG-Indikator Liquiditätskredite (€ je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[19]

4.1.2. Qualitative Bestandsaufnahme

- Vorliegen zahlreicher umfassender Strategien (familienfreundlicher Arbeitgeber, Personalmarketing, Digitalisierung, Büromaterial).
- Messbarkeit der Aktivitäten in der Mehrzahl nicht gegeben (oder keine Angabe).
- Kontinuität wird durch regelmäßige/fortlaufende Maßnahmen und/oder Strategien/Konzepte gewährleistet.
- Die Aktivitäten zahlen insbesondere auf SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ sowie SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit & starke Institutionen“ ein.
- Das Vorliegen bzw. die Integration weiterer Aktivitäten mit einem Bezug zu den SDGs 8, 9 und 17 sollte geprüft werden.

[19] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Tabelle 4: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltige Verwaltung

Typ	Name	Kurzbeschreibung	Jahr	Zeitraum	Bedeutung	Umsetzungsstand
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Beschaffung von Mobiliar	Beschaffung von Möbeln für Gemeinschaftsunterkünfte; spätere Weiterverwendung in Schulen des LKGI			mittel	
Konzept / Strategie	Familienfreundlicher Arbeitgeber	Zertifikat als familienfreundlicher Arbeitgeber, um sich auszeichnen zu lassen. Vereinbarkeit von Beruf und Familie	2020	fortlaufend		in Umsetzung
Konzept / Strategie	Personalmarketingstrategie	Strategie, um dem steigenden Bedarf an Fachkräften in der Kreisverwaltung entgegenzuwirken	2022	fortlaufend		in Umsetzung
Konzept / Strategie	Gesundheitsvorsorge			fortlaufend		
Gremien / Netzwerkarbeit/Partnerschaft	Klimaschutz und Energiebeirat	Beratendes Gremium des Kreistages: Vertreter:innen aus Kreistag, Kommunen, Energieversorgern, regionalen Kreditinstituten, Wirtschaft, relevanten Institutionen und Verbänden, Zivilgesellschaft	2012	fortlaufend	hoch	
Maßnahme (regelmäßig/fortlaufend)	Digitalisierung der Verfahren	Digitale Erfassung der Verfahren, papierlose Bearbeitung der Vorgänge, Umsetzung digitaler Schnittstellen im Bereich Prüfungsberichte der sachverständigen Organisationen		seit 2006/2019	mittel	abgeschlossen
Konzept / Strategie	Digitalisierung, Posteingang	Strategie und Handlungsprogramm zur Förderung papierloser Verwaltung	2021	2021-2030	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig/fortlaufend)	Beschaffung von Hardware	Beschaffung von Hardware von bekannten Hersteller mit nachvollziehbaren Lieferketten/Zulieferern. Außerdem wird, wenn möglich, darauf geachtet, dass sich Hersteller und Zulieferer der Hardware Klimaziele in Bezug auf Wasserverbrauch, Energieverbrauch, Klima und Entsorgung gesetzt haben.	2018	fortlaufend	mitte	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig/fortlaufend)	Achten auf Aufrüst- und Wartbarkeit von Hardware	Bevorzugte Beschaffung von Hardware, welche einfach wartbar und aufrüstbar ist, um die Nutzungsdauer weiter zu verlängern.	2018	fortlaufend	mitte	in Umsetzung

Maßnahme (regelmäßig/fortlaufend)	Beschaffung aus Rahmenverträgen	Beschaffung aus Rahmenverträgen mit Partnern, welche sich nachhaltige Klimaziele gesetzt haben und diese auch umsetzen.	2018	fortlaufend	mittel	in Umsetzung
Konzept / Strategie	Büromaterial, Druckerei	Strategie und Handlungsprogramm zur Beschaffung von Büromaterial (lokale Anbieter)	2019	2019 - 2030	hoch	in Umsetzung

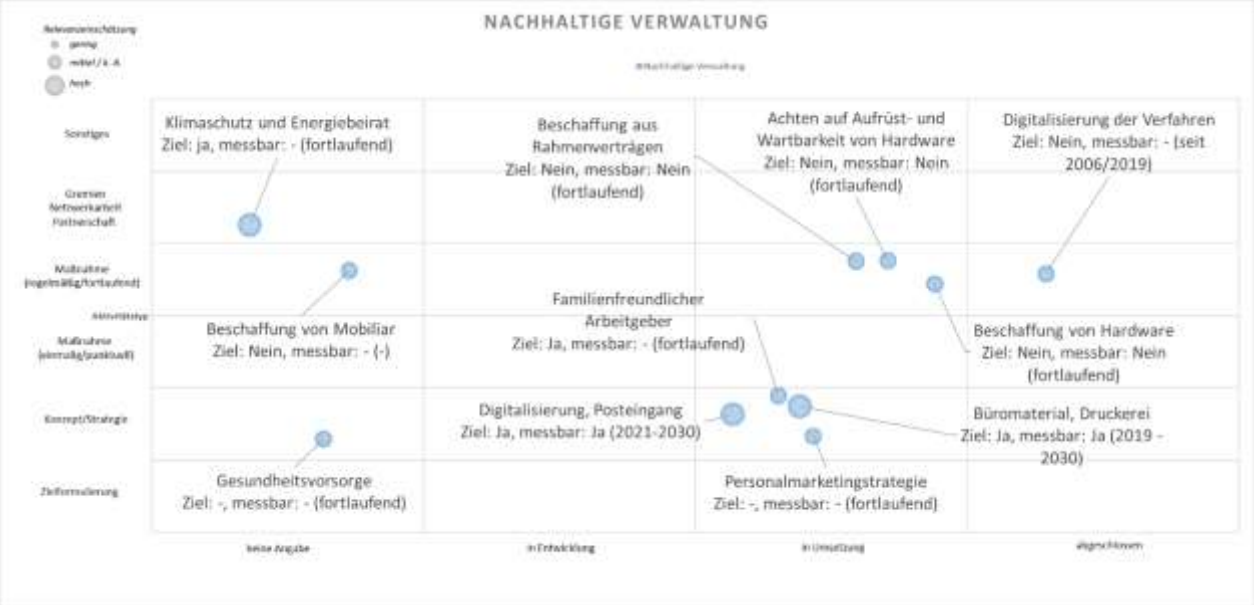


Abbildung 14: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltige Verwaltung[20]

[20] Quelle: Eigene Darstellung

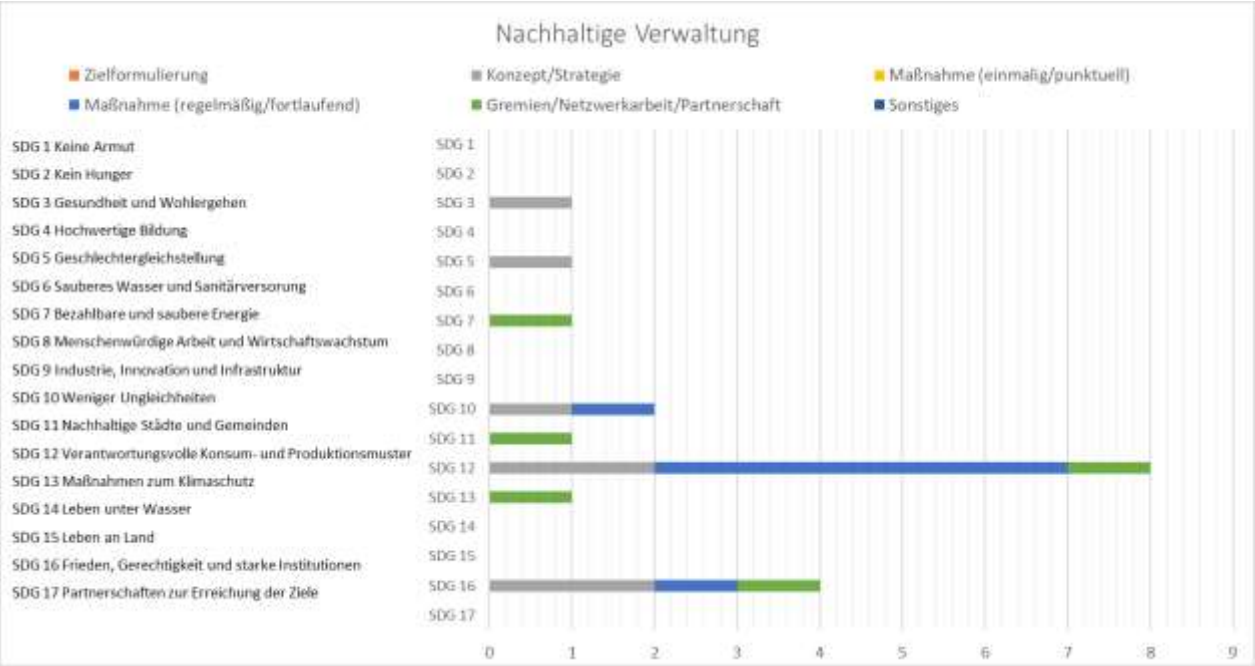


Abbildung 15: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Nachhaltige Verwaltung[21]

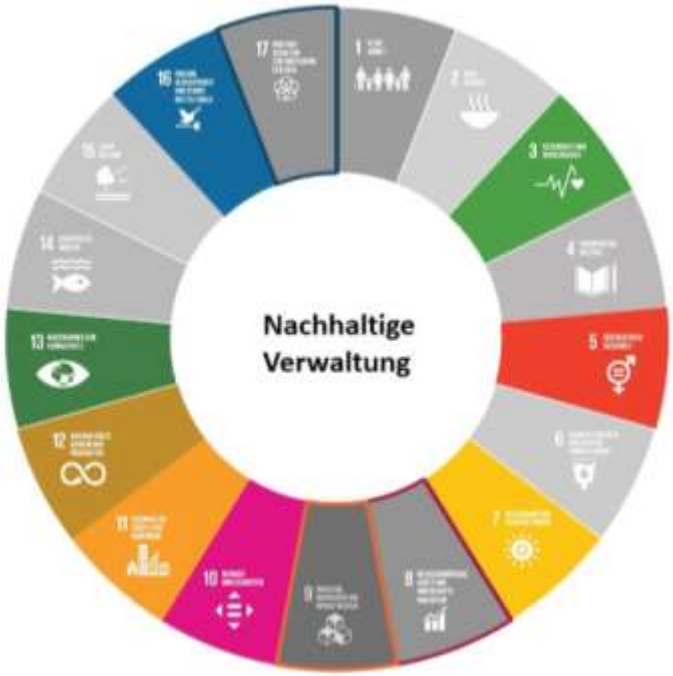


Abbildung 16: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Nachhaltige Verwaltung im Landkreis Gießen[22]

[21] Quelle: Eigene Darstellung

[22] Quelle: Eigene Darstellung – ausgefüllte Felder entsprechen den SDGs, denen Gießener Aktivitäten im entsprechenden Handlungsfeld zugeordnet werden konnten; umrandete Felder entsprechen SDGs, die im entsprechenden Handlungsfeld typischerweise mit Aktivitäten adressiert werden und bei welchen vor Ort noch Handlungsspielraum besteht

4.1.3. Analyse

Ansatzpunkte

- Downsizing der IT-Hardware
- New Work Konzepte
- Hohes Digitalisierungstempo von Bund und Bevölkerung gefordert

Herausforderungen

- Onboarding zu Themen der Digitalisierung nicht (ausreichend) vorhanden
- Relevanz der Nachhaltigkeitskriterien
- Personalgewinnung ist unflexibel
- New Work Konzepte
- Hohes Digitalisierungstempo von Bund und Bevölkerung gefordert
- Wirtschaftlichkeit IT – sticht im Zweifel Kriterien der Nachhaltigkeit

Was soll bis 2030 erreicht werden?

- Smarte, zentrale Technologien für Gebäude → Effizienz
- Vernetzung zu guten Ideen → Wissensaustausch
- Vorbild für andere Kommunen sein/werden
- Information der Bevölkerung/Leistungsbezieher:innen zu Nachhaltigkeit
- Nachhaltige Mittelbewirtschaftung
- Papierlose Verwaltung → Toner, Papier, Drucker
- Fortsetzung des Energiesparens (auch ohne Gasmangellage oder Krieg)
- Büros effizient nutzen (Co-Working, mehrere Personen)
- Flexible Arbeitsplätze

Wie kann dies erreicht werden (Meilensteine)?

- Lebenszyklus/ CO_2-Bilanz und Umweltaspekte im Beschaffungsprozess berechnen (Recycling, Nutzungsdauer)
- Kein Mineralwasser, sondern Leitungswasser bei Veranstaltungen
- Vernetzung der verschiedenen Fachbereiche
- Sensibilisierung Mitarbeitende zu papierloser Verwaltung
- Parkplätze kostenpflichtig machen → Förderung ÖPNV
- Wasserspender und -sprudler anschaffen
- Lebenszykluskosten bei Anschaffungen berechnen (IT, Fuhrpark)
- Über Notwendigkeit informieren → Klarheit, Transparenz
- Ausschreibungskriterien/ Gütezeichen einbeziehen
- PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden
- ÖPNV verbessern, interkommunale Zusammenarbeit

Welche Hindernisse sind zu erwarten?

- Zertifizierte Lieferkette nachverfolgen können
- Anschubkosten für Investitionen → Wie?
- Transferleistungen → geht nur um günstige Miete, nicht Energiebilanz

- Passivhausbau fördern → Kredite, Finanzierung?

4.2. Globale Verantwortung & Eine Welt

Das Handlungsfeld befasst sich mit kommunalen Aktivitäten, die regionale und internationale interkommunale Zusammenarbeit unterstützen. Dazu gehören beispielsweise Netzwerke, Initiativen und Maßnahmen, die globale Gerechtigkeit und fairen Handel fördern. Auch Projekte und Kommunikation zu den SDGs gehören hierzu.

Im weiteren Strategieprozess integriert der Landkreis Gießen den Aspekt „nachhaltiger Konsum“ in das Themenfeld. Dies findet bei den folgenden Darstellungen noch keine Berücksichtigung.

4.2.1. Quantitative Bestandsaufnahme

— Keine Indikatoren vorliegend.

4.2.2. Qualitative Bestandsaufnahme

— Die Vorbereitungen zur Auszeichnung als Fairtrade Landkreis bilden das Dach zahlreicher Aktivitäten.
— Über Fairtrade und die laufenden bzw. geplanten Partnerschaften bieten sich Potentiale zur Integration weiterer Aktivitäten und zur stärkeren Verknüpfung mit dem Themenaspekt Bildung.
— Das Vorliegen bzw. die Integration weiterer Aktivitäten mit einem Bezug zu SDG 8 sollte geprüft werden.

Tabelle 5: Aktivitäten im Handlungsfeld Globale Verantwortung & Eine Welt

Typ	Name	Kurzbeschreibung	Jahr	Zeitraum	Bedeutung	Umsetzungsstand
Konzept / Strategie	Klimaschutzpartnerschaft mit Mubende Municipality	Strategie und Handlungsfelder zu Klimaschutz-Aktivitäten in Partnerkommune	2020	2020-2030		in Umsetzung
Zielformulierung	Vorbereitungen Auszeichnung Fairtrade Landkreis	Erfüllung d. Fairtradekriterien, Planung von Aktivitäten, Gründung Steuerungsgruppe, Vernetzung mit anderen Gruppen	2022	2022-2024	hoch	in Entwicklung
Zielformulierung	Partnerschaft mit Ukraine	Antrag für Sofort-Hilfe bei einer Kommune in der Ukraine wird gestellt	2023			

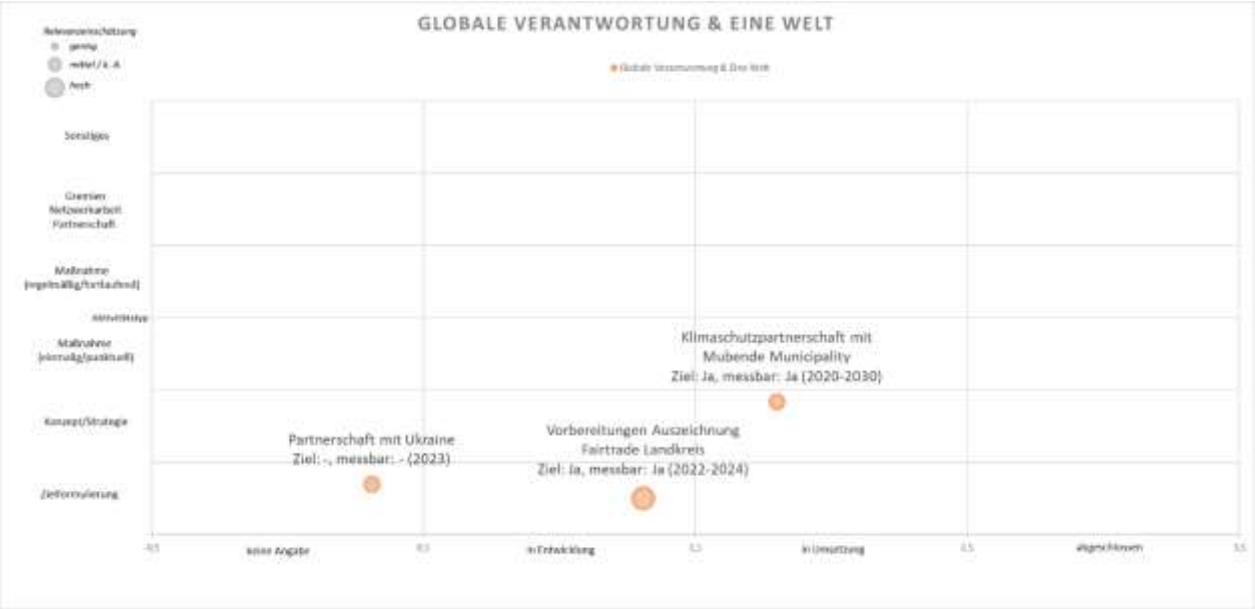


Abbildung 17: Aktivitäten im Handlungsfeld Globale Verantwortung & Eine Welt[23]

Abbildung 18: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Globale Verantwortung & Eine Welt[24]

[23] Quelle: Eigene Darstellung
[24] Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 19: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Globale Verantwortung & Eine Welt im Landkreis Gießen[25]

4.2.3. Analyse

Ansatzpunkte

- Geschlechtergerechtigkeit
- Kreisvolkshochschule und Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Unbekannte lokale Aktivitäten auflisten
- Vernetzung kommunaler Städtepartnerschaften
- SDGs + Tourismus

Partnerschaft

„Orte des Dialogs, Austauschs“

- Partnerschaften aufbauen, verankern in Verwaltung
- Netzwerk(e) von Städtepartnerschaften, Verwaltungspartnerschaften, Klimapartnerschaften, Schulpartnerschaften, regionale und internationale Partnerschaften (regionale, internationale, Schul-, lokale Partnerschaften fördern)
- Partnerschaften sichtbar machen, voneinander lernen und unterstützen
- Miteinander lernen und regionales verbinden, um etwas Neues zu schaffen
- Welche Ressourcen können wir teilen?

Ökologische und regionale Produkte

„Lokale Ernährungssysteme“

- Ausbau/Ausweitung Öko-Landwirtschaft
- Lokale Verarbeitungsstrukturen schaffen/erhalten

[25] Quelle: Eigene Darstellung – ausgefüllte Felder entsprechen den SDGs, denen Gießener Aktivitäten im entsprechenden Handlungsfeld zugeordnet werden konnten; umrandete Felder entsprechen SDGs, die im entsprechenden Handlungsfeld typischerweise mit Aktivitäten adressiert werden und bei welchen vor Ort noch Handlungsspielraum besteht

- Vernetzung Produzent-Verarbeiter-Konsument
- Gutes aus der Region sichtbarer machen
- höhere Einkommen durch regionale Wertschöpfungsketten → Armutsbekämpfung
- Bildung zu lokalem Angebot → was ist saisonal, was wird vor Ort produziert; Bildung in Schulen mit Landwirt:innen gestalten
- Regionalwaren-Laden + Unterstützung (Standortkosten usw.)
- Ansätze im Landkreis stärker ins Bewusstsein bringen → Image (und wie dieses zu erreichen ist) für Nachhaltigkeit in den Fokus rücken; Unterstützung dörflicher Strukturen durch Tourismus

Landwirtschaft und (kleinere) Höfe

„Versorgungssicherheit"

- Erfassung aller Höfe in der Region
- Solidarische Landwirtschaft als Unterstützungsmöglichkeit für kleinere Höfe
- Mehrwert innerhalb des Landkreises erhöhen → Verarbeitung und Vermarktung lokaler Produkte, Wochenmärkte?
- Vernetzung Landwirtschaft und Konsumenten
- Biodiversität und Landwirtschaft → naturnah/ ökologisch
- Anpassung an Klimasituation/Betriebsübernahme durch neue Produkte
- Kleine Höfe erhalten → keiner muss aufgeben, wertschätzende Preise für Produkte → existenzsichernd
- Bürokratie abbauen → EU-Forderungen, Zugang zu LEH,
- Auf vorhandene Expertise LLH benutzen

Teilhabe

„Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen durch Unterstützungsangebote"

- Zugang zu Ressourcen, wie Wohnung, Bildung, gesellschaftliche Aktivitäten, Sprachkurse (Unterstützungsangebote); Verteilungsproblem
- Wohnung → Standards für nachhaltige Unterkünfte
- Mitgebrachte Leistungen (Zeugnisse, Schulungen, usw.) leichter Anerkennen → Ausbildungen; Zeugnisse; kann Problem der Verlagerung von Unternehmen woanders hin verhindern
- Soziale Verantwortung bildet die Grundlage für nachhaltiges Handeln
- Faire Löhne, Praxisworkshops für ressourcenschonenden Umgang
- Gutscheine für bioregionale Produkte
- Dialog mit Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern, Höfen, Firmen und Städten zu Ressourcen und Verteilung (Bsp. Photovoltaik, Klima, Agroforst, Wasser, Logistik)

Tourismus

„Die Heimat neu entdecken"

- Nachhaltiger Tourismus: Zertifizierung touristischer Destinationen → Kennzeichnen von Gastronomen und Unterkünften anhand von Nachhaltigkeitsmerkmalen/Checkliste, Vergabe „Nachhaltigkeitssiegel" oder geknüpft an bestehendes Siegel/Auszeichnungen, Kriterien für Checkliste festlegen
- Touristische Ziele an bestehende Projekte „Ökomodellregion" und nachhaltige Höfe knüpfen

- Natur-Erlebnisse ausweiten mit Bezug zur Region: Lehrpfade zu nachhaltigem Handeln/ Wald/ Feld/ Stadt, Ökotourismus; Hof-Erlebnis (Höfe als touristische Ziele)
- Landwirtschaft und Tourismus
- ÖPNV-Verbindungen zum jeweiligen touristischen Ziel

Fair Trade

Globale Verantwortung durch Konsum

- Auszeichnung „Fairtrade“ anstreben → Fairer Kreis, Fairtrade Schools, Faire Betriebe?
- Aufklärung ‚Wo kommt unser Essen her?‘ → Verknüpfung zu Höfen; „fair von hier und fair von anderswo“; Sensibilisierung für regionale und saisonale Produkte
- Treffpunkte für Austausch fördern → Aktivitäten vernetzen im Kreis
- Wandelkarte (fairer Einkaufsführer wie für die Stadt Gießen) auf Landkreis erweitern
- Weniger wegwerfen → Repair-Cafés, ‚Containern‘; too-good-to-go, “Taste the Waste”
- Faire Beschaffung (evtl. in Nachhaltiger Verwaltung)

4.3. Klimaschutz & Energie

Das Handlungsfeld befasst sich vor allem mit Bemühungen zum kommunalen Klimaschutz. Dazu gehören sowohl Maßnahmen zum Ausbau von erneuerbaren Energien für Strom und Wärme, der Erhöhung von Energieeffizienz als auch Sanierungsprojekte im Gebäudebestand. Auch die Aktivierung der Bevölkerung durch Förderprogramme, Informationskampagnen oder Beratung wird hier angesprochen.

4.3.1. Quantitative Bestandsaufnahme

- Die Nettonennleistung an sauberer Energie durch die Installation von erneuerbaren Energieträgern liegt je Einwohner:in stetig rund 40% niedriger als im Landesdurchschnitt.
- Daten zu den Treibhausgasemissionen der unterschiedlichen Sektoren liegen ausschließlich für 2011 bis 2014 vor. Diese haben kaum Aussagekraft aufgrund der weit zurückliegenden Zahlen.

Abbildung 20: SDG-Indikator Strom aus erneuerbaren Quellen (kW je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[26]

[26] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

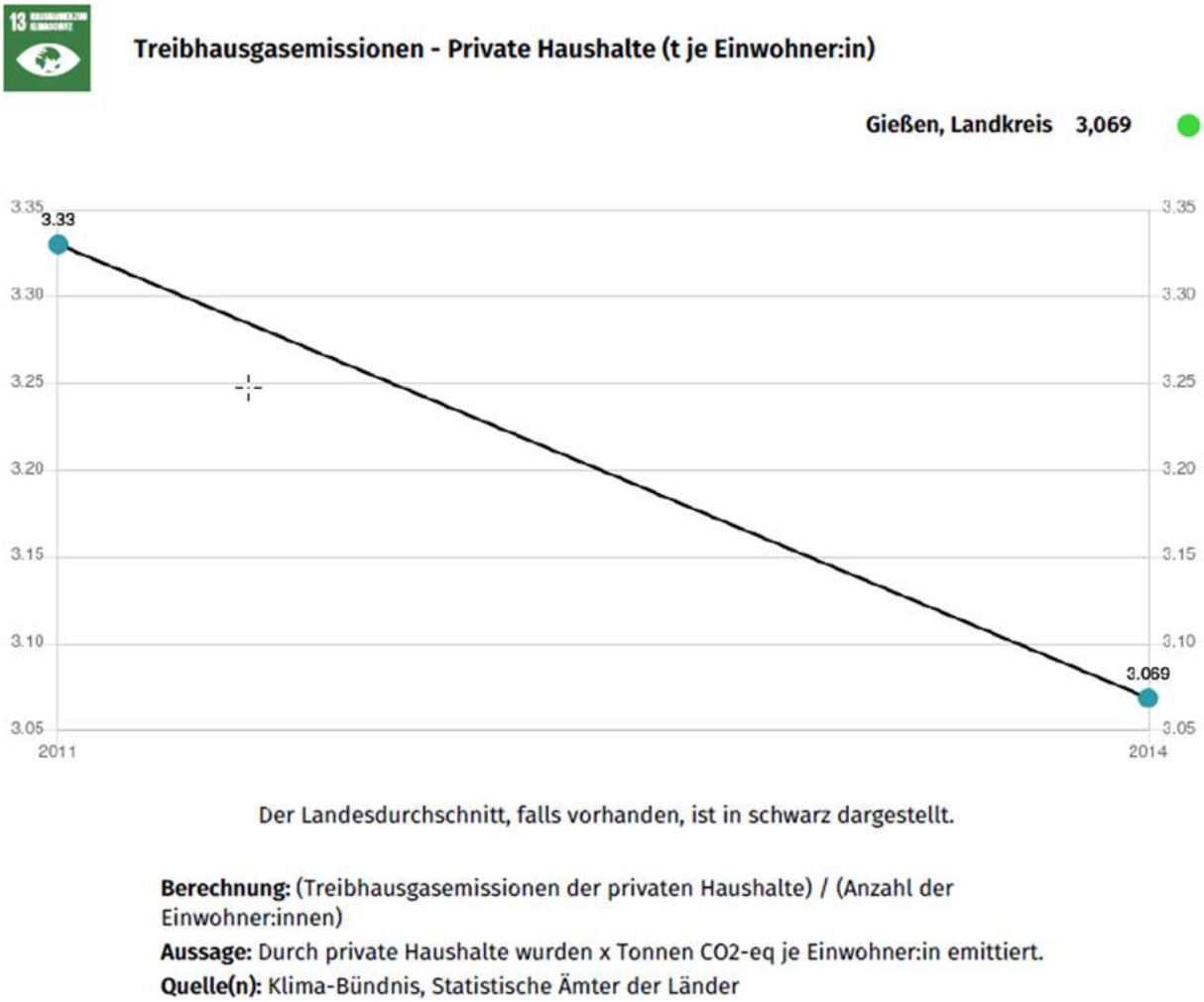


Abbildung 21: SDG-Indikator Treibhausgasemissionen - Private Haushalte (t je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[27]

[27] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

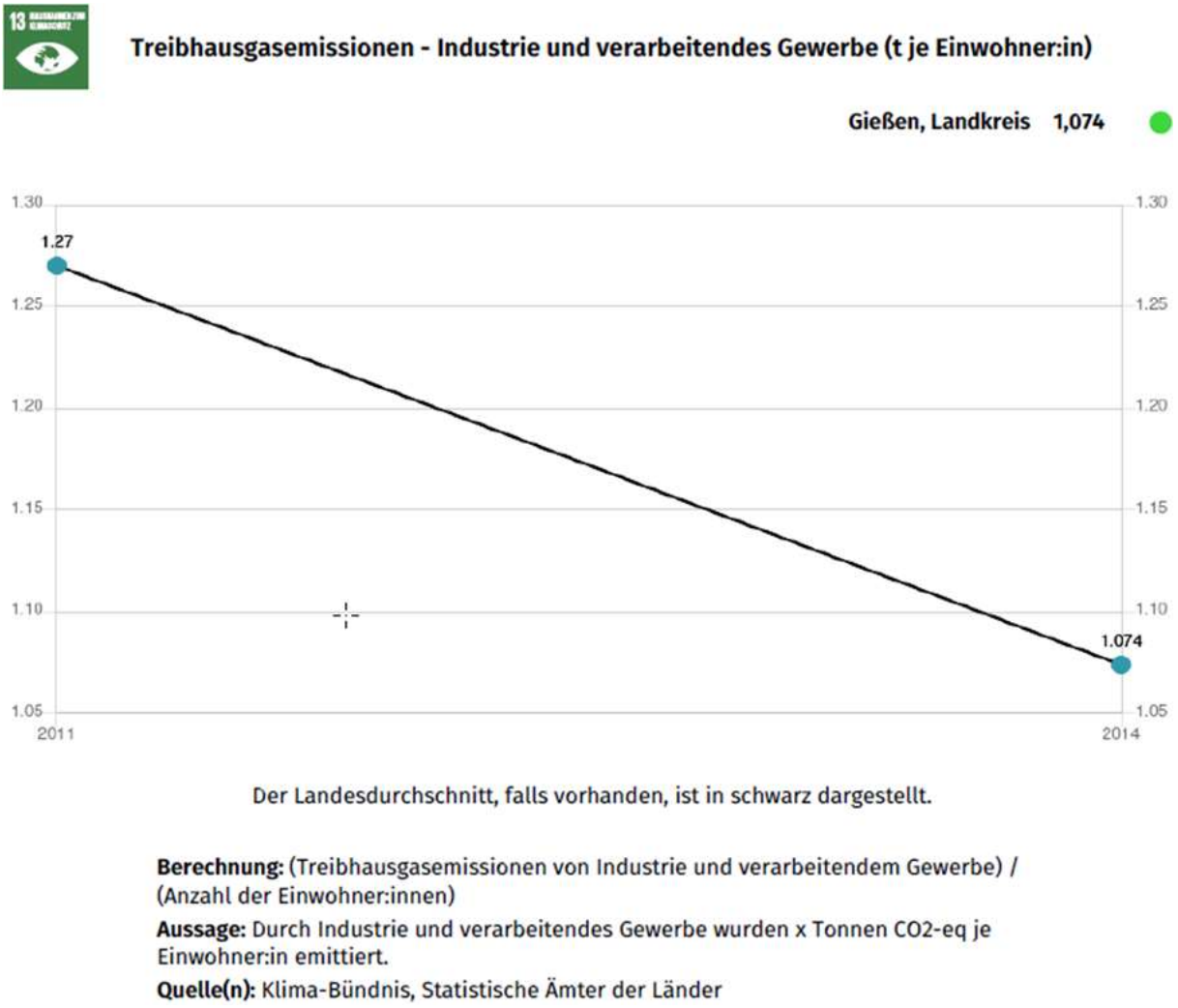


Abbildung 22: SDG-Indikator Treibhausgasemissionen - Industrie und verarbeitendes Gewerbe (t je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[28]

[28] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

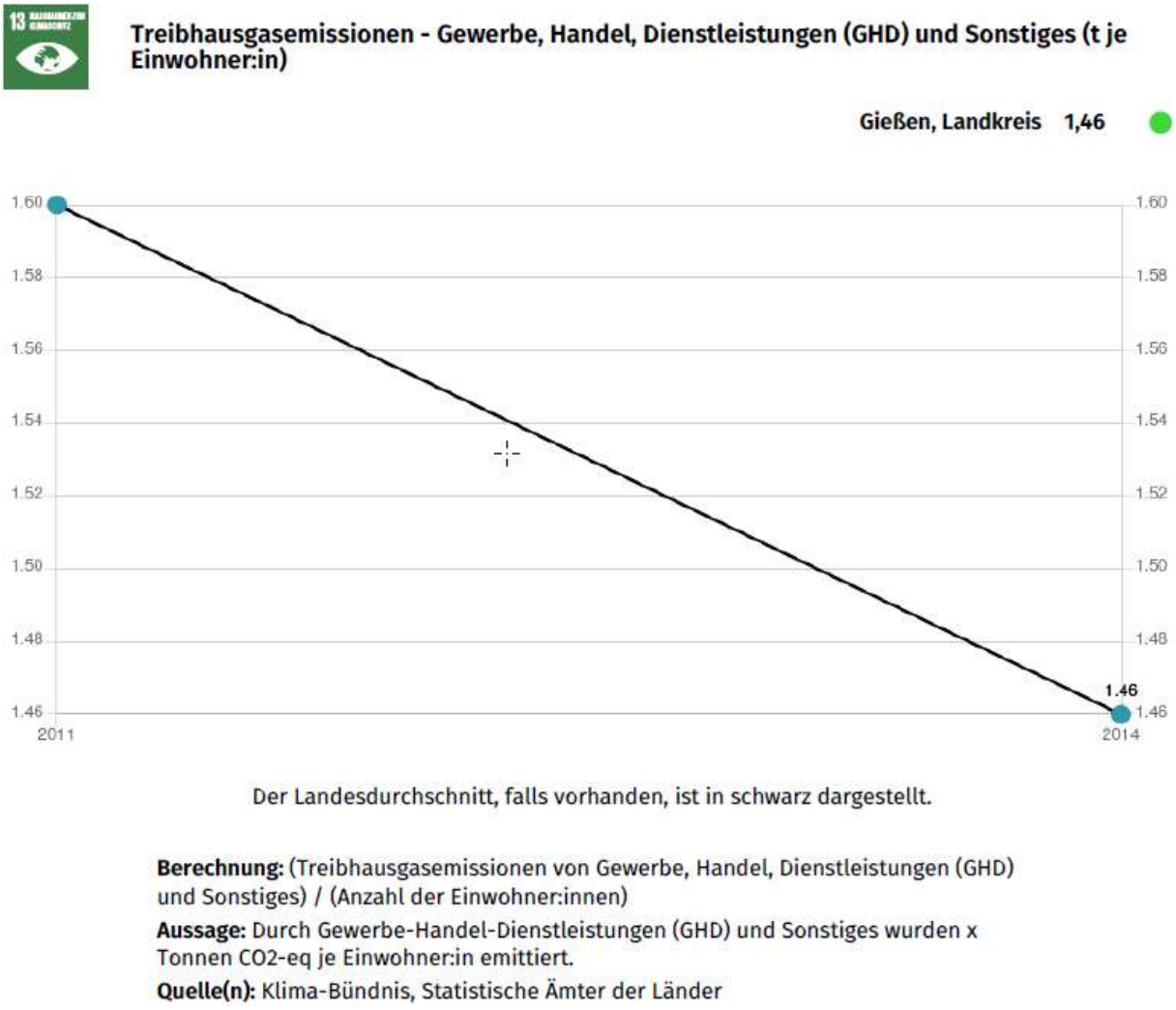


Abbildung 23: SDG-Indikator Treibhausgasemissionen - Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (t je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[29]

[29] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

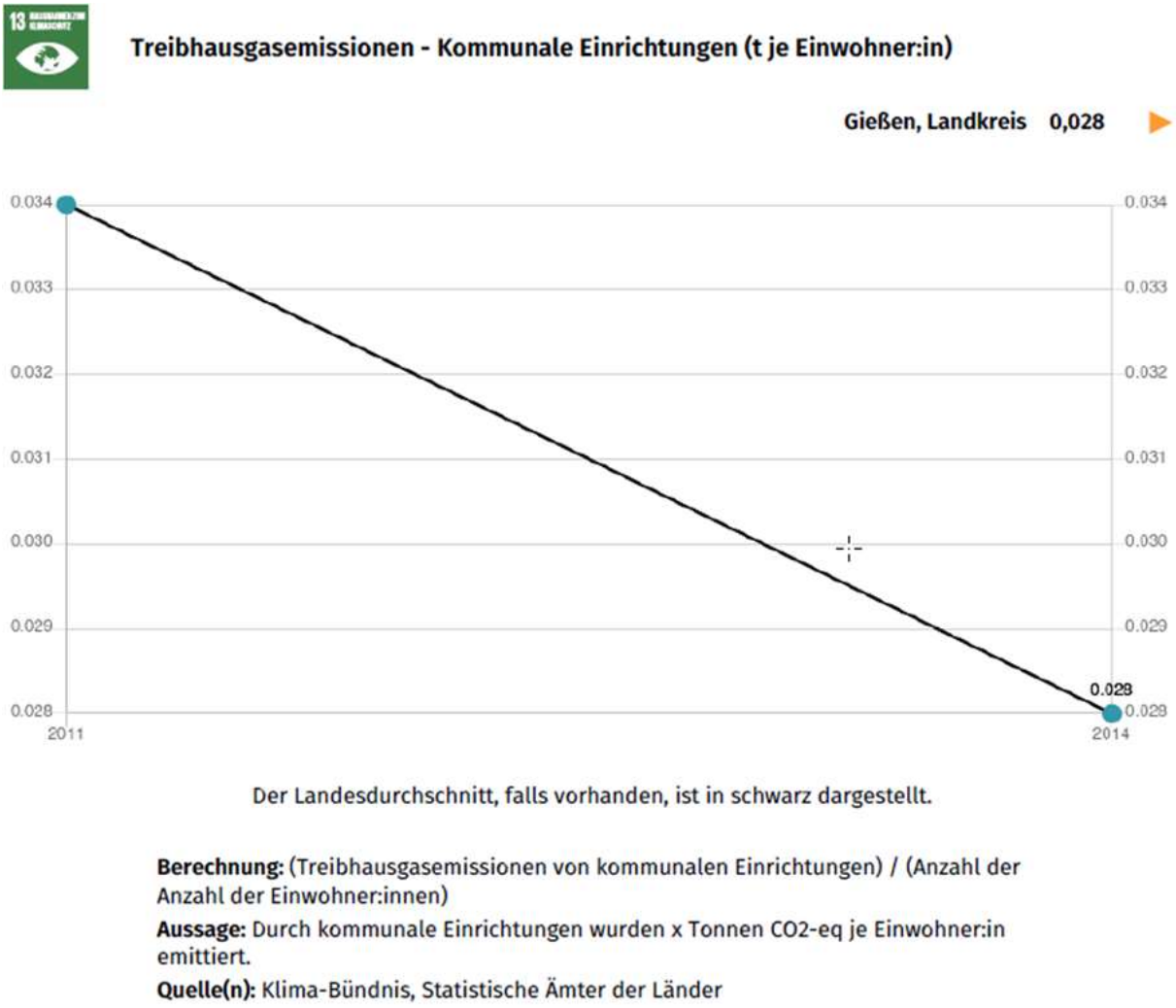


Abbildung 24: SDG-Indikator Treibhausgasemissionen - Kommunale Einrichtungen (t je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[30]

[30] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

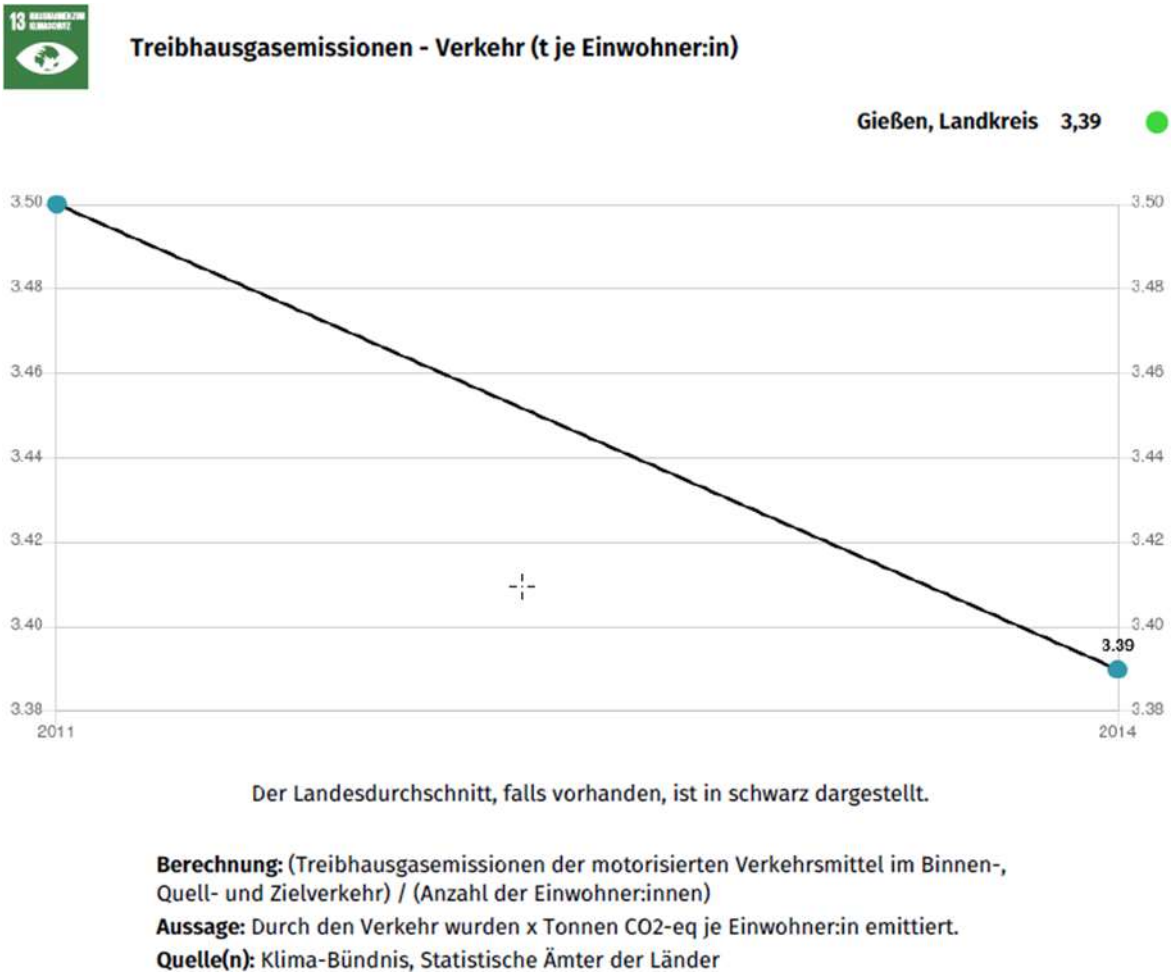


Abbildung 25: SDG-Indikator Treibhausgasemissionen - Verkehr (t je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[31]

4.3.2. Qualitative Bestandsaufnahme

- Regelmäßig/fortlaufende Maßnahmen und Strategien/Konzepte gewährleisten Kontinuität.
- Vorliegen eines umfassenden Plans („Masterplan 100% Klimaschutz“).
- Das Vorliegen bzw. die Integration weiterer Aktivitäten mit einem Bezug zu SDG 12 sollte geprüft werden.

Tabelle 6: Aktivitäten im Handlungsfeld Klimaschutz & Energie

Typ	Name	Kurzbeschreibung	Jahr	Zeitraum	Bedeutung	Umsetzungsstand
Maßnahme	Energetische Quartierssanierung	Energetische Gebäudesanierung, regenerative Energieerzeugung	2020	laufend		

[31] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Konzept / Strategie	Interkommunales Gewerbeflächenkonzept	Konzept für Vergabe von Gewerbeflächen, nur an nach vergaberechtlichen Grundsätzen ermitteltes wirtschaftlichstes Angebot abzugeben	2019	2019-2030		in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	100% Klimaschutz	Masterplankonzept zur Erreichung der Verminderung des CO_2-Ausstoßes um 95% und 50% Reduktion im Endverbrauch	2020	2020-2030	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Förderrichtlinie Klimageld	Förderung von Sanierungsmaßnahmen und Beschaffungen zur Reduzierung des CO_2 Ausstoßes von Einfamilienhäusern und Wohnhäusern mit bis zu drei Wohneinheiten	2022	laufend	hoch	in Umsetzung

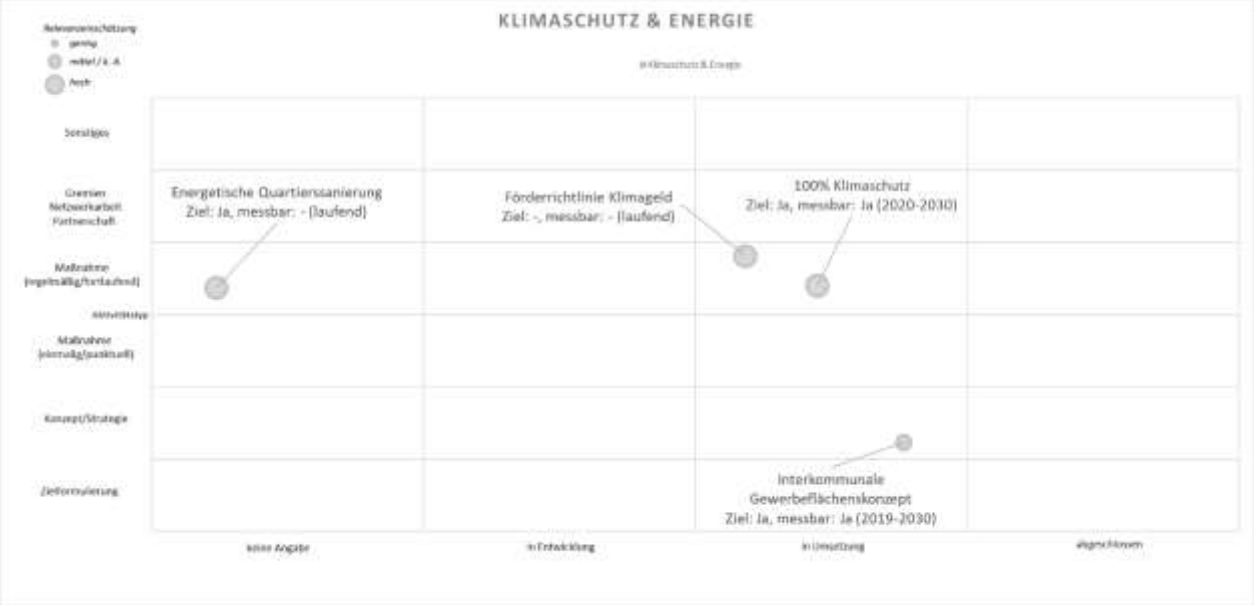


Abbildung 26: Aktivitäten im Handlungsfeld Klimaschutz & Energie[32]

[32] Quelle: Eigene Darstellung

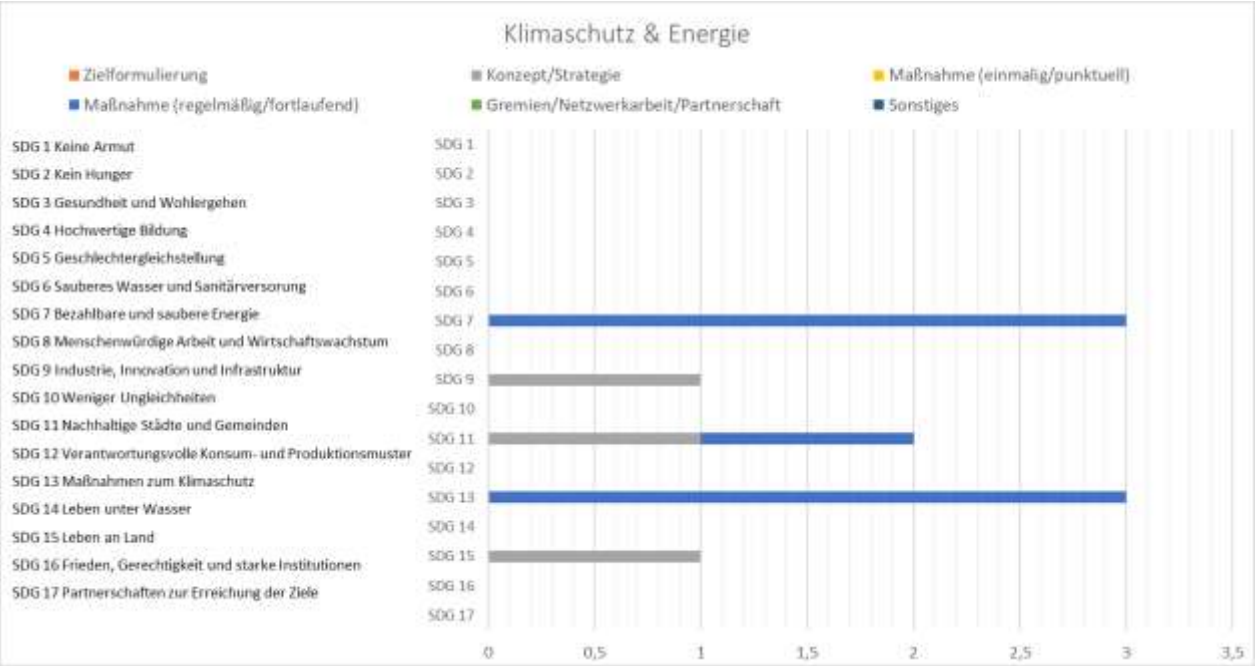


Abbildung 27: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Klimaschutz & Energie[33]

Abbildung 28: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Klimaschutz & Energie im Landkreis Gießen[34]

[33] Quelle: Eigene Darstellung

[34] Quelle: Eigene Darstellung – ausgefüllte Felder entsprechen den SDGs, denen Gießener Aktivitäten im entsprechenden Handlungsfeld zugeordnet werden konnten; umrandete Felder entsprechen SDGs, die im entsprechenden Handlungsfeld typischerweise mit Aktivitäten adressiert werden und bei welchen vor Ort noch Handlungsspielraum besteht

4.3.3. Analyse

Ansatzpunkte

— Erneuerbare Energien, z.B. Biogasanlagen und PV auf Deponien
— Vernetzung zwischen dem Kreis und Kommunen
— Hoher Anspruch an die kreiseigenen Liegenschaften
— Impulse für Kommunen/Zivilgesellschaft

Herausforderungen

— Wenig Einfluss

4.4. Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung

Das Handlungsfeld befasst sich sowohl mit dem Schutz der Umwelt, Verringerung von Ressourcenverbräuchen als auch der Klimaanpassung. Entsprechende Aktivitäten sind beispielsweise Konzepte zur nachhaltigen Landnutzung, die Förderung der Biodiversität oder der Ausbau von Kreislaufwirtschaft. Hierzu gehören auch Bemühungen, Umweltbelastungen in der Kommune zu reduzieren.

4.4.1. Quantitative Bestandsaufnahme

— Die Abfallmenge/Einwohner:in liegt kontinuierlich leicht unter dem Landesdurchschnitt. Mit Verweis auf aktuelle Zahlen bestätigt der Landkreis das positive Bild.
— Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche liegt mit 18,5% zwei Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt.
— Die Flächennutzungsintensität liegt kontinuierlich und leicht über dem Landesdurchschnitt mit leicht abnehmendem Trend.
— Der Anteil der baulich geprägten Siedlungs- und Verkehrsflächen in Überschwemmungsgebieten liegt mit 9,5% 2,5% über dem Landesdurchschnitt.

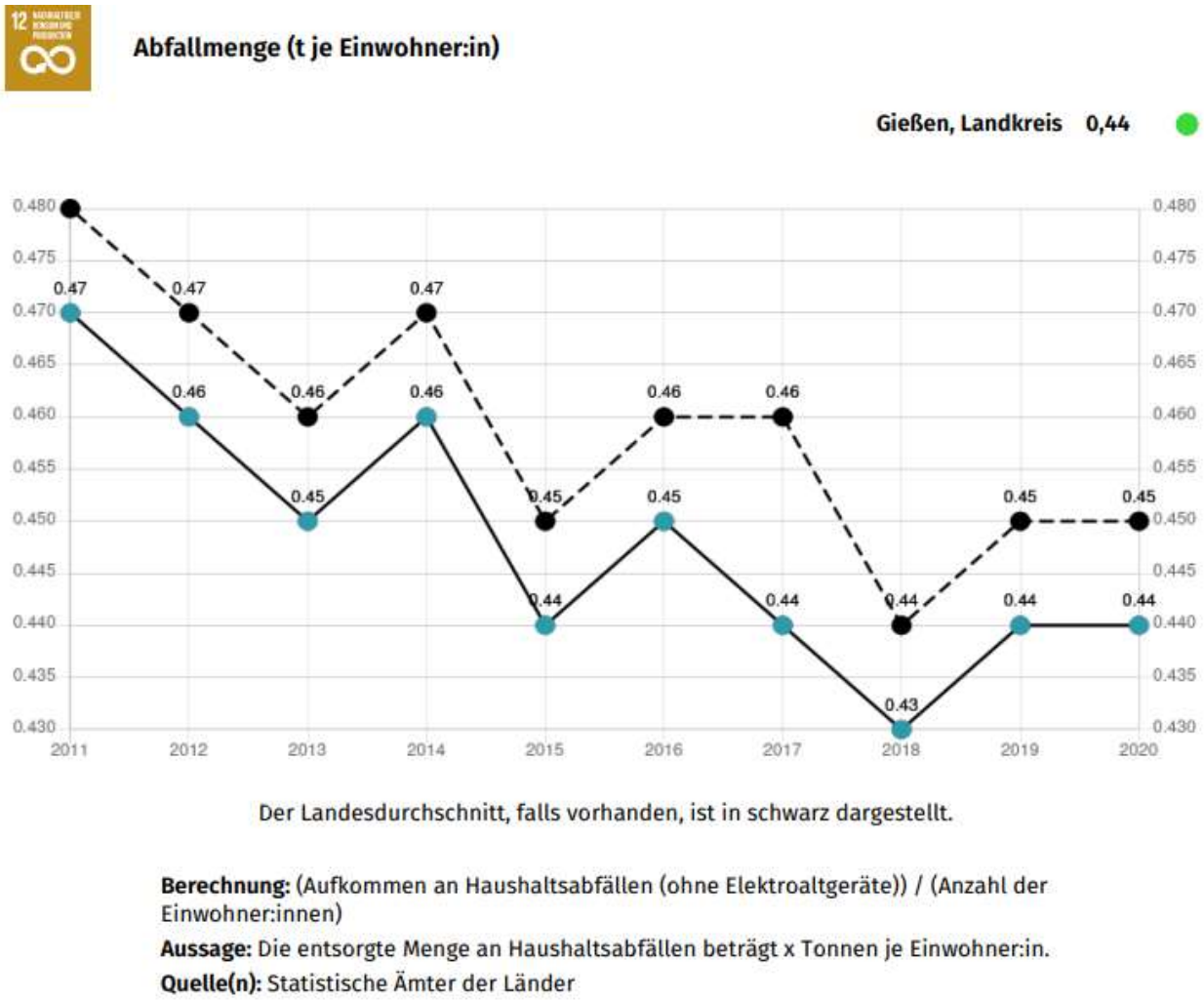


Abbildung 29: SDG-Indikator Abfallmenge (t je Einwohner:in)[35]

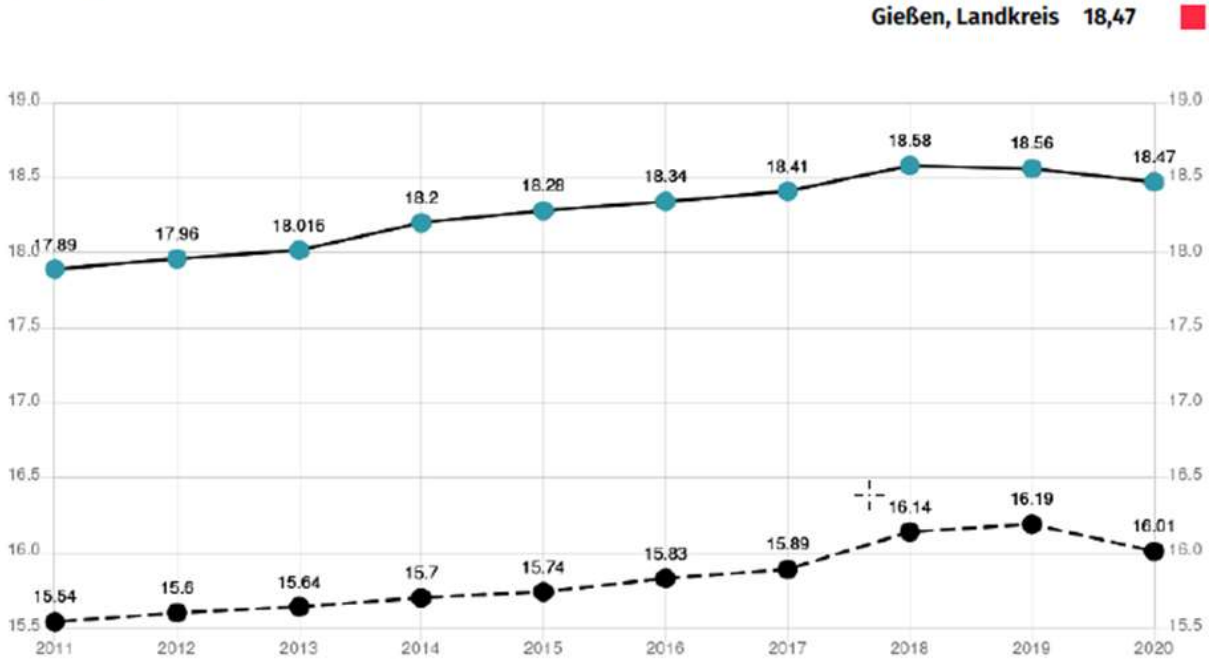
Kommentar des Landkreises Gießen:

Der LK Gießen steht im Vergleich mit 135,5 kg pro Einwohner:in gut da.

Anmerkungen: Auch bei Verpackungen steht der LK Gießen durchschnittlich gut da, (61,7 kg pro Einw. pro Jahr, davon sind 39,5 kg pro Einw. pro Jahr Leichtverpackungen (gelbe Tonnen-Material). Hessenvergleich: 56,8 kg gesamt, Leichtverpackungen 32,8 kg. Dennoch: 39,5 kg pro Einw. ergeben im Jahr 10.720 Tonnen Verpackungen aus den gelben Tonnen: Einwegmaterial aus den Supermärkten, To-go-Material... das scheint doch viel!

[35] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Flächeninanspruchnahme (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

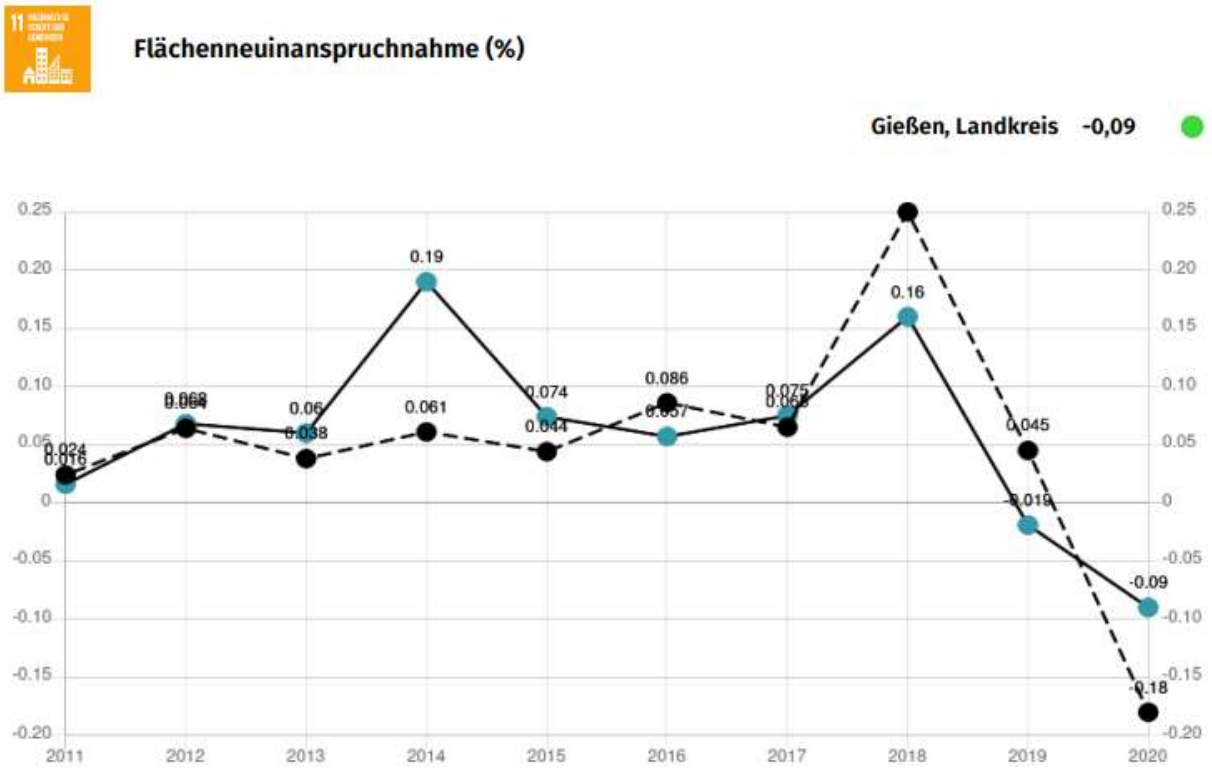
Berechnung: (Siedlungs- und Verkehrsfläche) / (Gesamtfläche) * 100

Aussage: Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche beträgt x %.

Quelle(n): Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Abbildung 30: SDG-Indikator Flächeninanspruchnahme (%) für den Landkreis Gießen[36]

[36] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Änderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Vergleich zum Vorjahr) / (Gesamtfläche) * 100

Aussage: Die prozentuale Änderungsrate von Siedlungs- und Verkehrsflächen beträgt im Vergleich zum Vorjahr x %.

Quelle(n): Statistische Ämter der Länder

Abbildung 31: SDG-Indikator Flächenneuinanspruchnahme (%) für den Landkreis Gießen[37]

[37] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

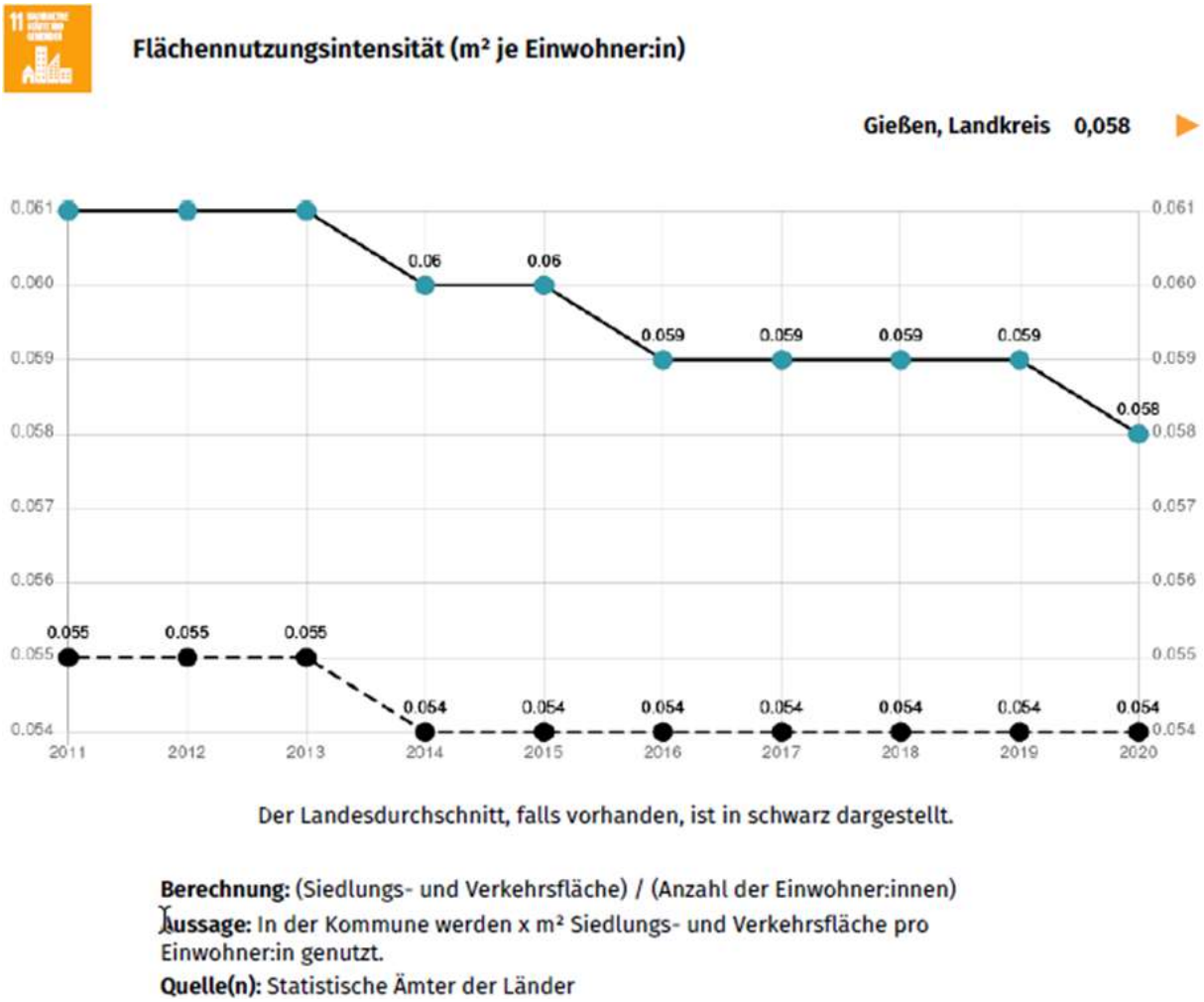


Abbildung 32: Flächennutzungsintensität (m² je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[38]

[38] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

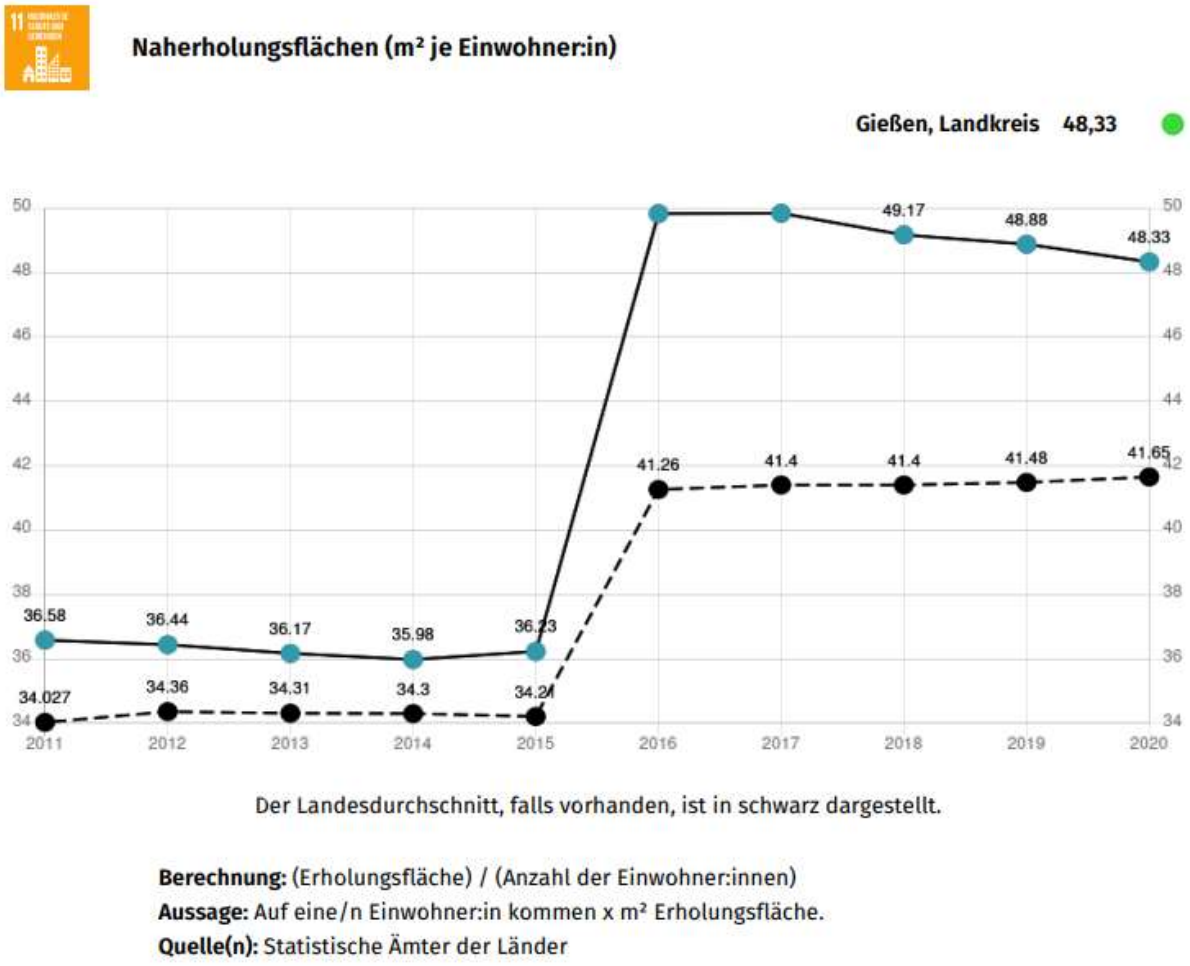
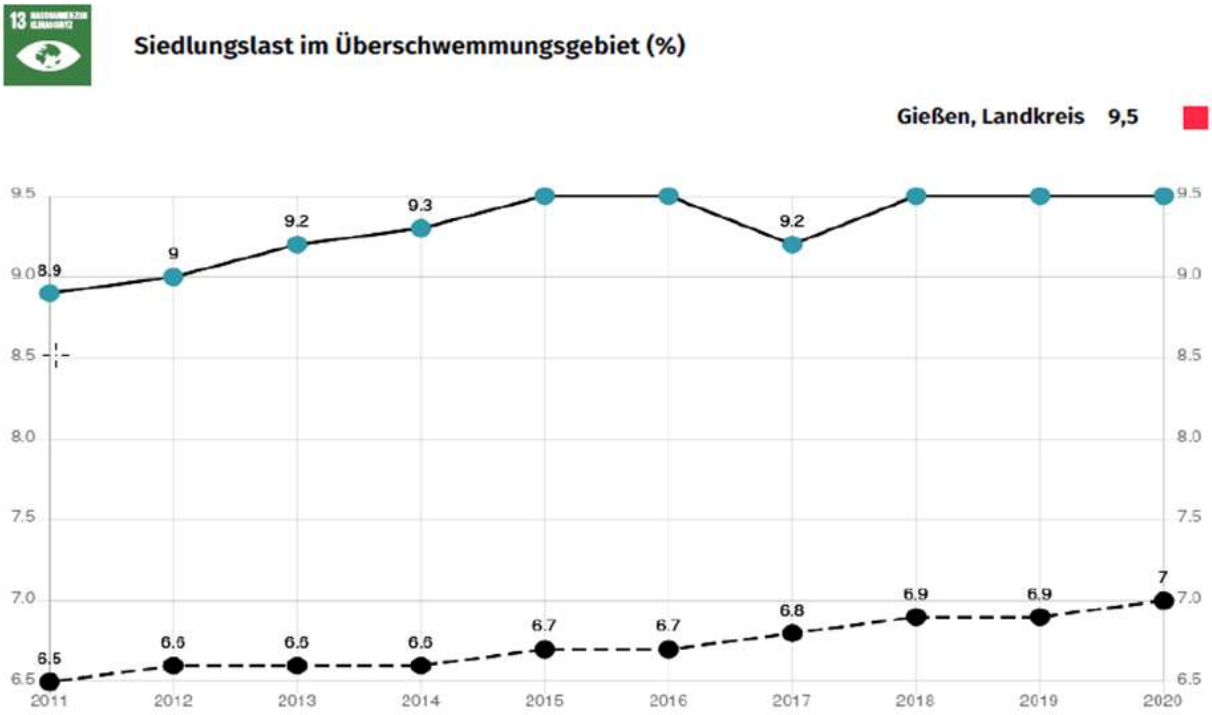


Abbildung 33: SDG-Indikator Naherholungsfläche (m² je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[39]

[39] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Baulich geprägte Siedlungs- und Verkehrsfläche im amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet) / (Fläche des festgesetzten Überschwemmungsgebietes in der Gebietseinheit) * 100

Aussage: In der Kommune liegt ein Anteil von x % der baulich geprägten Siedlungs- und Verkehrsfläche im amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet an der Fläche des festgesetzten Überschwemmungsgebietes.

Quelle(n): Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung, jeweils zuständige Landesbehörden

Abbildung 34: SDG-Indikator Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet (%) für den Landkreis Gießen[40]

[40] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

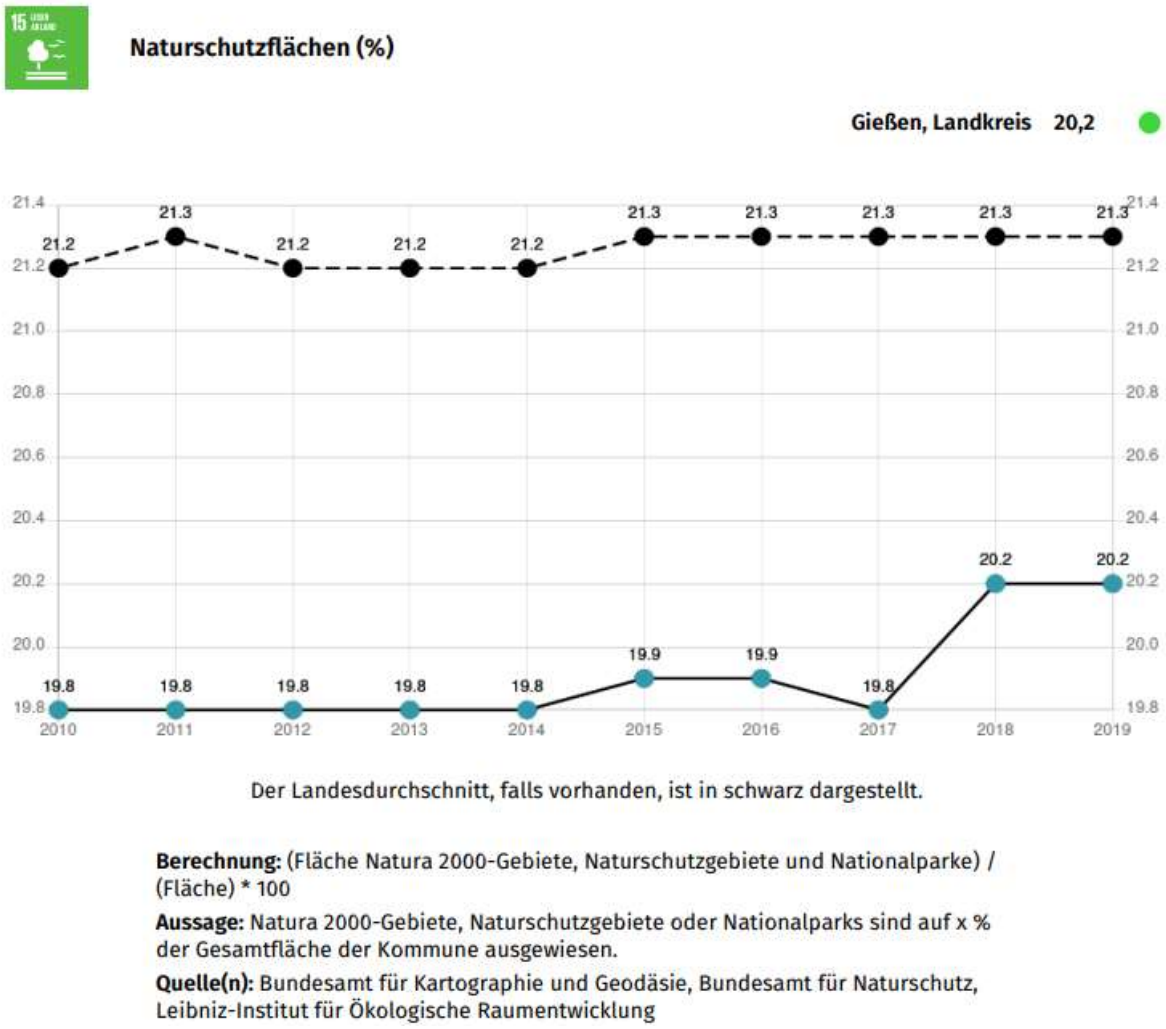


Abbildung 35: SDG-Indikator Naturschutzflächen (%) für den Landkreis Gießen[41]

[41] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

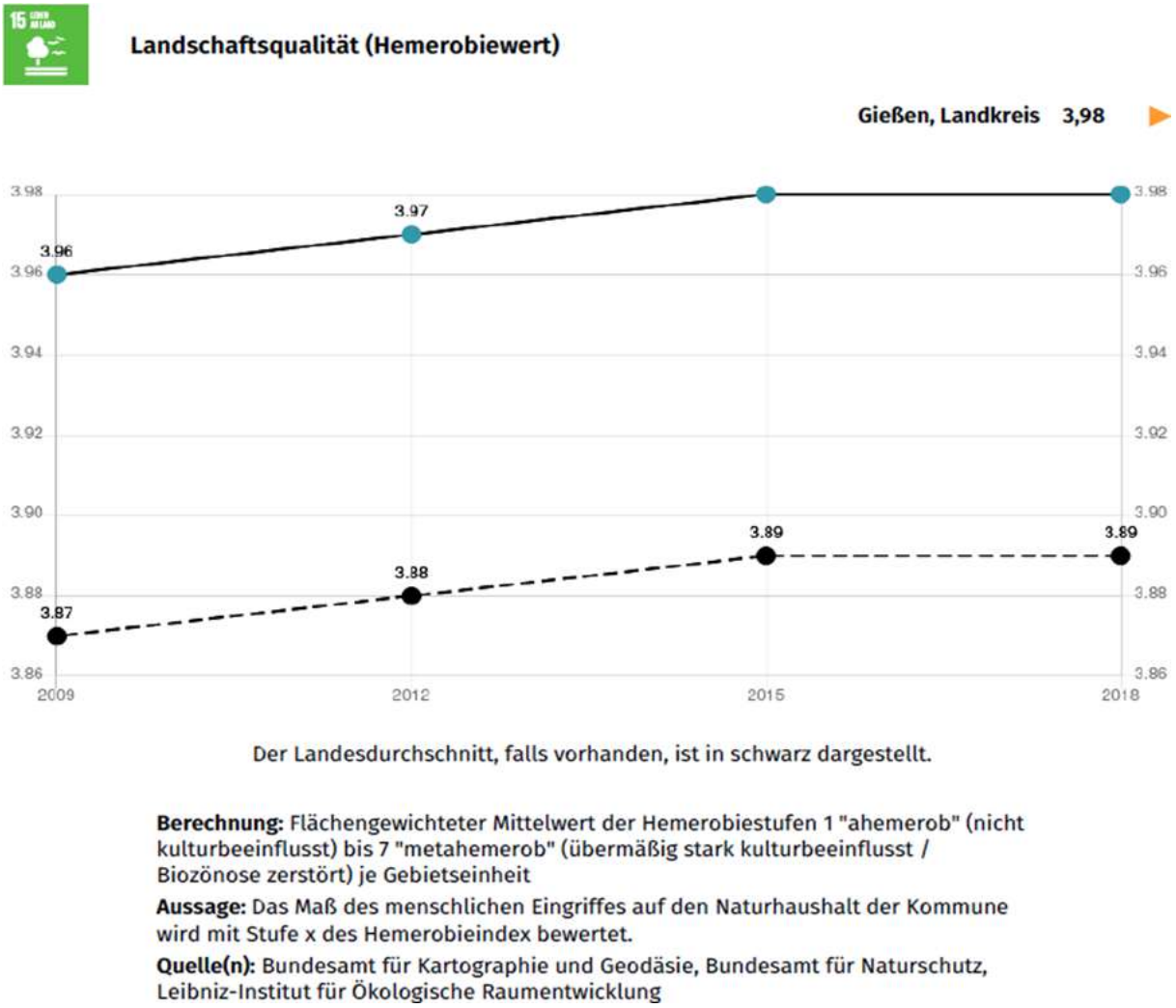


Abbildung 36: SDG-Indikator Landschaftsqualität (Hemerobiewert) für den Landkreis Gießen[42]

[42] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

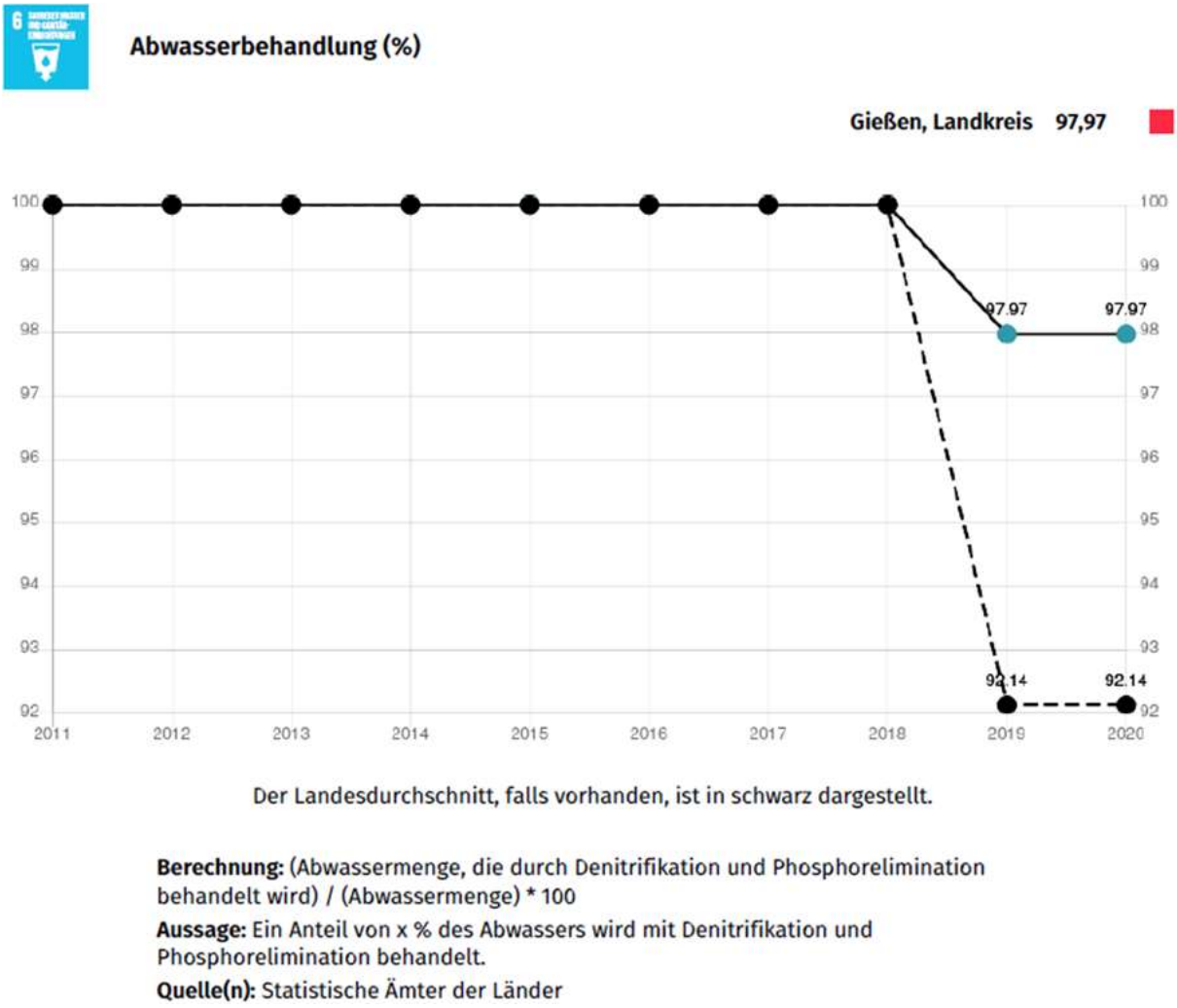


Abbildung 37: SDG-Indikator Abwasserbehandlung (%) für den Landkreis Gießen[43]

[43] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

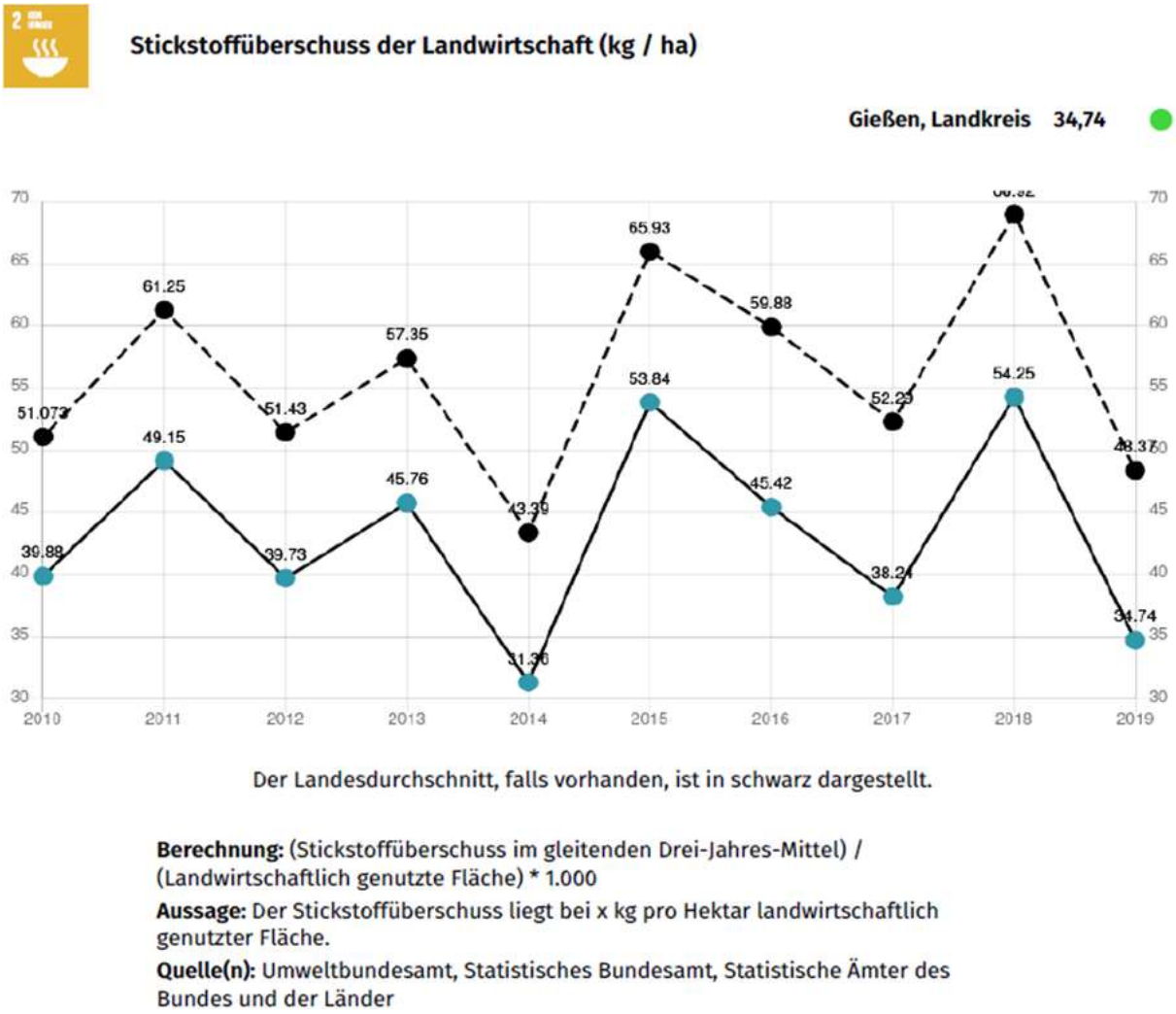


Abbildung 38: SDG-Indikator Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft (kg/ ha)[44]

4.4.2. Qualitative Bestandsaufnahme

- Stärke in der Netzwerk-/Partnerschaftsarbeit.
- Die Wichtigkeit der Aktivitäten wurde im Gros als hoch eingeschätzt.
- Kontinuität ist gewährleistet durch regelmäßige/fortlaufende Maßnahmen und/oder Strategien/Konzepte.
- Zahlreiche Aktivitäten im Bereich Abfall, Recycling und Energiegewinnung.
- Integration von Bildungs- und Sensibilisierungsangeboten sowie Möglichkeiten zum Engagement der Bürgerinnen und Bürger.
- Die Aktivitäten zahlen im Schwerpunkt auf SDG 15 „Leben an Land“ ein, weiterhin auf SDG 4 „Hochwertige Bildung“ und SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“.
- Das Vorliegen bzw. die Integration weiterer Aktivitäten mit einem Bezug zu den SDGs 3, 11 und 13 sollte geprüft werden.

[44] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Tabelle 7: Aktivitäten im Handlungsfeld Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung

Typ	Name	Kurzbeschreibung	Jahr	Zeitraum	Bedeutung	Umsetzungsstand
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Ökomodell-Region Lahn-Dill-Gießen	Ausbau und Stärkung regionaler Absatzwege, insbesondere im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung (z. B. Catering in Schulen und Kliniken) Ackerbauliche Vielfalt, insbesondere Förderung von Urgetreide, Buchweizen, Ölsaaten, Linsen oder Öko-Soja Öko-Saatgutvermehrung Bio-Umstellungsberatung und Unterstützung für konventionelle Betriebe Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis (Justus-Liebig-Universität Gießen) für zukunftsweisende und nachhaltige Konzepte, beispielsweise im Pflanzenbau	2018		hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Nutzung von Biogas aus Bioabfällen	Planung und Bau einer Bioabfall-Vergärungsanlage			hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Nutzung von Deponiegas zur Energieerzeugung	Aus dem in den beiden Deponiekörpern eingelagerten Abfällen entsteht Gas. Dieses wird verwertet.		solange Gas vorhanden ist	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Angebot der getrennten Annahme einzelner Abfälle zum Recycling	Getrenntsammlung von Abfällen, zusätzlich Abfallwirtschaftszentrum und kommunale Wertstoffhöfe. Die angenommenen Materialien werden dem Recycling zugeführt. Der Restmüll wird energetisch verwertet.		unbegrenzt	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Erschließung zusätzlicher Möglichkeiten zur Erfassung von Material zur Kompostierung	Zusätzliche Annahme von Astwerk auf 11 kommunalen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet	2017	bis auf Widerruf	mittel	in Umsetzung

Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Förderung der Weiterverwendung	Internet-Verschenkmarkt "kost`nix"		bis auf Widerruf	hoch	in Umsetzung
Gremien / Netzwerkarbeit/Partnerschaft	Förderung der Weiterverwendung	Teilnahme Re-Use-Netzwerk	2022	bis auf Widerruf	mittel	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Biovergärungsanlage	Biovergärungsanlage für den gesamten Biomüll von Stadt und Landkreis Gießen mit der Folge von Energiegewinnung	fortlaufend			
Konzept / Strategie	Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie	Verknüpfung von erforderlichen Baumaßnahmen an Gewässern mit den strukturverbessernden Maßnahmen an EU-WRRL relevanten Gewässern	fortlaufend	bis Erfüllung des guten ökologischen Zustands an Gewässern	hoch	in Umsetzung
Gremien / Netzwerkarbeit / Partnerschaft	Mitgliedschaft in der Landschaftspflegevereinigung e.V. Gießen	Umsetzung von Landschaftspflege durch lokale Akteure in den Mitgliedskommunen. Paritätisch besetzter Verein aus Kommunen, Landwirten und ehrenamtlichem Naturschutz.	1991	unbegrenzt	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Förderprogramm	Streuobstanpflanzungen, Baumschutz und Pflegeschnitte werden gefördert. Dadurch Erhalt und Schaffung von bedrohtem Biotop und Lebensraum für viele Arten	2016	solange mittel des Landes Hessen zur Verfügung stehen	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Wettbewerb/Preisgeld	Naturnahe Gärten von privaten Personen werden prämiert. Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung, Vorbildwirkung für biodiversitätsfördernden Gartenbau	2022	solange der politische Beschluss gefasst wird	mittel	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Förderprogramm	Grundschutzzäune für Weidetierhalter werden bezuschusst, um Konflikten mit dem Wolf vorzubeugen. Dadurch Förderung der Wiederansiedlung seltener Arten, hier dem Wolf	2022	solange der politische Beschluss gefasst wird	mittel	in Umsetzung

Konzept / Strategie	Altausgleich aus der Bauleitplanung - freiwillige vertragliche Vereinbarung	Über eine vertragliche Vereinbarung werden Ausgleichsdefizite aus der Bauleitplanung aufgearbeitet	2017	bis zur Umsetzung	hoch	in Umsetzung
Gremien / Netzwerkarbeit / Partnerschaft	Mitgliedschaft in der Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.	Verein zum Schutz der Trinkwasservorkommen im Vogelsberg	2022	unbegrenzt	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Zuwendungen für Naturschutzvereine und Verbände	Förderung von ehrenamtlichem Natuschutz	>30 Jahre	unbegrenzt	hoch	in Umsetzung
Gremien / Netzwerkarbeit / Partnerschaft	Auenverbundsprojekt	Biotopverbund. Änderungen in der Landbewirtschaftung in Auenlagen unter Schaffung von regionaler Wertschöpfung, Umweltbildung und naturverträglichem Tourismus	2018			in Entwicklung
Gremien / Netzwerkarbeit / Partnerschaft	Projektbeteiligung Lore Steubing Institut und Unversität Gießen	Forschungsvorhaben zur Bedeutung von Feldwegen und Wegrainen für die Biodiversität in der Landschaft. Beteiligung als Partner aus der Praxis.	2022	2022-2026	hoch	in Umsetzung
Gremien / Netzwerkarbeit / Partnerschaft	Mitglied in der Naturlandstiftung e.V.		1984	unbegrenzt	hoch	in Umsetzung
Gremien / Netzwerkarbeit / Partnerschaft	Gründung von Biodiversitätsarbeitsgruppen	Arbeitsgruppe Feldwege- und raine. Veröffentlichung von Schriften, Mustersatzung, Pflegeempfehlungen, Durchführung von Veranstaltungen und Vorträgen, Kooperation mit der Universität, kleine Studien, Erfahrungsaustausch	2015	unbegrenzt	hoch	in Umsetzung

Maßnahme (regelmäßig/fortlaufend)	Recyclen des IT-Schrotts	Abgeben des IT-Schrotts an die bekannten Entsordungsdienstleister des Landkreis Gießen zwecks Verwertung		fortlaufend	mittel	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig/fortlaufend)	Längere Nutzungsdauer für IT-Clienthardware	IT-Clienthardware wird weit über die vorgesehende Nutzungsdauer hinaus verwendet. Die vorgesehene Nutzungsdauer gemäß Abschreibung sind 5 Jahre für die Geräte der Clienthardware.	2018	fortlaufend	mittel	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig/fortlaufend)	Optimierung des Energieverbrauchs durch Downsizing der Clienthardware	Bei der Beschaffung sämlticher Clienthardware wird darauf geachet, immer möglichst die kleinstmögliche Bauform zu verwenden um den Energieverbraucht der Geräte zu minimieren. Dazu beschafft der Landkreis Gießen schon seit ca. 10 Jahren hauptsächlich PCs im Microformfaktor sowie wo angebracht Notebooks mit entsprechenden Dockingstationen. Im Vergleich zu den konventionellen Desktop PCs ist der Energieverbraucht der Micro-PCs sowie der Notebooks um ein vielfaches geringer.	2013	fortlaufend	mittel	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig/fortlaufend)	Optimierung des Energieverbrauchs durch Downsizing der Serverhardware	Durch den Umstieg von ausschließlich Hardware-Server auf virtuelle Maschinen, welche auf wenigen "Hosts" laufen, konnte nicht nur der Energieverbrauch der Geräte selbst verringert werden, sondern auch die benötigte Kühlleistung der Klimaanlagen in den Rechenzentren konnte erheblich reudziert werden	2009	fortlaufend	mittel	in Umsetzung

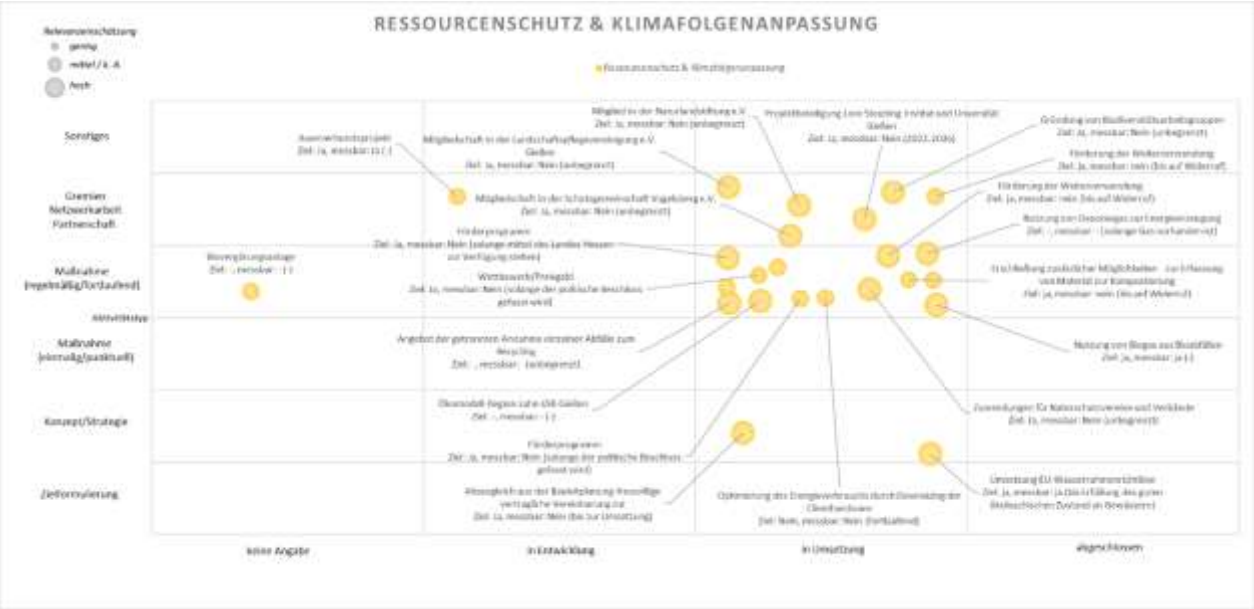


Abbildung 39: Aktivitäten im Handlungsfeld Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung[45]

Abbildung 40: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung[46]

[45] Quelle: Eigene Darstellung
[46] Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 41: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Ressourcenschutz & Klimafolgeanpassung im Landkreis Gießen[47]

4.4.3. Analyse

Ansatzpunkte

- Nachhaltige Beschaffung in der IT und Warenkreisläufe für ausgemusterte Hardware
- Viel Verantwortung/Einfluss im Bereich Entsorgung
- Umweltbildung

Herausforderungen

- Interner Ressourcenverbrauch wie z.B. Papier
- Viele Aktivitäten sind von der Wirtschaftlichkeit abhängig
- Vieles im Bereich Umweltschutz ist freiwillig und damit von Entscheidungen der Politik abhängig
- Interessens- und Nutzungskonflikte
- Wenig Einfluss

Was soll bis 2030 erreicht werden?

- Rohstoffe/Ressourcen:
  - Urban Mining – geschlossene Stoffkreisläufe
  - Verbrauch reduzieren
  - Regionale Produktion
  - Zertifikate → Transparenz
- Wasser:
  - Wasser sparen

[47] Quelle: Eigene Darstellung – ausgefüllte Felder entsprechen den SDGs, denen Gießener Aktivitäten im entsprechenden Handlungsfeld zugeordnet werden konnten; umrandete Felder entsprechen SDGs, die im entsprechenden Handlungsfeld typischerweise mit Aktivitäten adressiert werden und bei welchen vor Ort noch Handlungsspielraum besteht

- Regenwasser nutzen
- Flächenentsieglung
- Sauberes Wasser → keine Verschwendung durch Industrie
- Hochwasserschutz
- Geringer Flächenverbrauch → Versickerung

— Luft:
- THG-Reduzierung

— Erde:
- Reduzierung Flächenverbrauch
- Unterstützung der Landwirte

— Biodiversität:
- Flächenverbrauch → Zerstörung

Wie kann dies erreicht werden (Meilensteine)?

- Menschen begeistern
- Belohnung zum Ressourcensparen
- Eigene Liegenschaften; effizientes Bauen (DGNB)
- Retentionsflächen
- Beratungsstellen
- Gesetzliche Vorgaben prüfen und umsetzen
- Bildung
- Persönliche Klimabilanz
- LCA für Gebäude → Beratung bei kommunalen Bauten
- Mehr Wert auf Planung bei Bau
- Baubestand weiternutzen
- Klimaangepasste Baumarten & Baumarten, die benötigt werden, aufforsten
- Pro Azubi 1 Baum pflanzen
- Preissensibilität

Welche Hindernisse sind zu erwarten?

- Aufwendige Prozesse
- Konkurrenz zwischen SDGs
- Zuständigkeit
- Wirtschaftlichkeit / Kosten / Frage der Finanzierung
- Siegel oft teuer und aufwendig
- Synergien zwischen SDGs
- Denkmalschutz erschwert Nutzung des Bestands

4.5. Nachhaltige Mobilität

Das Handlungsfeld befasst sich mit kommunalen Aktivitäten, die das Verkehrsbedürfnis reduzieren und den Umweltverbund aus ÖPNV und Radverkehr stärken. Dazu gehören sowohl Maßnahmen für die Kommune als auch für die Mitarbeitenden der Verwaltung.

4.5.1. Quantitative Bestandsaufnahme

- Die PKW-Dichte ist seit 2016 kontinuierlich ansteigend, liegt jedoch unter dem Landesdurchschnitt.
- Die Zahl der Verunglückten im Verkehr lag von 2011-2019 über dem Landesschnitt und nahm dann gleichsam auf 2020 ab. Von 2017 (Peak) auf 2020 gab es eine Reduktion um fast 50% auf 3,6 Verkehrsverunglückte je 1000 Einwohner:innen.
- Die Ladesäuleninfrastruktur ist schwächer ausgeprägt als im Landesdurchschnitt mit steigendem Trend seit 2016.

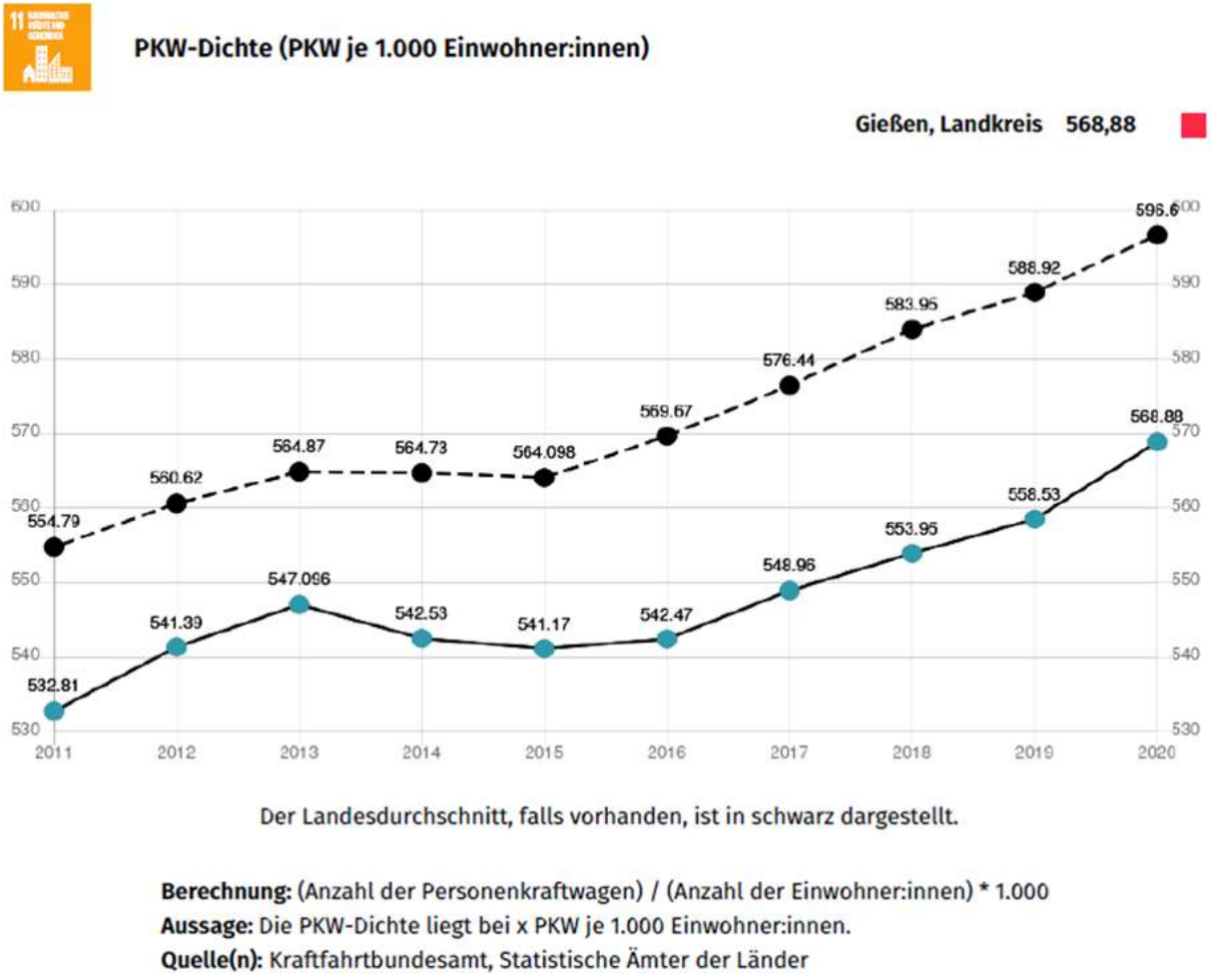


Abbildung 42: SDG-Indikator PKW-Dichte (PKW je 1.000 Einwohner:innen)[48]

[48] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

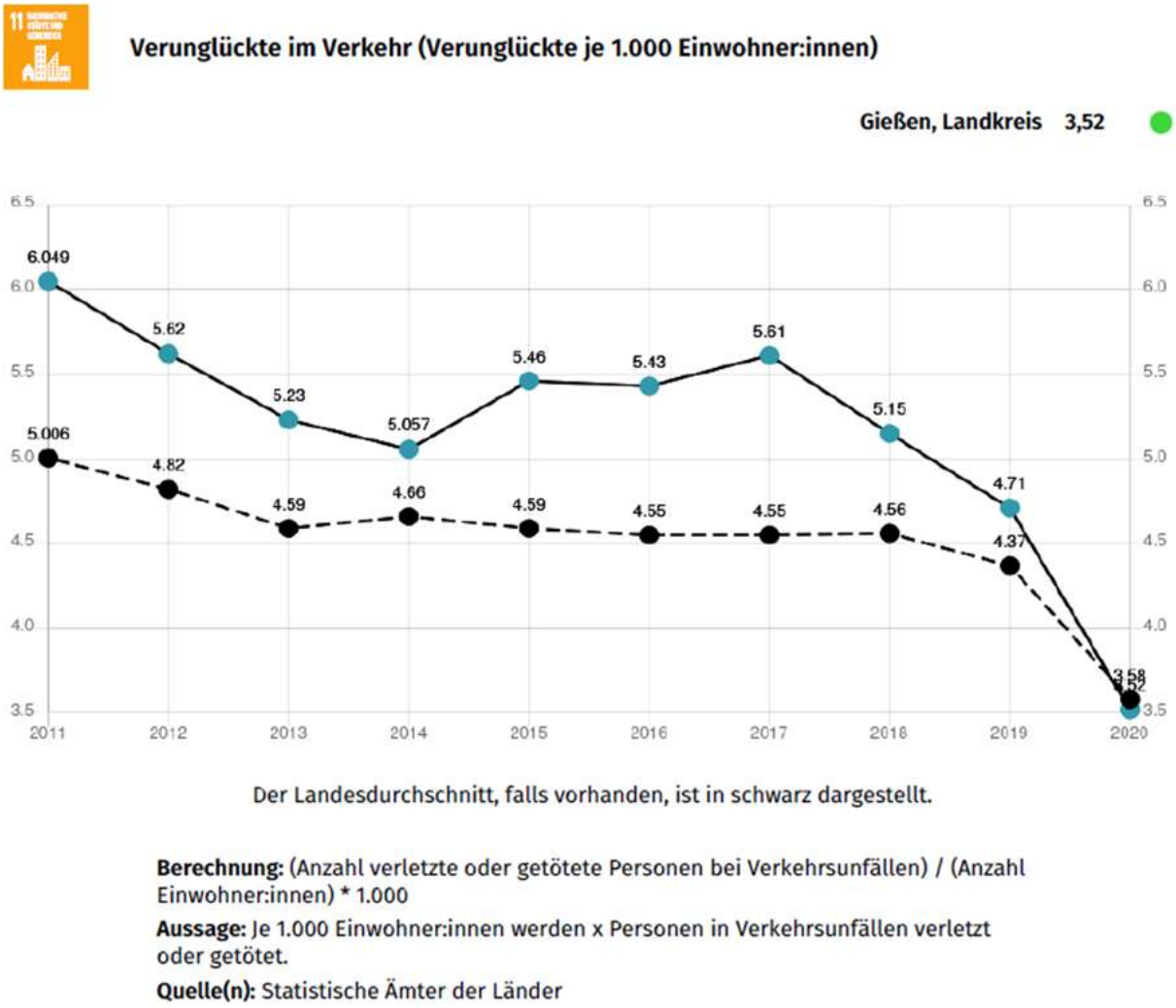


Abbildung 43: SDG-Indikator Verunglückte im Verkehr (Verunglückte je 1.000 Einwohner:innen)[49]

[49] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

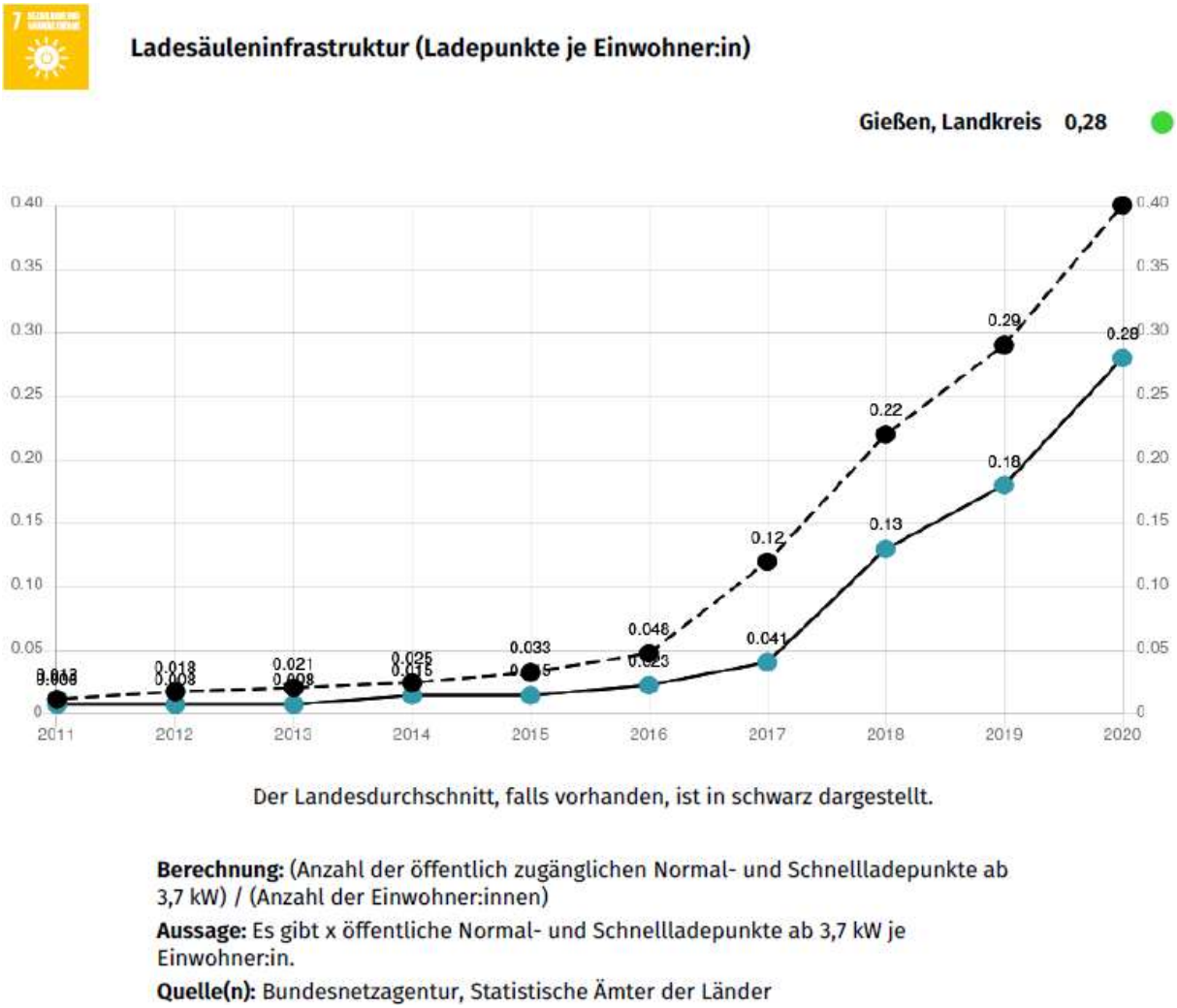


Abbildung 44: SDG-Indikator Ladesäuleninfrastruktur (Ladepunkte je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen [50]

4.5.2. Qualitative Bestandsaufnahme

- Kontinuität wird durch regelmäßige/fortlaufende Maßnahmen und Strategien/Konzepte gewährleistet.
- Die Aktivitäten zahlen neben Klimaschutz (SDG 13) und Industrie, Innovation & Infrastruktur (SDG 9) auch stark auf Gesundheit & Wohlergehen (SDG 3) ein.
- Es gibt zahlreiche Innovationen, wie z.B. die Lernwerkstatt Brennstoffzellenbusse, das Studium On-Demand-Verkehr, und die Smart Cities-Initiative.

Tabelle 8: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltige Mobilität

Typ	Name	Kurzbeschreibung	Jahr	Zeitraum	Bedeutung	Umsetzungsstand

[50] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Fahrradstraße K 29	Zwischen den Städten/Gemeinden Lollar und Staufenberg wurde auf der Kreisstraße 29 eine Fahrradtstraße im Rahmen eines Verkehrsversuches, zunächst zeitlich befristet, eingerichtet. Die Radmobilität soll durch diese Maßnahme gefördert werden.	2022	Mai 2022-November 2022; ggf. Verlängerung bis 30.09.2023	mittel	abgeschlossen
Konzept / Strategie	Radwegsverkehrkonzept	Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und Kommune	2017	2020-?	hoch	
Maßnahme (einmalig/punktuell)	Wasserstoff-Brennstoffzellenbüsse im regionalen Linienverkehr	Lernwerkstatt mit Brennstoffzellbüssen	2020	2020-2024		in Umsetzung
Konzept / Strategie	Studium zum Aufbau von On-Demand-Verkehren im gesamten Kreisgebiet. ÖPNV	Umwandlung Laubach Express zur regionalbuslinie; weitere Verbesserung im ÖPNV; Busverbindung Grünberg, Biebertal-Wettenberg; zwei Schienenbahnreaktivierungen (Lumdatalbahn und Horloftalbahn); Herstellung eines Güterschienennetzes			hoch	
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Smart Cities	Erarbeitung und Umsetzung einer integrieten Digitalstrategie im Rahmen der Smart-City-Charta der Bundesregierung	2021	2021-2030	mittel	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	E- und Hybridautos, Fuhrpark	Strategie und Handlungsprogramm zur Förderung nachhaltiger Mobilität	2017	2017-2030	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	E-Bikes, Fuhrpark	Strategie und Handlungsprogramm zur Förderung nachhaltiger Mobilität	2019	2019-2030	hoch	in Umsetzung

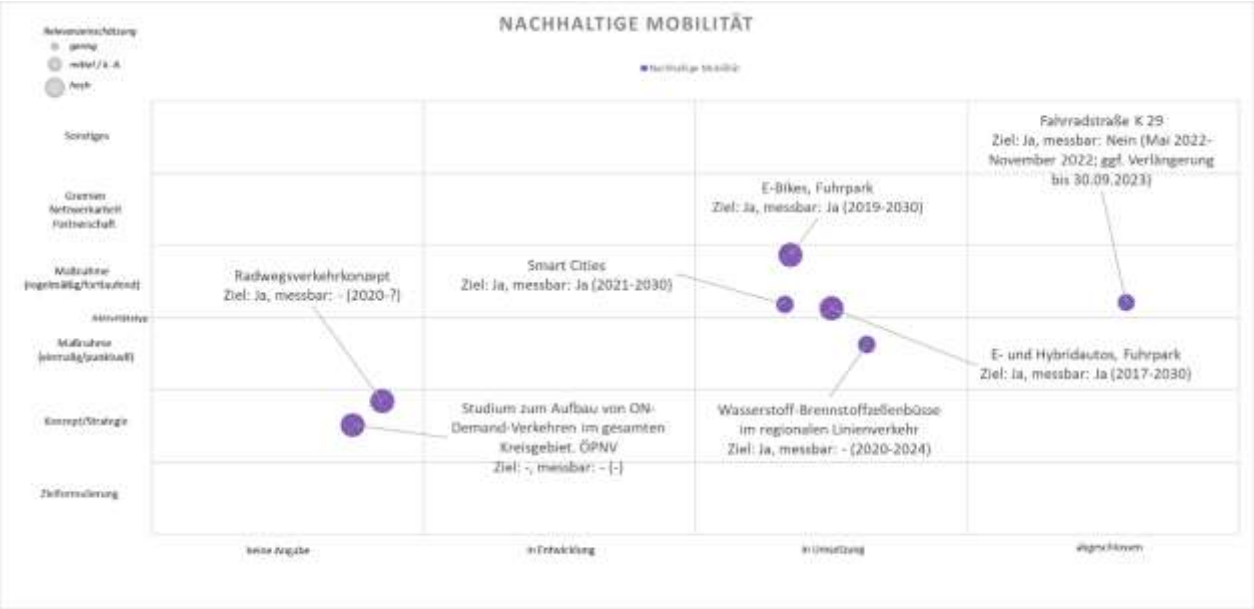


Abbildung 45: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltige Mobilität[51]

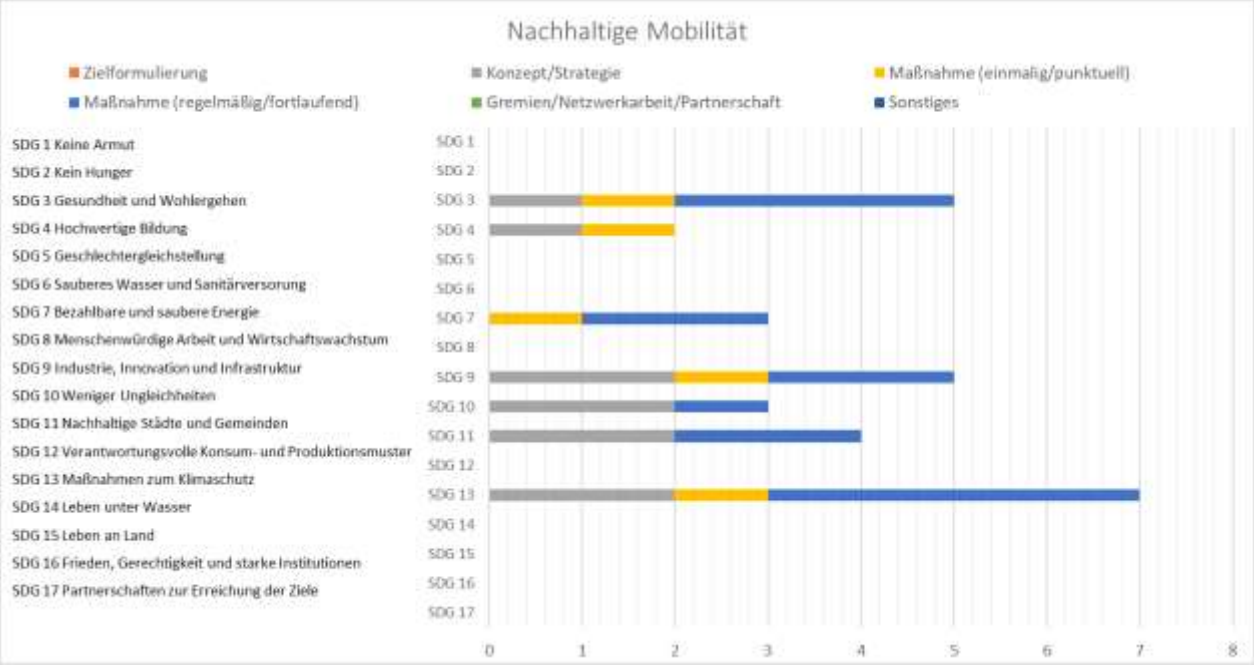


Abbildung 46: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Nachhaltige Mobilität[52]

[51] Quelle: Eigene Darstellung
[52] Quelle: Eigene Darstellung

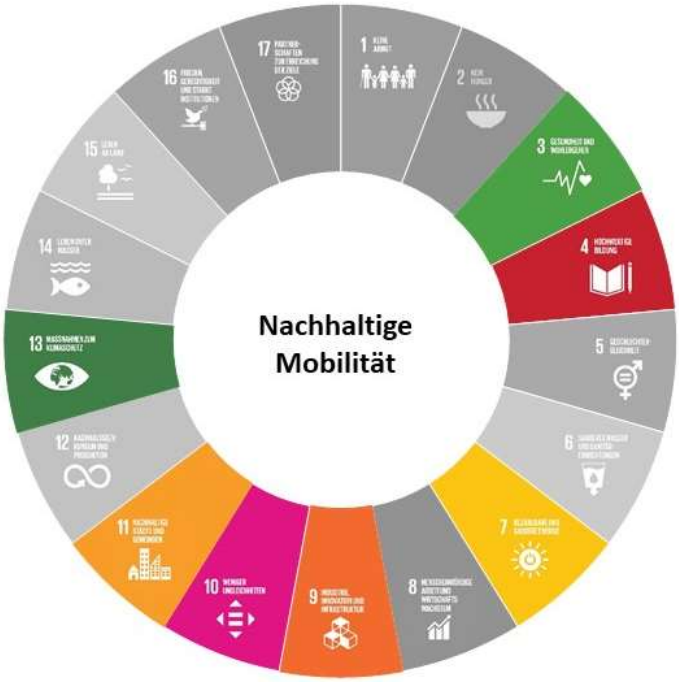


Abbildung 47: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Nachhaltige Mobilität im Landkreis Gießen[53]

4.5.3. Analyse

Ansatzpunkte

- Radinfrastruktur
- Reaktivierung einer Bahnstrecke
- ÖPNV-Modellprojekte
- Ausweitung des Schülertickets auf alle Schülerinnen und Schüler

Herausforderungen

- Schlechte Anbindung der Kreisverwaltung an den ÖPNV
- Kleinteilige Siedlungsstruktur
- Veraltete Planungen

Was soll bis 2030 erreicht werden?

- Attraktive Fahrradwege auf dem Land
- On-demand umsetzen
- Gemeinsame Fahrten mit On-Demand
- Fahrgemeinschaften
- Pilot-Gewerbegebiet mit Angeboten für Fahrgemeinschaften und Car-Sharing
- Handel dezentralisieren → Vermeidung langer Wegstrecken
- Fahrradstellplätze für Neubauten und Gewerbe
- On-Demand mit regionaler Logistik verbinden (Direktvermarkter, Apotheken)

[53] Quelle: Eigene Darstellung – ausgefüllte Felder entsprechen den SDGs, denen Gießener Aktivitäten im entsprechenden Handlungsfeld zugeordnet werden konnten; umrandete Felder entsprechen SDGs, die im entsprechenden Handlungsfeld typischerweise mit Aktivitäten adressiert werden und bei welchen vor Ort noch Handlungsspielraum besteht

- Bürgerbusse
- Mobilitätsgenossenschaft
- LK in koordinierender Funktion (Nahverkehrs-Koordinator:in)
- Ladepunkte an Parkplätzen
- Ladeinfrastruktur an Tankstellen
- Sichere Radabstellanleger
- Mix aus ÖPNV und lokalen Initiativen
- Fahrrad-Mobilität als Kultur
- Best Practice
- Kommunikation unter den Kommunen
- Ladepunkte mit Bezahlmöglichkeiten EC/Kreditkarte
- Kostenfreies Schülerticket unabhängig vom Wohnort
- Barrierefreie Wegeketten

Wie kann dies erreicht werden (Meilensteine)?
- Mehr Informieren

Welche Hindernisse sind zu erwarten?
- Finanzierung von On-Demand-Verkehr
- Straßen für Radfahrende zu gefährlich
- Haftungsfragen bei privatem Engagement
- Lange Umsetzungszeiten bei Radwegen
- Priorisierungsverfahren schwierig

4.6. Lebenslanges Lernen & Kultur

Das Handlungsfeld befasst sich mit kommunalen Aktivitäten, die einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung ermöglichen und Kultur fördern. Dazu können öffentliche Bildungsangebote für verschiedenste Zielgruppen zählen, der Betrieb von Bildungsstätten als auch die Förderung von Kulturschaffenden und -angeboten.

Im weiteren Strategieprozess integriert der Landkreis Gießen den Aspekt „gesundes Leben“ in das Themenfeld. Dies findet bei den folgenden Darstellungen noch keine Berücksichtigung.

4.6.1. Quantitative Bestandsaufnahme

- Der Landkreis weist darauf hin, dass ein geeigneterer Indikator als die Schulabbrecherquote die Quote der Menschen ohne Schulabschluss sei.
- Hinweis zum Indikator Fairtrade Schools: Die Daten werden von der Bertelsmann Stiftung überarbeitet. Der Landkreis weist auf die hessischen Bike-Schools und auf den Anteil von Schulen mit nachhaltiger (Bio, regional, saisonal) Nachmittagsversorgung (als möglicher Indikator) hin.

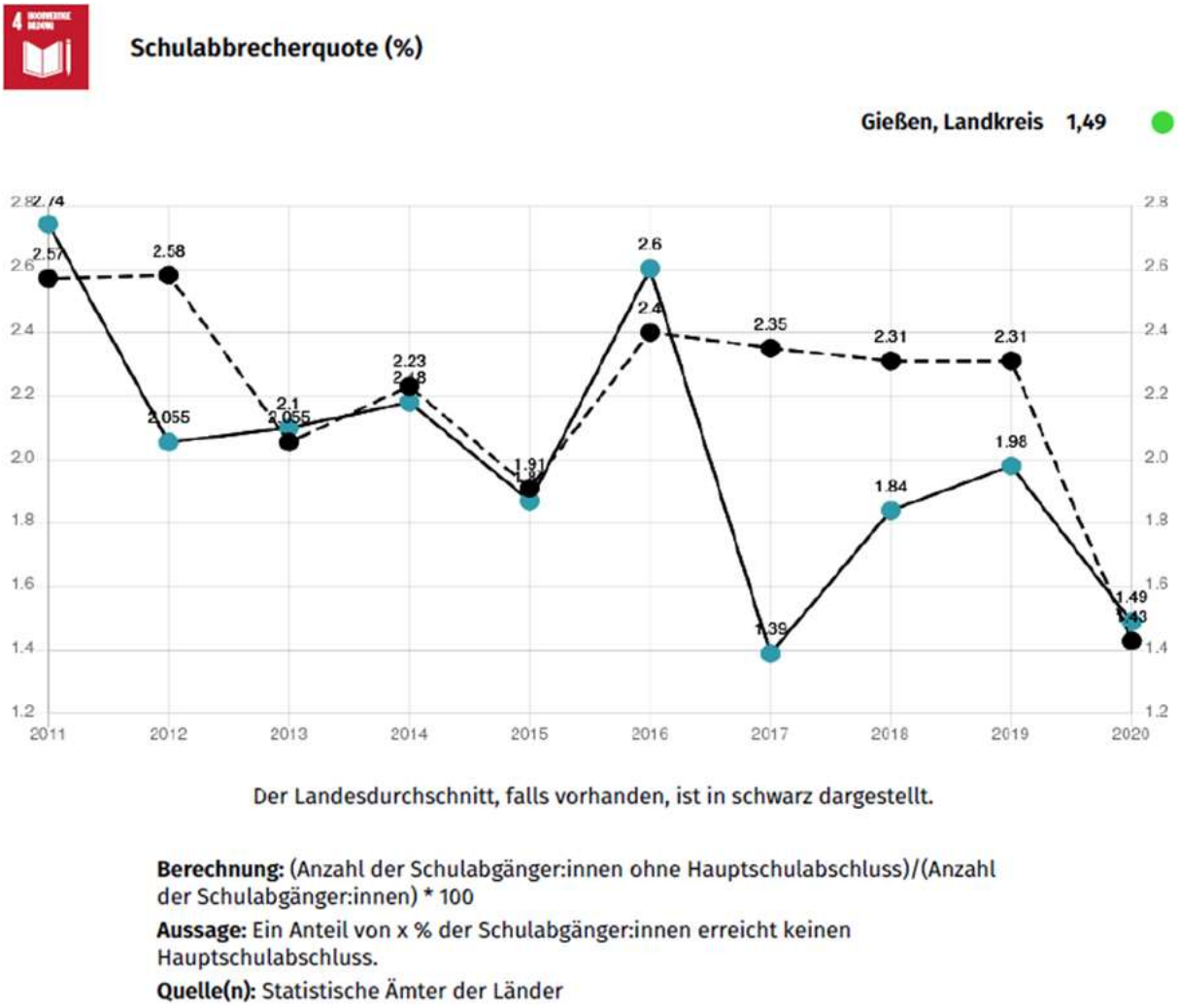


Abbildung 48: SDG-Indikator Schulabbrecherquote (%) für den Landkreis Gießen[54]

[54] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

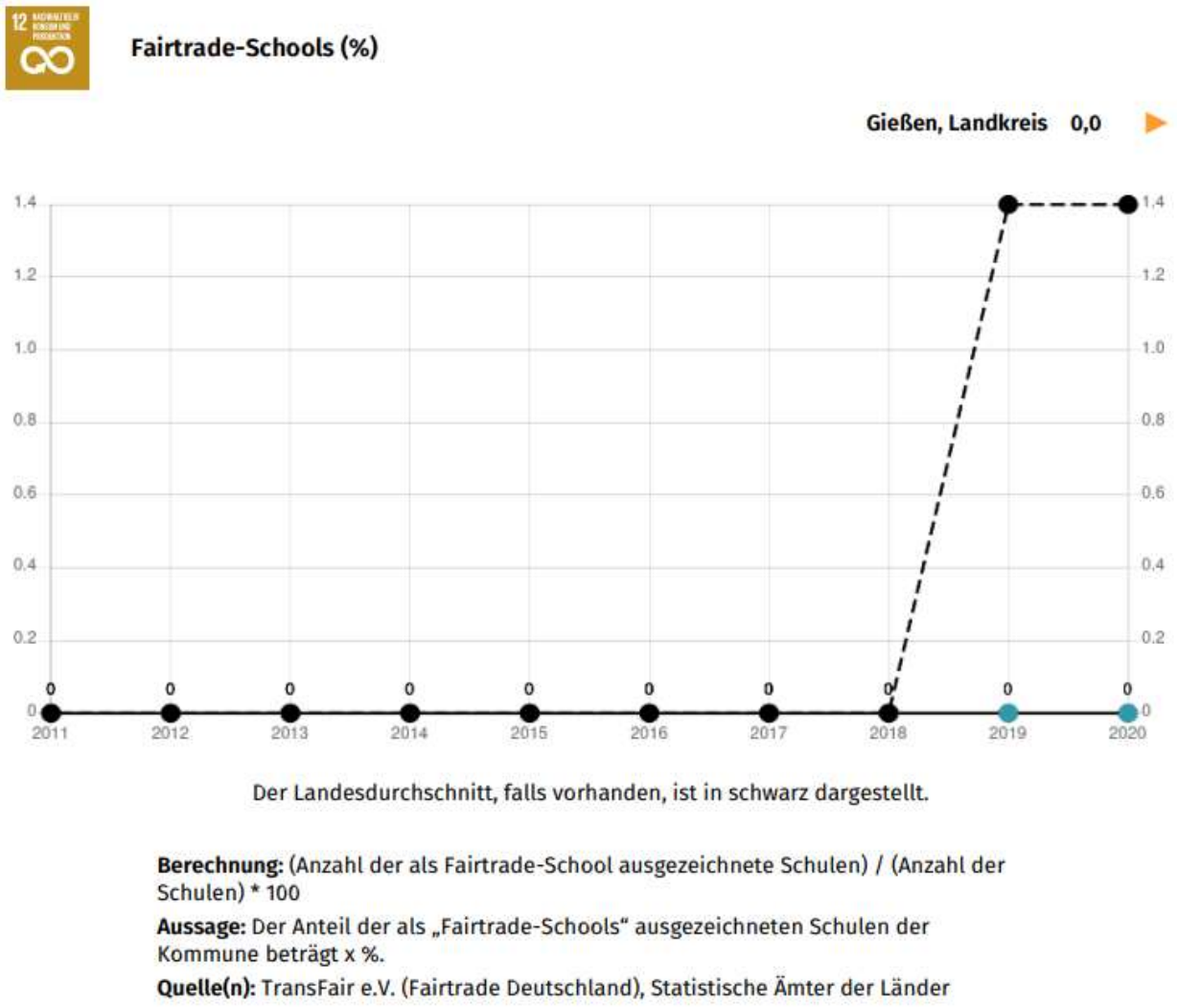


Abbildung 49: SDG-Indikator Fairtrade-School (%) für den Landkreis Gießen[55]

4.6.2. Qualitative Bestandsaufnahme

- Die Aktivitäten beziehen sich auf die Jugendarbeit und Jugendbildung, auf außerschulische Bildungsangebote, die Nachmittagsversorgung an Schulen und die Bewegungsförderung in Schulen (Bike Schools).
- Die Aktivitäten zahlen insbesondere auf die SDGs 4 und 10 ein. Das Vorliegen bzw. die Integration weiterer Aktivitäten mit einem Bezug zu den SDGs 11, 12, 16 und 17 sollte geprüft werden.

[55] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Tabelle 9: Aktivitäten im Handlungsfeld Lebenslanges Lernen & Kultur

Typ	Name	Kurzbeschreibung	Jahr	Zeitraum	Bedeutung	Umsetzungsstand
Zielformulierung	Jugendarbeit/ Jugendbildung	Jugendarbeit und Jugendbildung sollen junge Menschen nachhaltig zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.		laufend	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Ferienfreizeiten, außerschulische Bildungsangebote für junge Menschen	Mit unterschiedlichen Angebotsformaten und Themen werden soziale und gesellschaftspolitische Kompetenzen gefördert, um auch in Zukunft ein friedliches, demokratisches und soziales Miteinander zu leben.		laufend	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Nachmittagsversorgung in Schulen	Regional, saisonal, bio-Schulverpflegung bei 30%	2020?	laufend		
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Bike-School	Bewegungsförderung für Schulkinder	2021?	laufend		

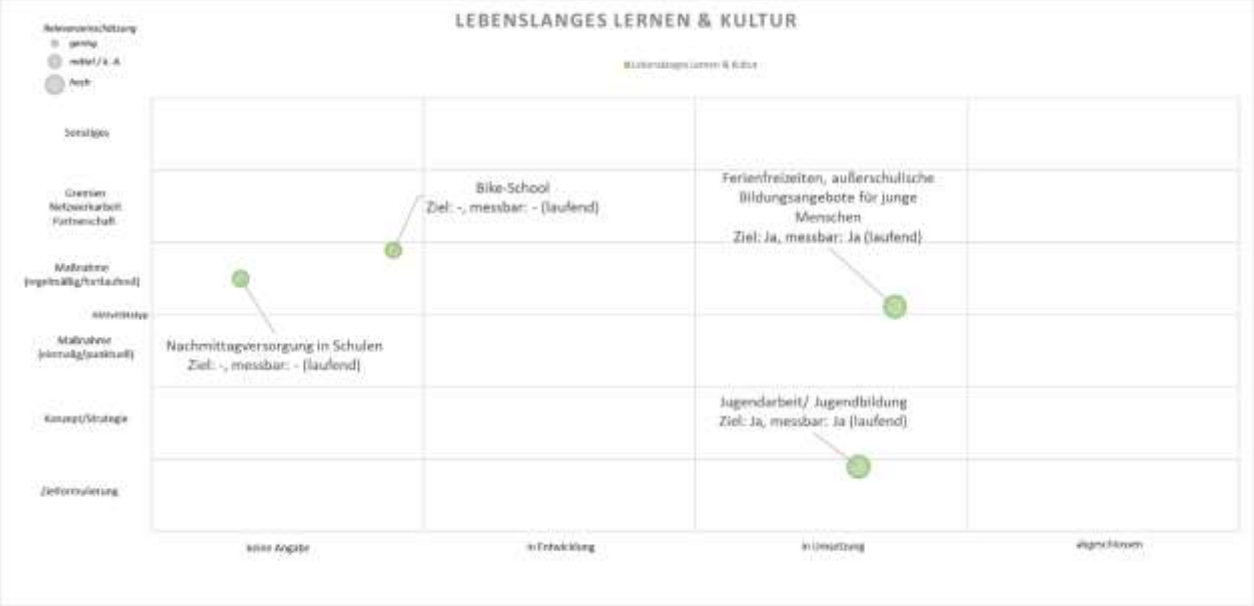


Abbildung 50: Aktivitäten im Handlungsfeld Lebenslanges Lernen & Kultur[56]

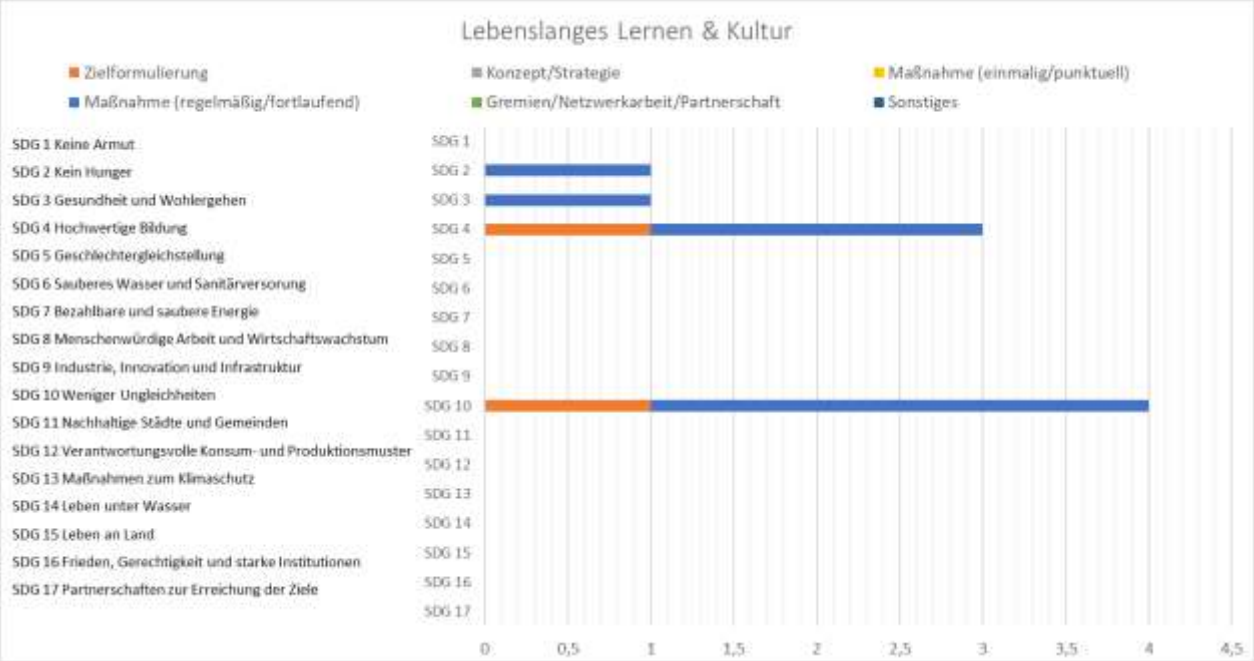


Abbildung 51: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Lebenslanges Lernen & Kultur[57]

[56] Quelle: Eigene Darstellung
[57] Quelle: Eigene Darstellung

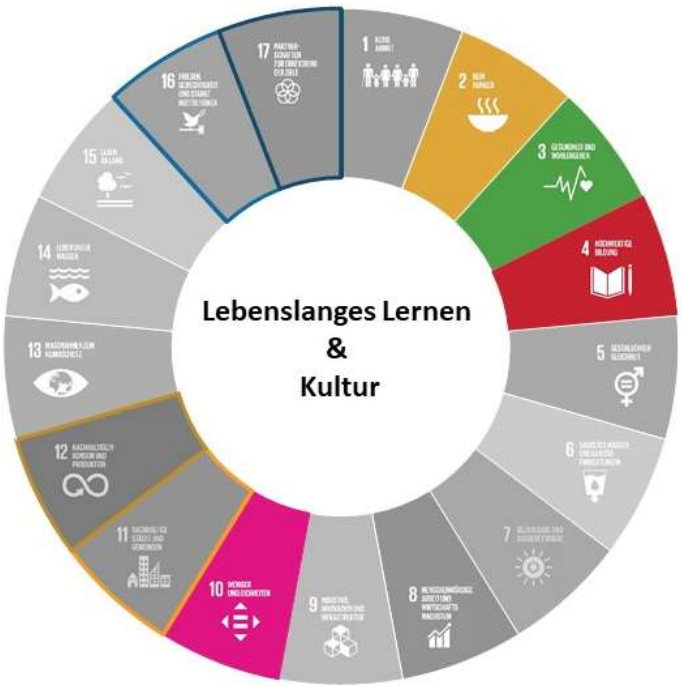


Abbildung 52: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Lebenslanges Lernen & Kultur im Landkreis Gießen[58]

4.6.3. Analyse

Ansatzpunkte

- Kostenübernahme von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche durch den Landkreis Gießen
- Gesundes Frühstück, 3+4 Klasse und Kita
- Fachliche Expertise + Vernetzung
- KVHS + BNE
- KVHS: Energieberatung, Integration (Deutschkurse)
- Schüler-ÖPNV für alle Kinder und Jugendlichen
- Viele lokale kulturelle Angebote
- Entfernung zur Grundschule – Schulmobilität

Herausforderungen

- Entfernung zur Grundschule
- Viele lokale und kulturelle Angebote unbekannt
- Personalressourcen

Was soll bis 2030 erreicht werden?

Lebenslanges Lernen:

- Lernen und Bildung als Transformationsgeschehen (in globalen Wandlungsprozessen) begreifen und fördern
- GH-Fach in Schulen

[58] Quelle: Eigene Darstellung – ausgefüllte Felder entsprechen den SDGs, denen Gießener Aktivitäten im entsprechenden Handlungsfeld zugeordnet werden konnten; umrandete Felder entsprechen SDGs, die im entsprechenden Handlungsfeld typischerweise mit Aktivitäten adressiert werden und bei welchen vor Ort noch Handlungsspielraum besteht

- Nachhaltigkeit in Curricula
- Tendenzen zur Bildungs- und Kulturferne ernstnehmen und abbauen (Milieu, Land)
- Teilhabe ermöglichen (Alter, Analog, Sprache, Zeit, Resilienz)
- Ehrenamt ermöglichen

Gesundes Leben:

- Versorgung KMU Arbeitsschutz/-medizin; Hygiene → Genossenschaften
- Förderprogramme Sanierung „Klimaneutral" Pflegeeinrichtungen (§23) HSG-Einrichtungen
- Anreizsystem nachhaltiges, regionales Essen in Pflegeeinrichtungen und Schulen etablieren
- Gesund altern: Bedarfe identifizieren + Rahmenbedingungen schaffen
- Sicherstellung der ärztlichen Versorgung → nicht nur Nachfolge, sondern auch Bedarfsplanung
- Sicherung der bedrohten Versorgungsstruktur
- Erreichbarkeit → Städtebaulich/Mobilität
- Vernetzung außerhalb bestehender Strukturen
- Ehrenamt ermöglichen
- Bewegungsförderung / Zugang zu Grünflächen
- Gesund aufwachsen „Problembewusstsein schärfen
- Sportangebote auch für Jugendliche und Senioren
- Ernährung von Anfang an in der Bildung manifestieren

Kultur:

- Kultur in Stadt und Land → Breite und Eigensinn fördern und erhalten → high & low
- Förderung regionaler Kultur; Identifikation und Diversifikation
- „Versorgung" sicherstellen
- Kunst und Kultur als Unterrichtsfach
- Teilhabe: sozial & Mobilität
- Ehrenamt ermöglichen
- Pay the artist!

Wie kann dies erreicht werden (Meilensteine)?

Lebenslanges Lernen:

- Generationsübergreifende Projekte – Kommunale Angebote
- Bildungspolitische Initiative
- Vernetzung & gemeinsame Initiative
- Gute Praxis transferieren von Bildungseinrichtung zu Bildungseinrichtung
- (Ernstgemeinte!) Ideenwettbewerbe für Kinder/ Jugendliche → „wie nachhaltiger leben?" (und umsetzen)
- Nachhaltigkeitswochen in allen Bildungseinrichtungen
- Angebot für Konzepterstellung für Fort- & Weiterbildung mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- Schulungsangebot aufsetzen für Teilnehmende von Arbeitsschutz/Hygiene für soziale Einrichtungen

Gesundes Leben:

- Förderung „Mehrgeneration" → Lernen, gesundes Leben, Kultur
- Frühe Ansätze dazu bereits in den Kindergärten; Ausbau der bestehenden Ansätze → einheitliche Materialien

- Bedarfsplanung der (Kassen-)Arztsätze müsste überarbeitet und an die aktuellen Erfordernisse angepasst werden
- „Gemeinde-KS“ (24/7-Ansprechpartner)
- Prävention: „EH“, „Defi“
- Hitzeaktionsplan erstellen → Schatten und Cool-Plätze
- Lärmschutz verbessern
- Wasserschutzgebiete
- Innenraumluft
- Raucher in KI-Zimmer
- PCB
- Autofreie Tage
- Fleischfreie Tage einführen, sodass alle Lust bekommen, mitzumachen

Kultur:

- Netzwerkkarte für Austausch & Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten
- Fördertopf für Experimente
- Schulamt + Schulen + HKM mit Kunst & Kultur an den Tisch
- Lokale, auch dezentrale Kulturinitiativen unterstützen (ggf. monetär, organisatorisch, kommunikativ)
- Türen auf: Eintrittspreise (aktionsweise) aussetzen, gezielt einladen
- „Berg kommt zum Prophet“ → in Lebenswelten

Welche Hindernisse sind zu erwarten?

Gesundes Leben:

- Spezialisierung und Arbeitsverdichtung
- Zuständigkeiten (vernünftig regeln)
- Bedarfsplanung ist eigentlich Aufgabe der KVH
- Verordnungen / Gesetze erfüllen
- Problemfeld „Vereinsamung“

Kultur:

- Schulen überzeugen, dass kreatives Denken eine Basiskompetenz ist
- Andauernde soziale Barrieren zur kulturellen Teilhabe erkennen und verringern/ abbauen

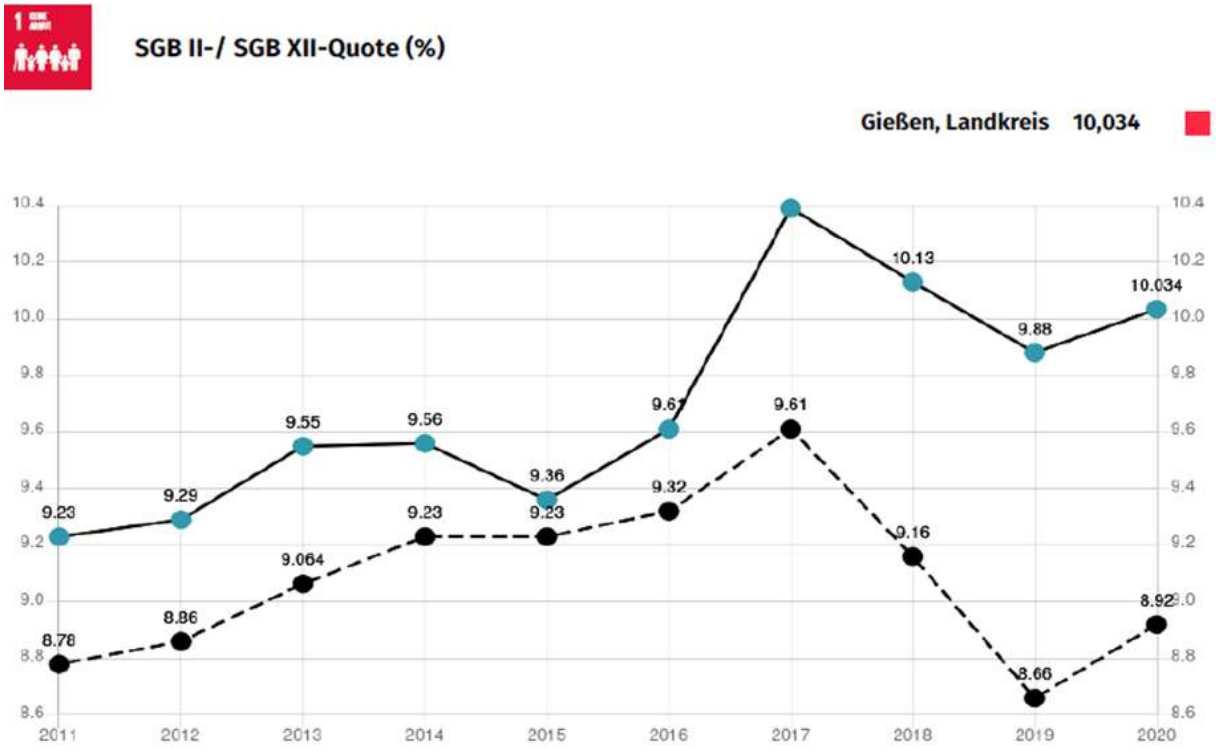
4.7. Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft

Das Handlungsfeld befasst sich zum einen mit kommunalen Aktivitäten, die sich gegen Diskriminierung und Gewalt, insbesondere vulnerabler Gruppen, richtet. Außerdem geht es um Aktivitäten, die Chancengleichheit fördern und die Leistungen der Verwaltung für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich machen. Dabei spielt auch der demografische Wandel und vor allem die Teilhabe älterer Menschen eine Rolle.

4.7.1. Quantitative Bestandsaufnahme

— Der Anteil leistungsberechtigter Personen nach SGB II und SGB VII liegt über dem Landesdurchschnitt.
— Die Werte für Kinder-, Jugend- und Altersarmut liegen über dem Landesdurchschnitt.

— Die Frauenbeschäftigungsquote ist seit 2011 um knapp 3 Prozentpunkte angestiegen und liegt über dem Landesdurchschnitt. Dabei liegt das Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern kontinuierlich und bis zu 5 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt.
— Die Zahl der Einbürgerungen ist seit 2012 im Trend abnehmend und liegt leicht über dem Landesdurchschnitt.
— Die Anzahl der Straftaten pendelt sich nach einem hohen Stand 2014-2016 im Landesdurschnitt bei knapp über 50 polizeilich bekannten Sraftaten je 1000 Einwohner:innen ein.



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der Leistungsberechtigten nach SGB II und SGB XII) / (Anzahl der Einwohner:innen) * 100

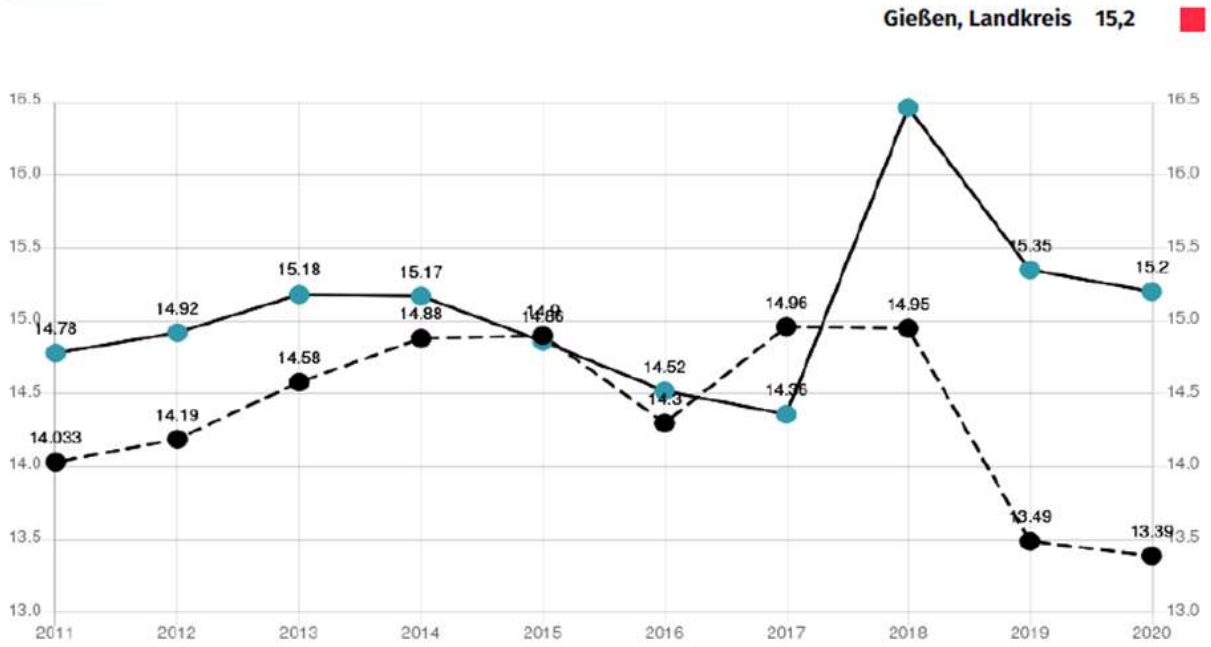
Aussage: Ein Anteil von x % der Bevölkerung ist nach dem SGB II und dem SGB XII leistungsberechtigt.

Quelle(n): Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter der Länder

Abbildung 53: SDG-Indikator SGB II-/ SGB XII-Quote (%) für den Landkreis Gießen[59]

[59] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Armut - Kinderarmut (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der nicht-erwerbsfähigen Leistungsbezieher:innen unter 15 Jahren + Anzahl der Nicht-leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften unter 15 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von unter 15 Jahren) * 100

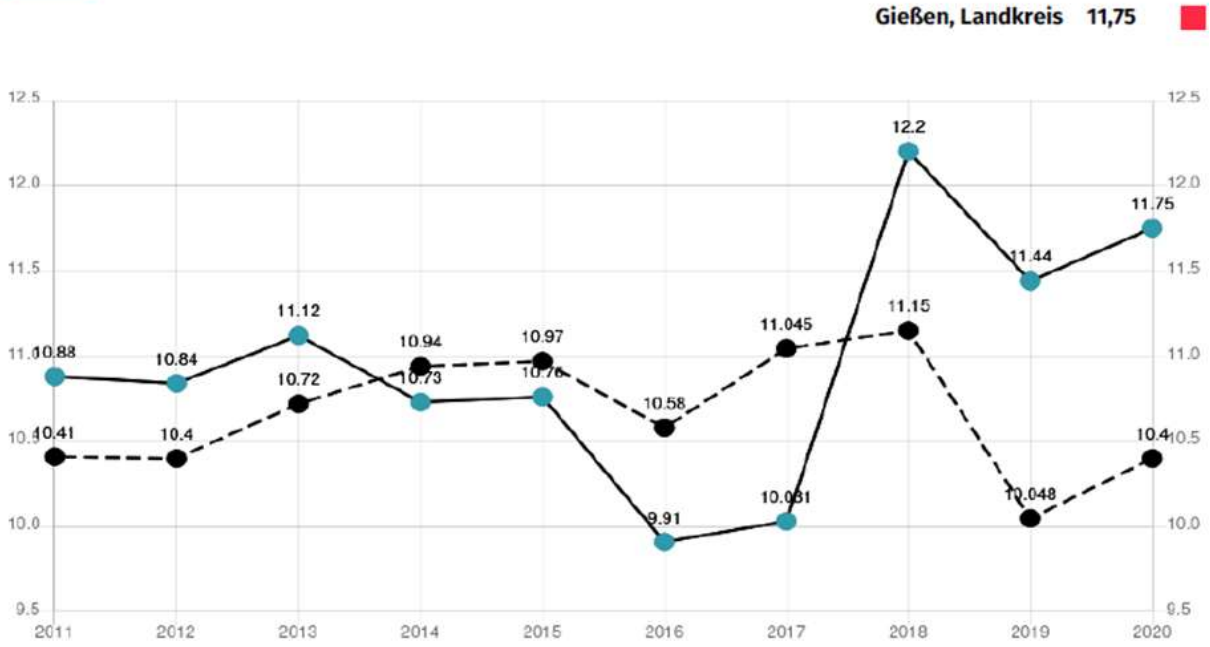
Aussage: Ein Anteil von x % der Bevölkerung unter 15 Jahren erhält – selbst oder indirekt durch die Bedarfsgemeinschaft – Sozialgeld nach SGB II.

Quelle(n): Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

Abbildung 54: SDG-Indikator Armut - Kinderarmut (%) für den Landkreis Gießen[60]

[60] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Armut - Jugendarmut (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der Leistungsbezieher:innen im Alter von 15-17 Jahren + Anzahl der Nicht-Leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften im Alter von 15-17 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 15-17 Jahren) * 100

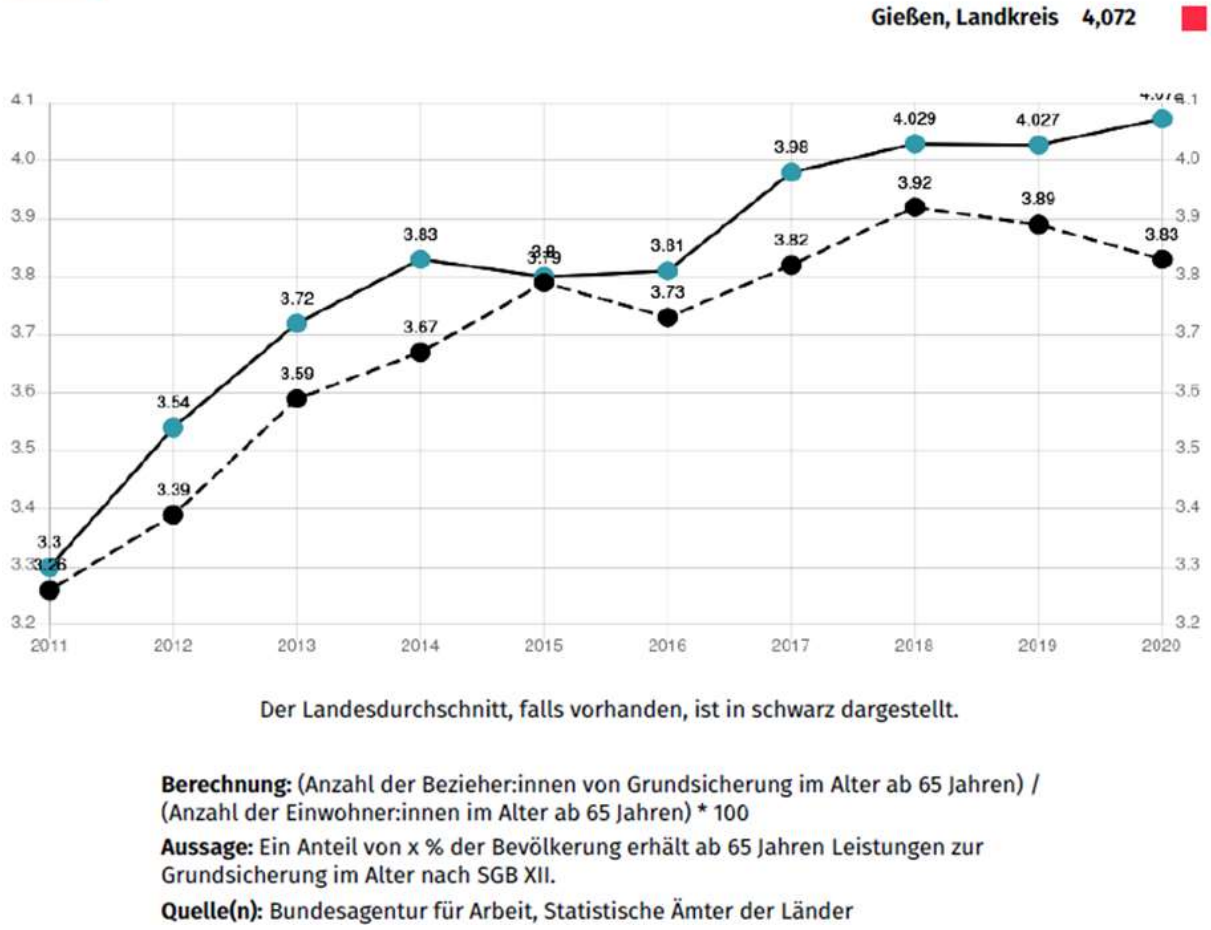
Aussage: Ein Anteil von x % der Jugendlichen von 15 bis 17 Jahren erhält – selbst oder indirekt durch die Bedarfsgemeinschaft – Leistungen nach SGB II.

Quelle(n): Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

Abbildung 55: SDG-Indikator Armut - Jugendarmut (%) für den Landkreis Gießen[61]

[61] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Armut - Altersarmut (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

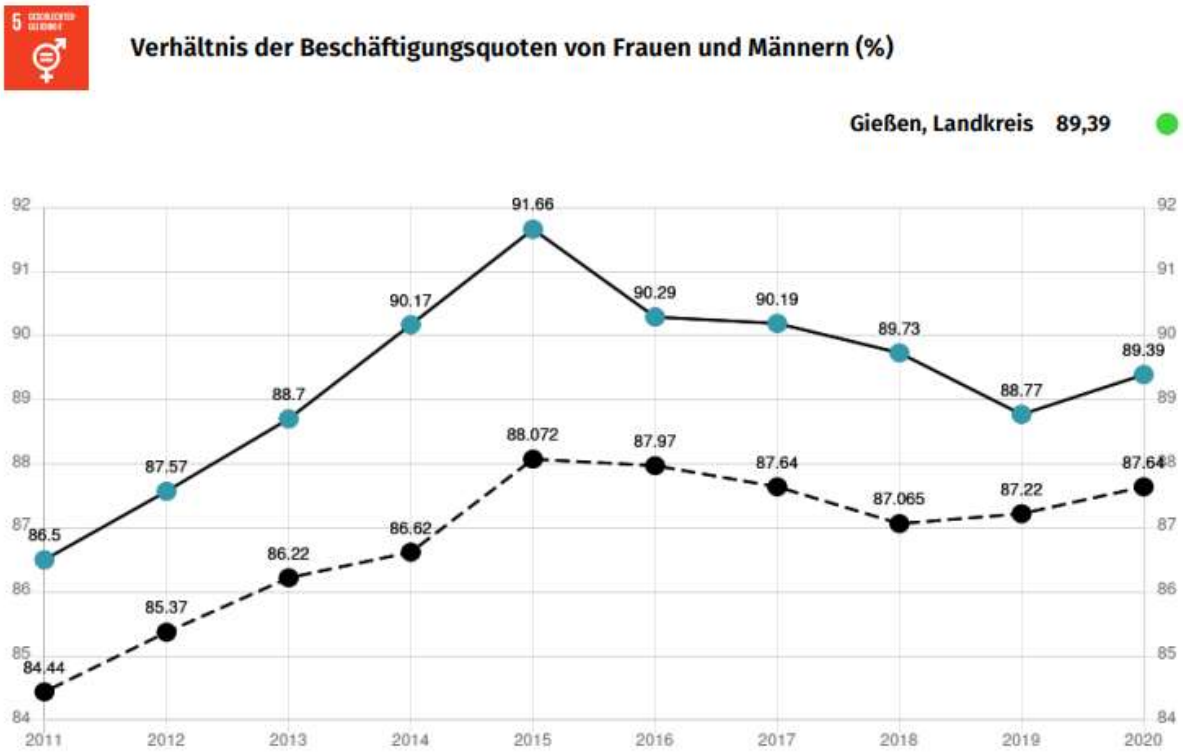
Berechnung: (Anzahl der Bezieher:innen von Grundsicherung im Alter ab 65 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter ab 65 Jahren) * 100

Aussage: Ein Anteil von x % der Bevölkerung erhält ab 65 Jahren Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII.

Quelle(n): Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

Abbildung 56: SDG-Indikator Armut - Altersarmut (%) für den Landkreis Gießen[62]

[62] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: ((Anzahl der sozialversicherpflichtig beschäftigten Frauen am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis 64 Jahren)) / ((Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Männer am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Männer im Alter von 15 bis 64 Jahren)) * 100

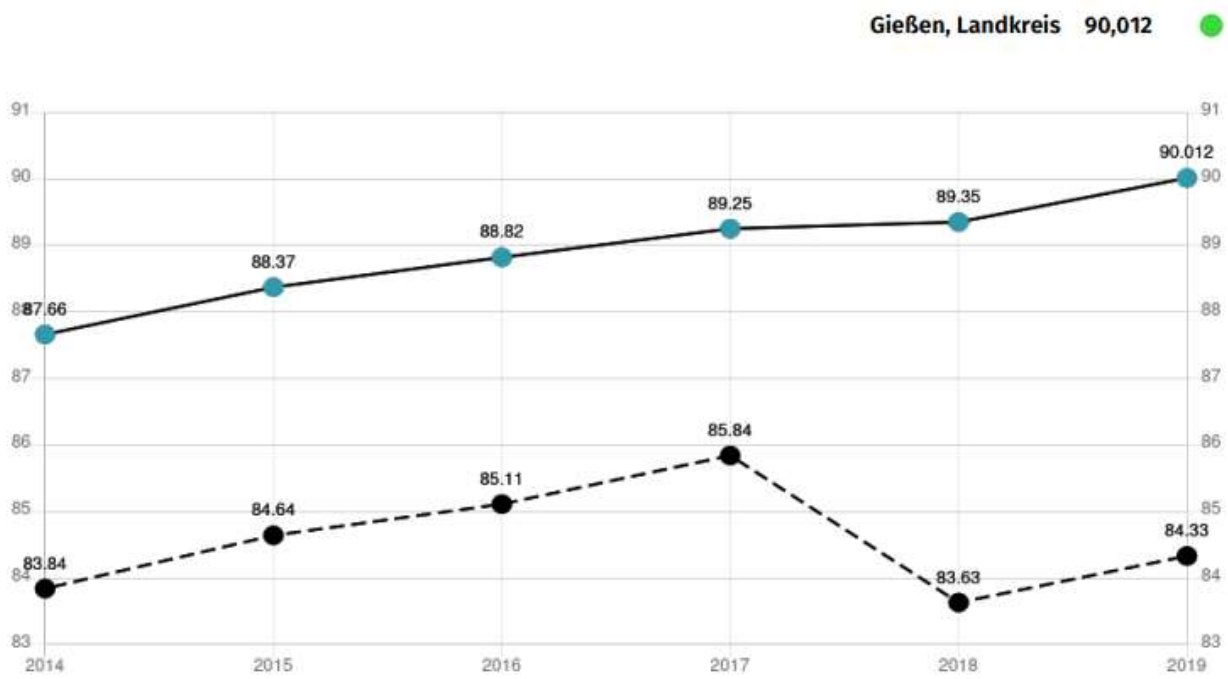
Aussage: Das Verhältnis der Frauenbeschäftigungsquote zur Männerbeschäftigungsquote beträgt x %.

Quelle(n): Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

Abbildung 57: SDG-Indikator Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern (%) für den Landkreis Gießen[63]

[63] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen (vollbeschäftigt) am Arbeitsort) / (Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Männer (vollbeschäftigt) am Arbeitsort) * 100

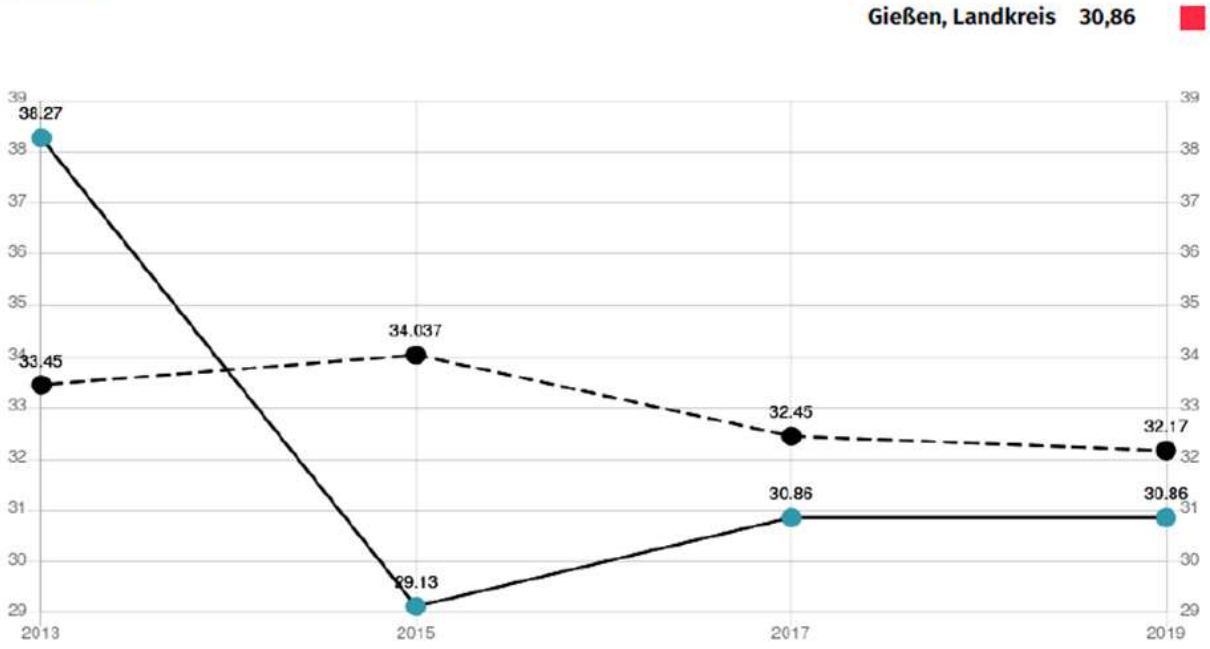
Aussage: Das Medianeinkommen von weiblichen Arbeitnehmerinnen beträgt x % des Medianeinkommens von männlichen Arbeitnehmern.

Quelle(n): Bundesagentur für Arbeit, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Abbildung 58: SDG-Indikator Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern (%) für den Landkreis Gießen[64]

[64] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der Frauen mit Mandaten im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag) / (Anzahl der Mandate im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag) * 100

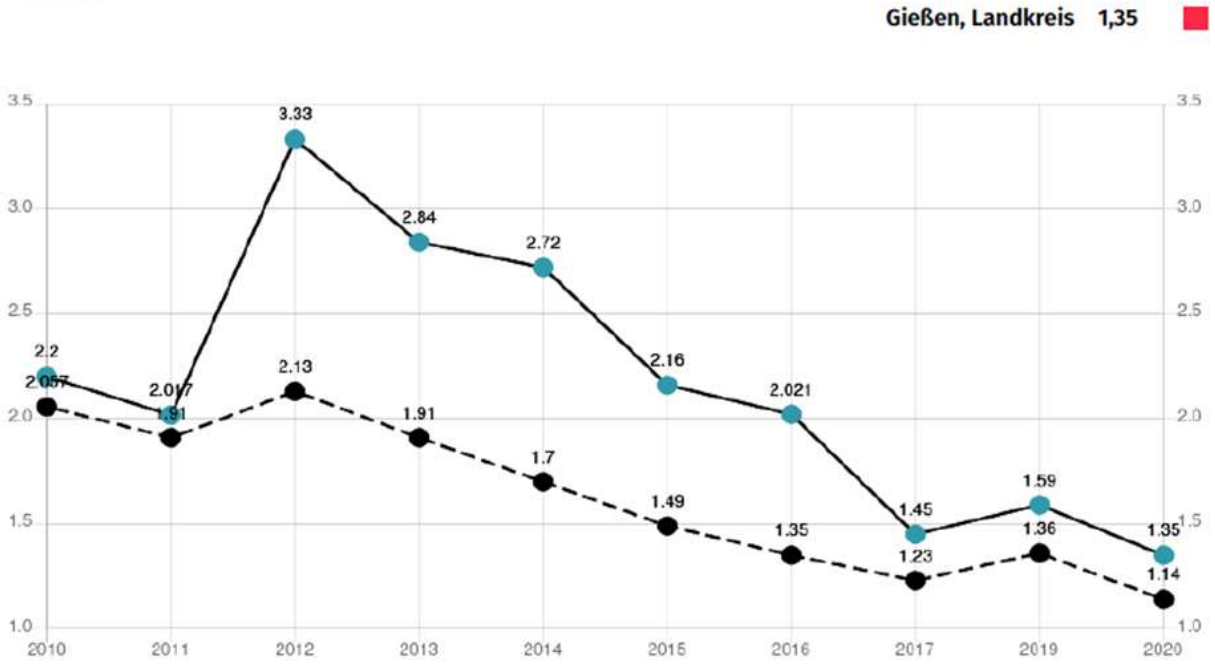
Aussage: Ein Anteil von x % der Mandate im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag ist mit Frauen besetzt.

Quelle(n): Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Abbildung 59: SDG-Indikator Frauenanteil im Stadrat, Gemeinderat bzw. Kreistag (%) für den Landkreis Gießen[65]

[65] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Einbürgerungen (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der Einbürgerungen im jeweiligen Jahr) / (Anzahl der Einwohner:innen des Vorjahres) * 100

Aussage: Ein Anteil von x Prozent der ausländischen Bevölkerung hat die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten.

Quelle(n): Statistische Ämter der Länder

Abbildung 60: SDG-Indikator Einbürgerungen (%) für den Landkreis Gießen[66]

[66] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

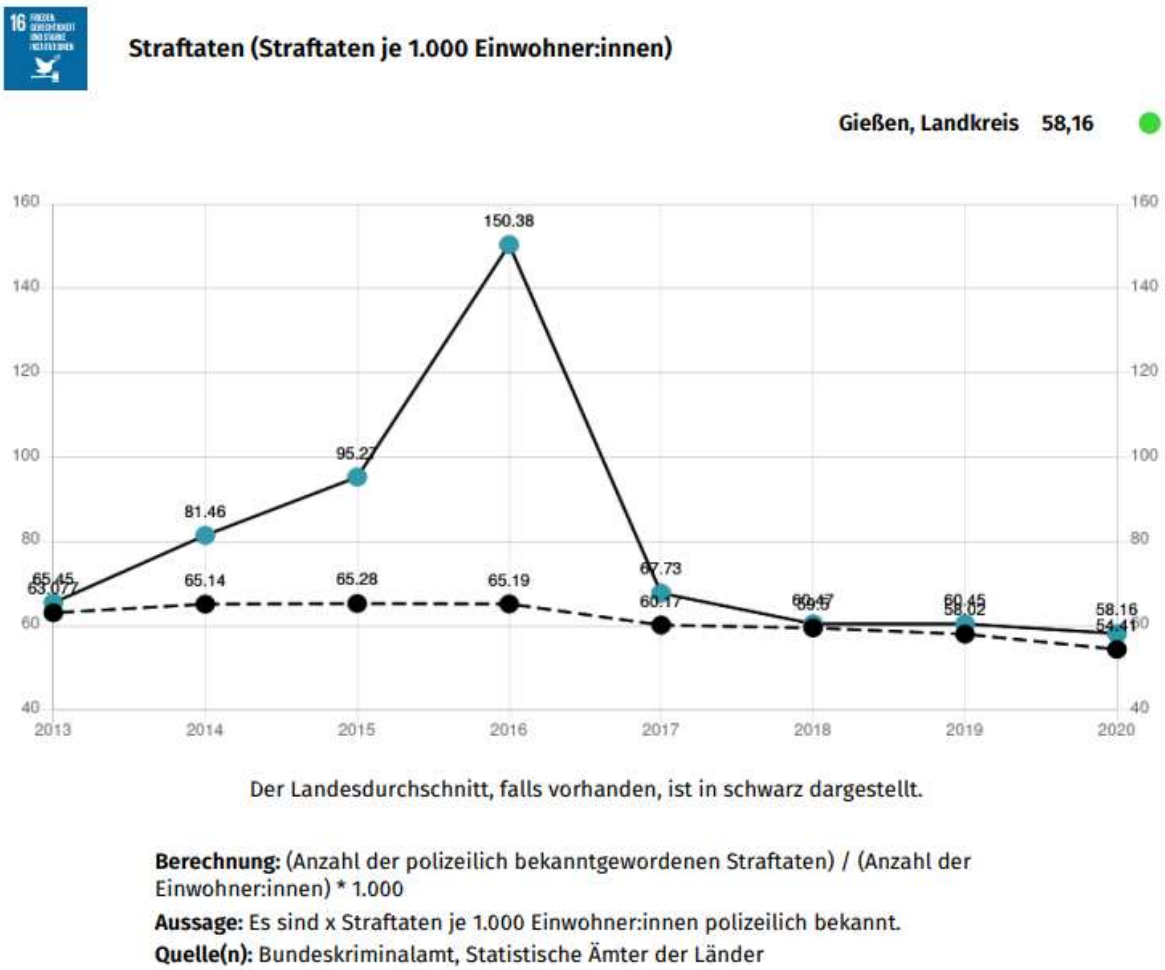


Abbildung 61: SDG-Indikator Straftaten (Straftaten je 1.000 Einwohner:innen) für den Landkreis Gießen[67]

4.7.2. Qualitative Bestandsaufnahme

- Vorliegen eines umfassenden Konzeptes zu bezahlbarem Wohnraum sowie diverser regelmäßiger/fortlaufender Maßnahmen.
- Große Spannweite der Aktivitäten von Altenhilfeplanung über bezahlbaren Wohnraum bis hin zu Vielfalt und Engagement gegen Rassismus.
- Die Aktivitäten zahlen im Schwerpunkt auf SDG 10 (Weniger Ungleichheiten) ein.
- Das Vorliegen weiterer Aktivitäten mit einem Bezug zu den SDGs 2 und 17 sollte geprüft werden.

[67] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Tabelle 10: Aktivitäten im Handlungsfeld Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft

Typ	Name	Kurzbeschreibung	Jahr	Zeitraum	Bedeutung	Umsetzungsstand
Gremien / Netzwerkarbeit / Partnerschaft	Sicherung von Chancengleichheit	Projekt Hallo Welt-Familien begleiten, Willkommensbesuche durch Botschafterinnen zu Geburt des Kindes, primärpräventives Beratungs- und Unterstützungsangebot, Netzwerk	2007	regelhaft bei Geburt	mittel	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Armutsbericht	Armutsmonitoring (und Demographiemonitoring)	2017	fortlaufend		
Konzept / Strategie	Schaffung bezahlbarer Wohnraum	Bestandteil kommunale Daseinvorsorge/ Richtlinie Umnutzung alter Gebäudebestand in bezahlbaren Wohnraum	2016	fortlaufend		in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Fachstelle für Demokratie und Toleranz	Durchführung von Angeboten und andern Formaten, um menschenfeindlichen Entwicklungen im Landkreis Gießen entgegenzuwirken und ein demokratisches und respektvolles Miteinander zu fördern	2015	laufend	hoch	in Umsetzung
Konzept / Strategie	Initiative Jugendgerechte Städte und Gemeinden - jugendgerechter Landkreis Gießen	Die Strategie zielt darauf ab, eine jugendfreundliche Gesellschaft und Politik in allen Kommunen des Landkreises zu verankern und Mitgestaltungsmöglichkeiten für die jungen Generationen zu schaffen.	2018	laufend	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Vielfalt leben und gestalten	Interkulturelle Kompetenz-Schulung für Bedienstete - WIR-Vielfalt Zentrum	2014	laufend	hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Rassismus-Schulung	Rassismus erkennen und vorbeugen, Schulung für alle Bedienstete der Kreisverwaltung - Teilnahmepflicht	2022	2022-2024	hoch	in Umsetzung

Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Verständliche Verwaltungssprache	Bessere Kommunikationspotenziale erkennen, komplizierte Bescheide einfacher und verständlicher umformulieren	2022	2022-2023	mittel	in Umsetzung
Konzept/Strategie	ZAUG gGmbH	Gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft für Aus- und Weiterbildung, Qualifizierung, u.a. Projekte für den (Wieder-)Einstieg in den Beruf, insbesondere für alleinstehende Frauen aus dem SGB-II-Umfeld	2014	fortlaufend	hoch	in Umsetzung

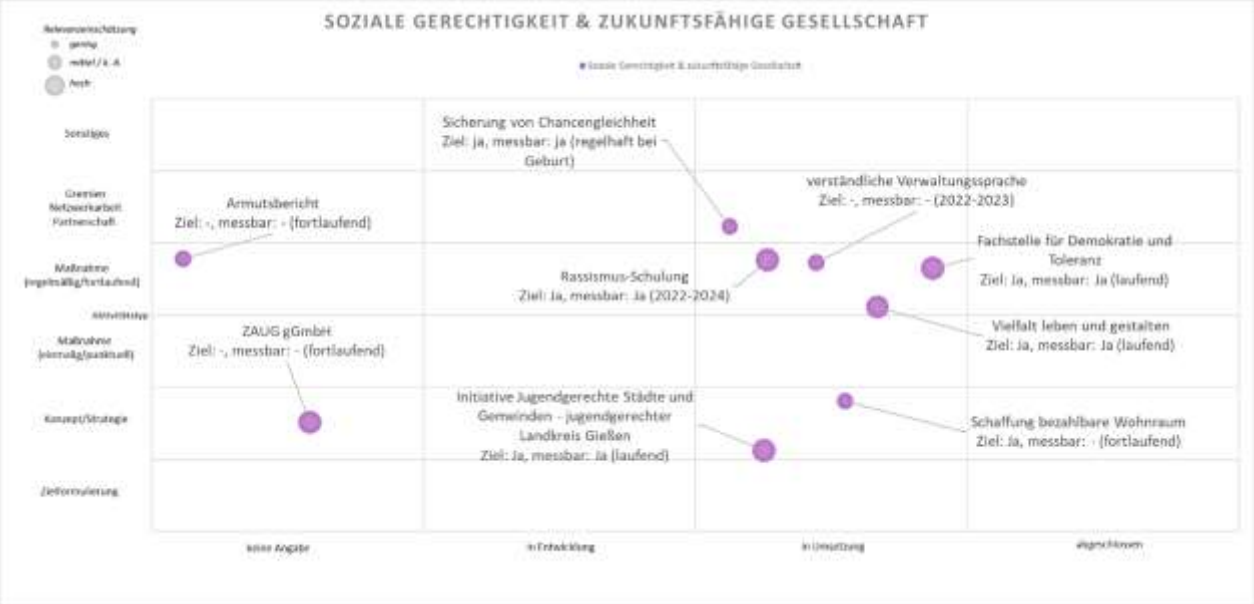


Abbildung 62: Aktivitäten im Handlungsfeld Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft[68]

[68] Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 63: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft[69]

Abbildung 64: Zugeordnete SGDs zum Handlungsfeld Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft im Landkreis Gießen[70]

[69] Quelle: Eigene Darstellung

[70] Quelle: Eigene Darstellung – ausgefüllte Felder entsprechen den SDGs, denen Gießener Aktivitäten im entsprechenden Handlungsfeld zugeordnet werden konnten; umrandete Felder entsprechen SDGs, die im entsprechenden Handlungsfeld typischerweise mit Aktivitäten adressiert werden und bei welchen vor Ort noch Handlungsspielraum besteht

4.7.3. Analyse

Ansatzpunkte

— Fachstelle Demokratie und Toleranz
— Gemeinwesenarbeit im ländlichen Raum
— Armutsberichterstattung und Monitoring
— Synergien zwischen Landkreis und Stadt Gießen
— Maßnahmenableitung in den Kommunen zum Armutsbericht

Herausforderungen

— Landkreis vs. Stadt Gießen

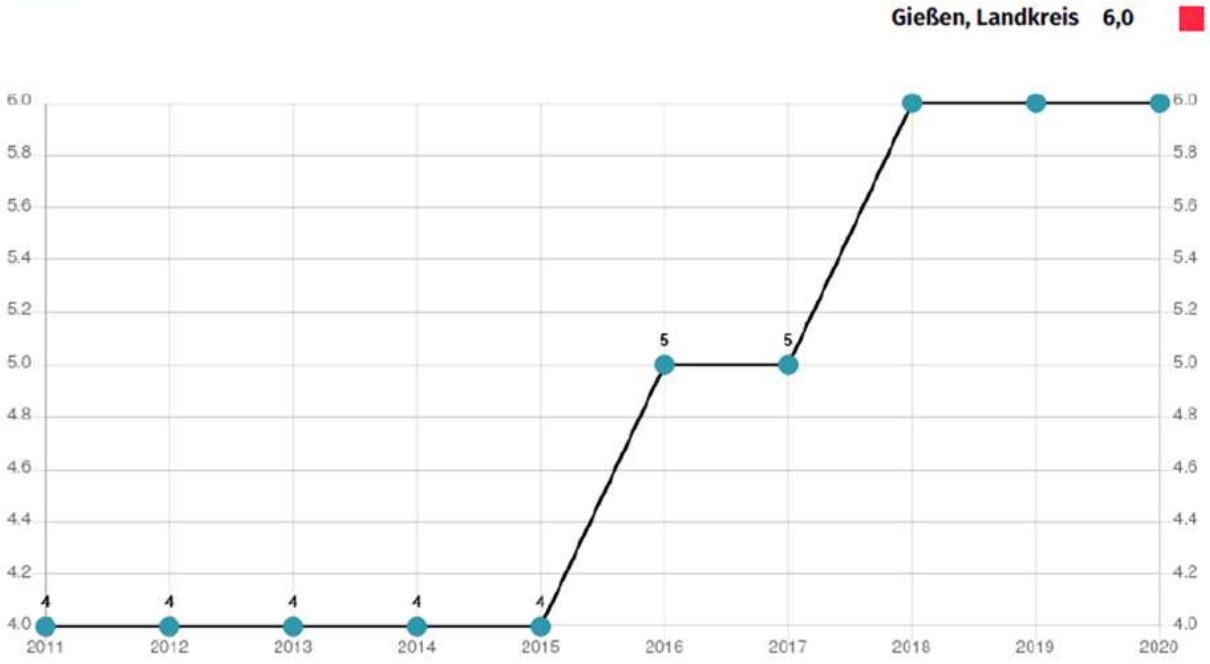
4.8. Wohnen & Nachhaltige Quartiere

Das Handlungsfeld befasst sich mit Aktivitäten der Kommune, die bezahlbaren Wohnraum ermöglichen und die Entwicklung nachhaltiger Quartiere fördern. Dabei spielen auch Aspekte wie Emissionsschutz für die Anwohnenden oder die Vermeidung sozialer Segregation eine Rolle.

4.8.1. Quantitative Bestandsaufnahme

- Die durchschnittliche Nettokaltmiete hat sich von 2015 auf 2020 um 50% erhöht.
- Die Wohnfläche/Einwohner:in im ländlich geprägten Landkreis liegt kontinuierlich leicht über dem Landesdurchschnitt.

Mietpreise (€ / m²)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: Durchschnittliche Nettokaltmiete je m2
Aussage: Die durchschnittliche Nettokaltmiete beträgt x Euro je Quadratmeter.
Quelle(n): Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Abbildung 65: SDG-Indikator Mietpreise (€ / m²) für den Landkreis Gießen[71]

[71] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

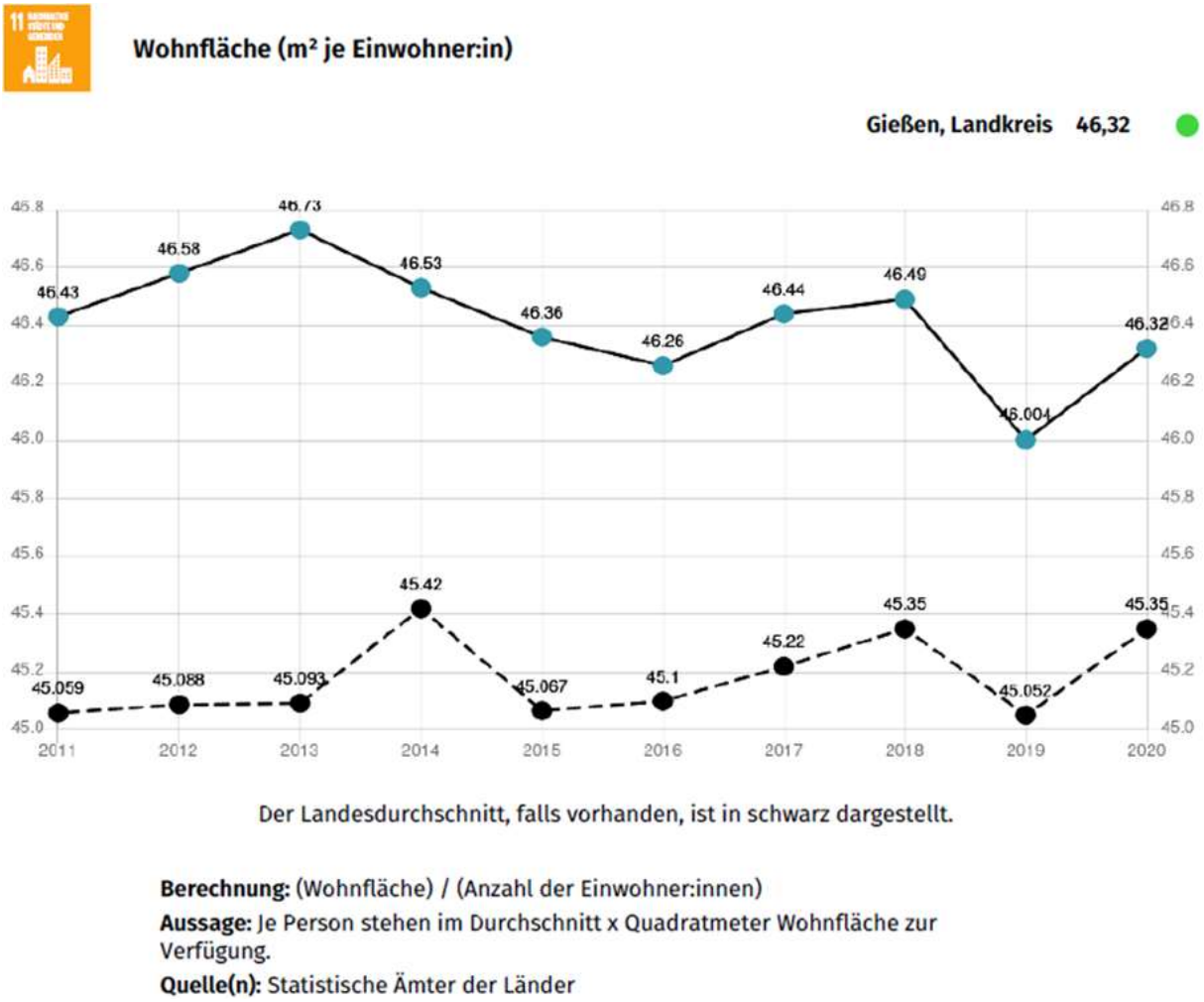


Abbildung 66: SDG-Indikator Wohnfläche (m² je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[72]

4.8.2. Qualitative Bestandsaufnahme

- Es liegen keine Konzepte/Strategien vor.
- Der Umsetzungsstand der gemeldeten Aktivitäten ist unklar.
- In den Blick genommen werden die SDGs zum Klimaschutz (SDG 13) sowie bezahlbare & saubere Energie (SDG 7). Das Vorliegen weiterer Aktivitäten mit einem Bezug zu den SDGs 3 und 12 sollte geprüft werden.

[72] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Tabelle 11: Aktivitäten im Handlungsfeld Wohnen & Nachhaltige Quartiere

Typ	Name	Kurzbeschreibung	Jahr	Zeitraum	Bedeutung	Umsetzungsstand
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Energetische Quartierssanierung	Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders, energetische Gebäudesanierung, regenerative Energieerzeugung	2020	laufend		
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Um- und Ausbau von Schulen	Massiver Umbau und Neubau von Schulen; Einsparung von Energie		laufend		

Abbildung 67: Aktivitäten im Handlungsfeld Wohnen & Nachhaltige Quartiere[73]

[73] Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 68: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Wohnen & Nachhaltige Quartiere[74]

Abbildung 69: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Wohnen & Nachhaltige Quartiere im Landkreis Gießen[75]

[74] Quelle: Eigene Darstellung

[75] Quelle: Eigene Darstellung – ausgefüllte Felder entsprechen den SDGs, denen Gießener Aktivitäten im entsprechenden Handlungsfeld zugeordnet werden konnten; umrandete Felder entsprechen SDGs, die im entsprechenden Handlungsfeld typischerweise mit Aktivitäten adressiert werden und bei welchen vor Ort noch Handlungsspielraum besteht

4.8.3. Analyse

Ansatzpunkte

- Förderung des sozialen Wohnungsbaus
- Revitalisierung
- Nahwärmenetze
- Baugruppen und Genossenschaften
- Nachhaltige Gemeinschaftsunterkünfte (Nachnutzung)
- Neue Wohnformen

Herausforderungen

- Wenig (unmittelbare) Einflussnahme
- Abfallvermeidung und -trennung
- Zersiedelung

4.9. Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften

Das Handlungsfeld befasst sich mit Aktivitäten der Kommune, die beispielsweise Rahmenbedingungen für familien- und kinderfreundliche Strukturen und Angebote schaffen und so auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Ebenfalls geht es um die Förderung der Vielfalt innerhalb einer Verwaltung durch Integration und Chancengleichheit. Die Förderung der Transformation zu sowie die Ansiedlung von nachhaltigkeitsorientierten Unternehmen gehören ebenfalls zu diesem Handlungsfeld.

4.9.1. Quantitative Bestandsaufnahme

- Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren ist ansteigend im Landestrend.
- Der Anteil integrativer Kindertageseinrichtungen liegt 2019 7 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt.
- Das BIP/Einwohner:in liegt kontinuierlich bis zu 10.000E unter dem Landesdurchschnitt.
- Die Langzeitarbeitslosenquote liegt über dem Landesdurchschnitt mit positiver Entwicklung.
- Die Zahl der Existenzgründungen ist absinkend nach einem Peak 2019.

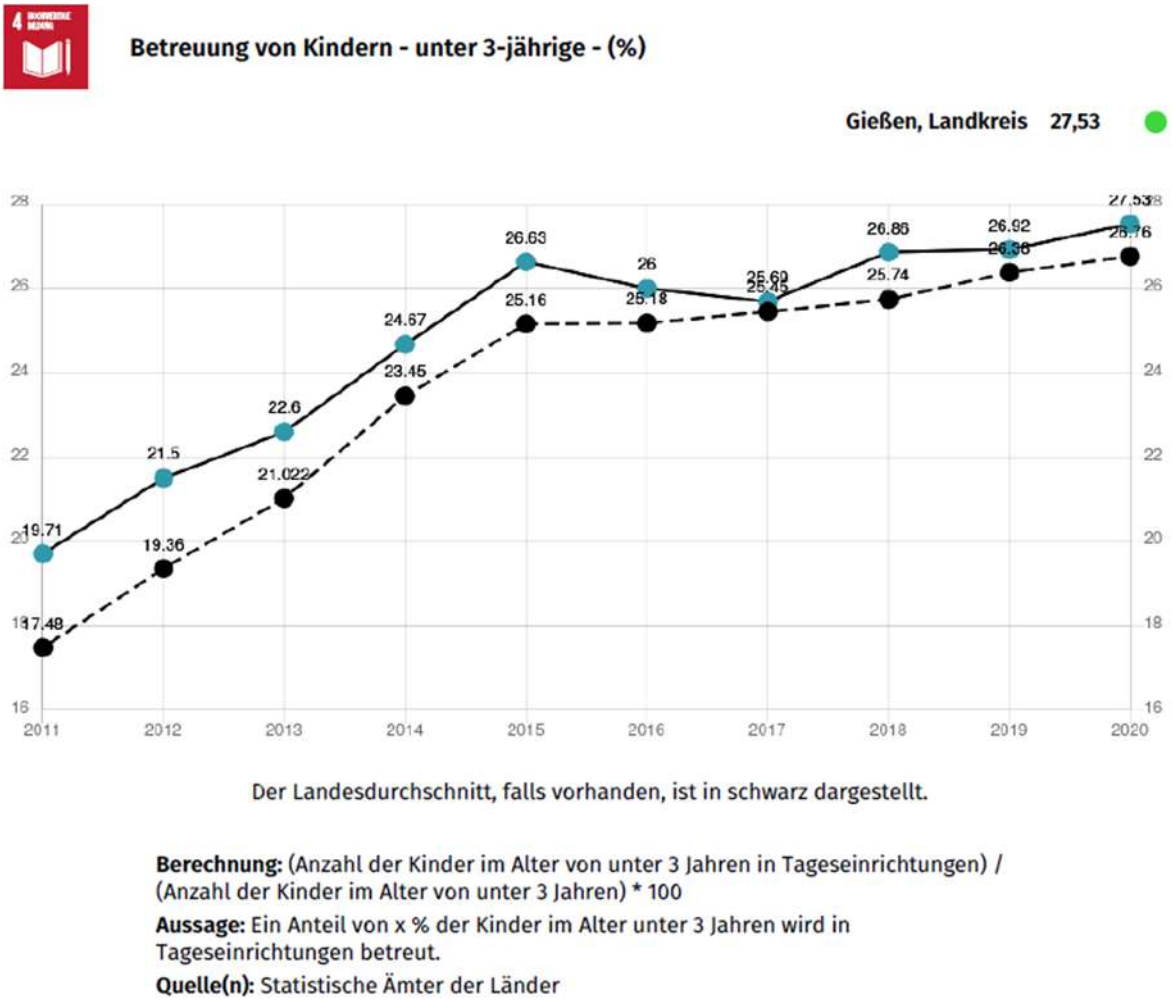


Abbildung 70: : SDG-Indikator Betreuung von Kindern - unter 3-Jährige (%) für den Landkreis Gießen[76]

[76] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

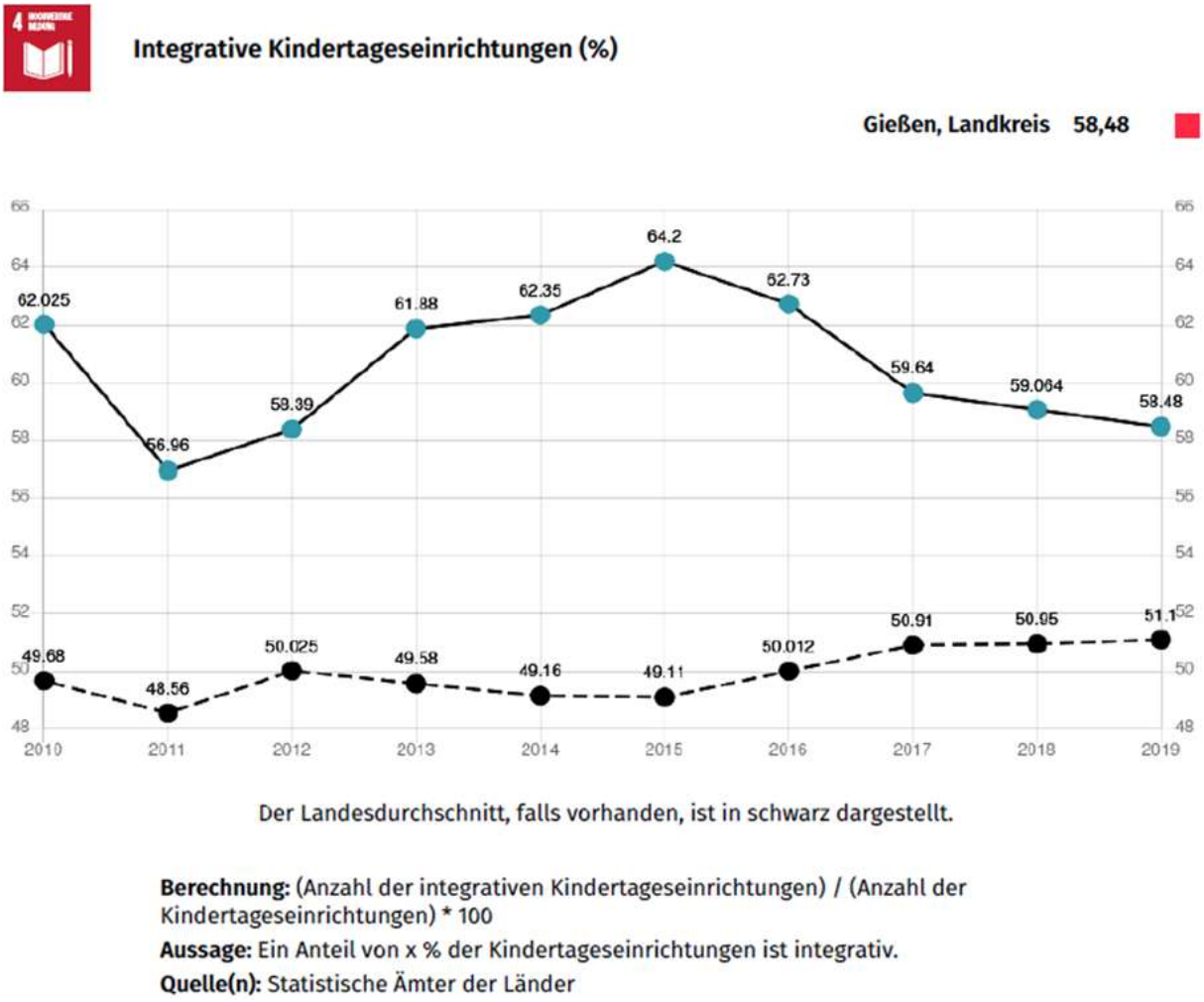


Abbildung 71: SDG-Indikator Integrative Kindertageseinrichtungen (%) für den Landkreis Gießen[77]

[77] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

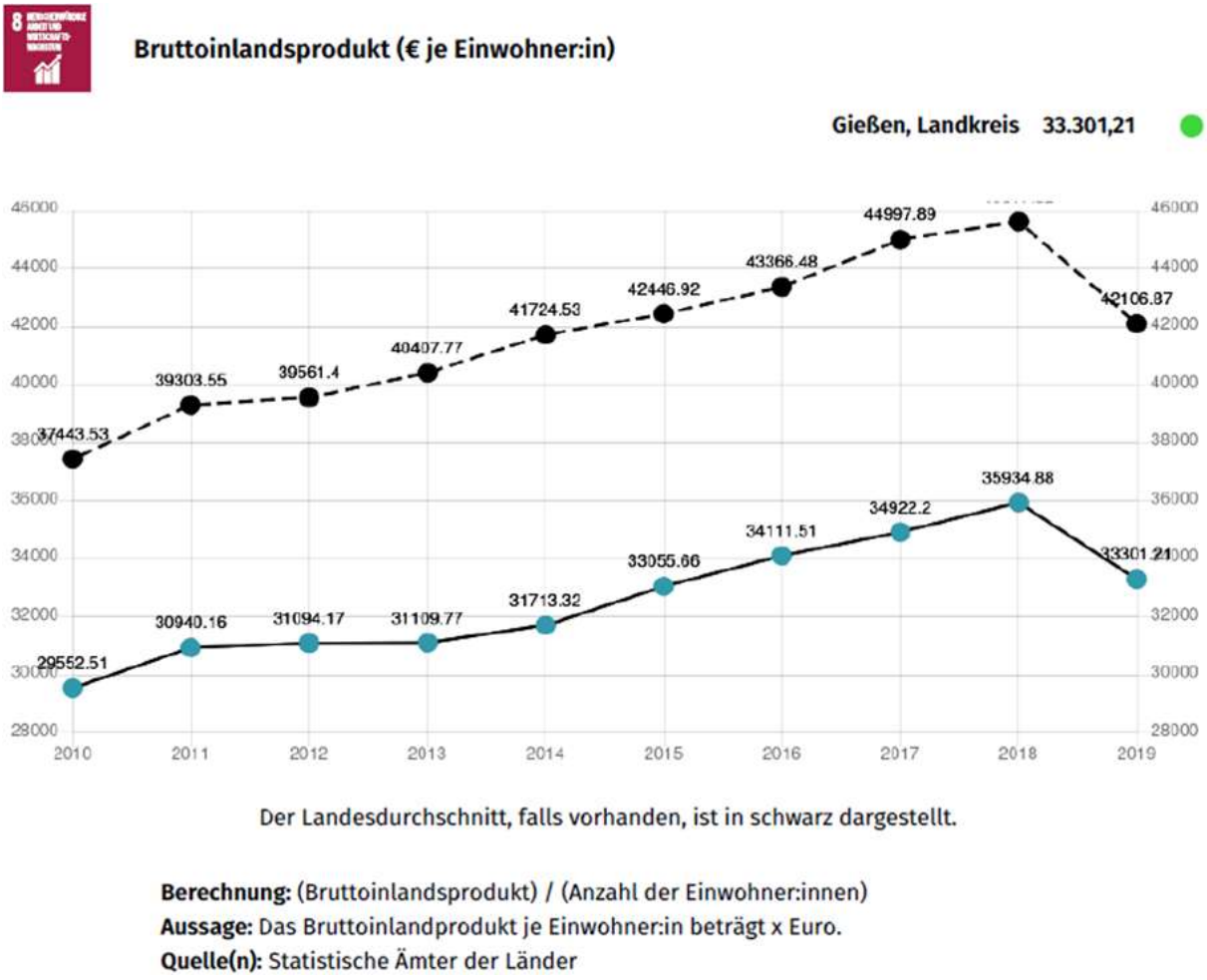
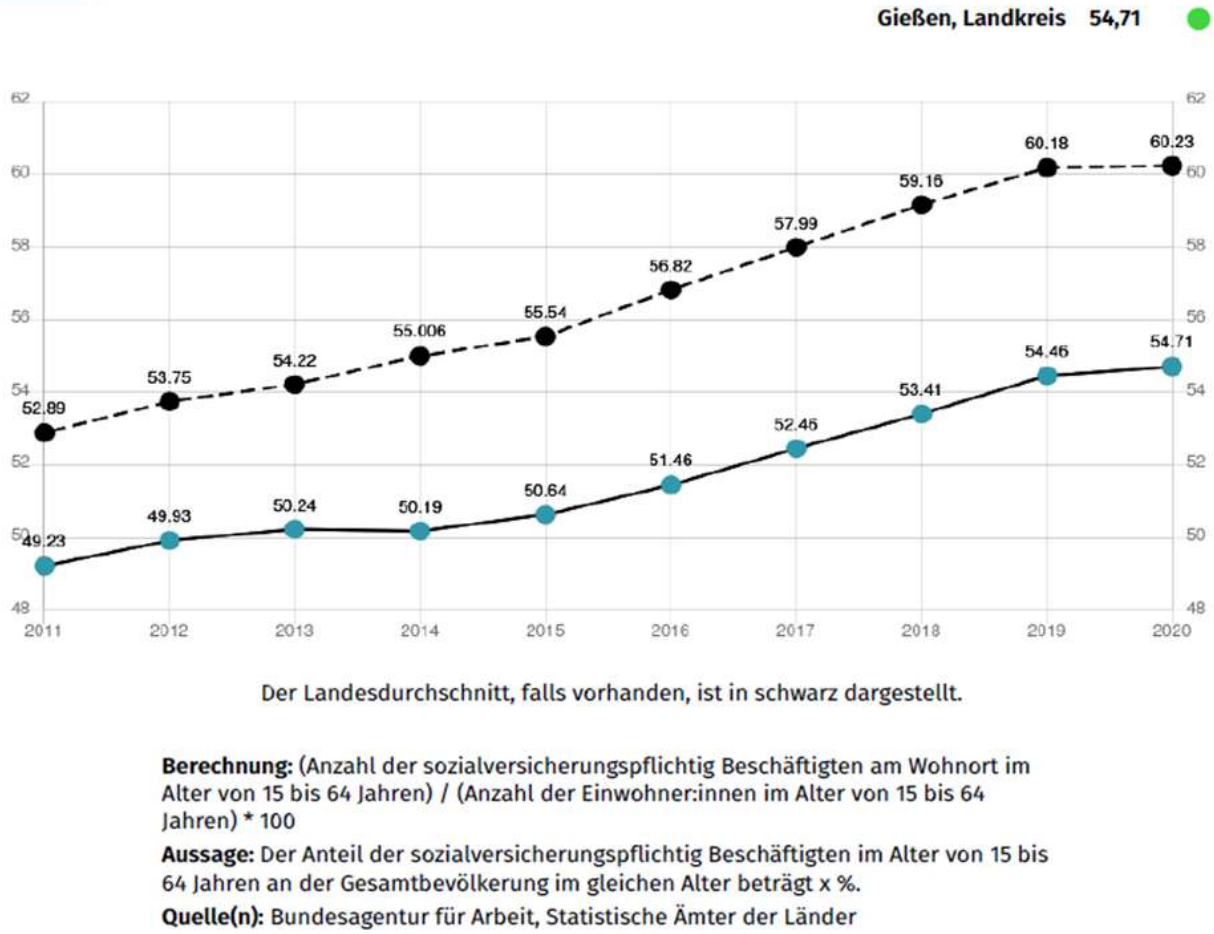


Abbildung 72: SDG-Indikator Bruttoinlandsprodukt (€ je Einwohner:in) für den Landkreis Gießen[78]

[78] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Beschäftigungsquote - 15- bis 64-Jährige (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 15 bis 64 Jahren) * 100

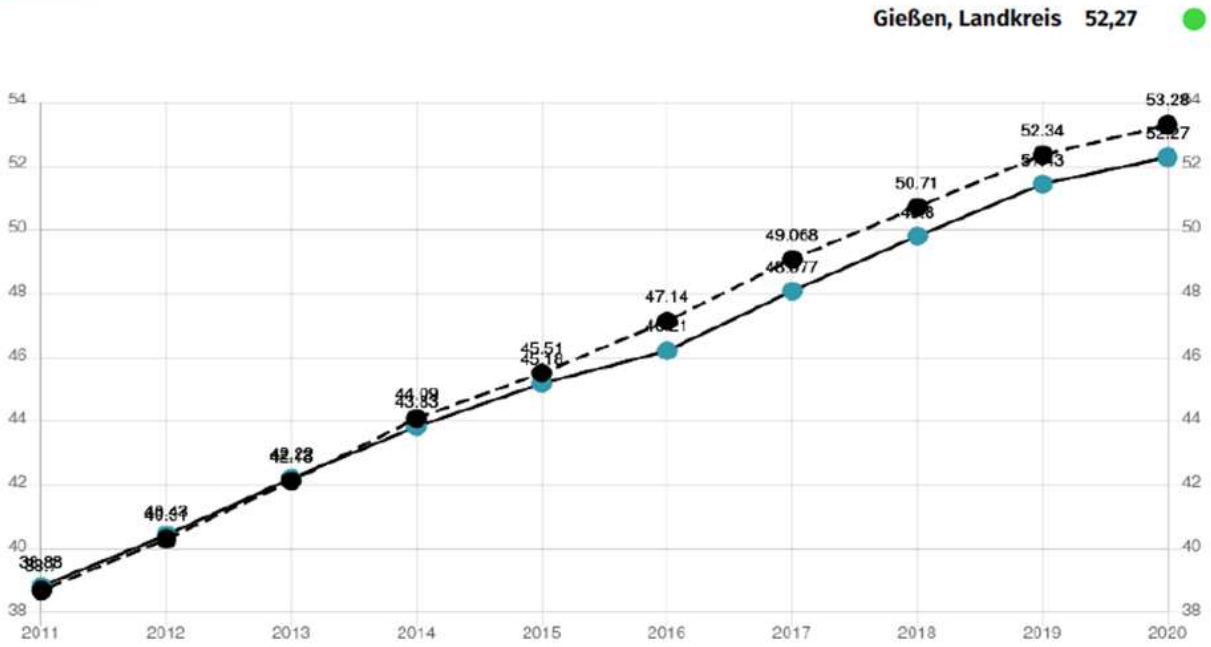
Aussage: Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren an der Gesamtbevölkerung im gleichen Alter beträgt x %.

Quelle(n): Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

Abbildung 73: SDG-Indikator Beschäftigungsquote - 15- bis 64-Jährige (%) für den Landkreis Gießen[79]

[79] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Beschäftigungsquote - 55- bis 64-Jährige (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 55 bis 64 Jahren) * 100

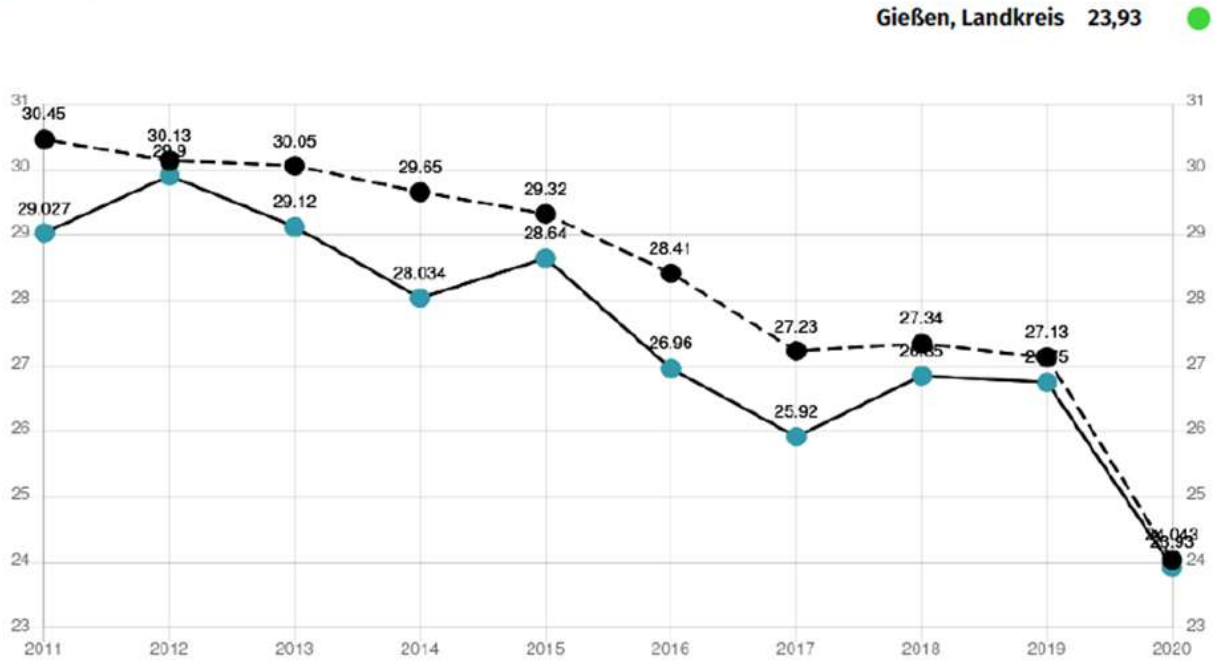
Aussage: Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 55 bis 64 Jahren an der Gesamtbevölkerung im gleichen Alter beträgt x %.

Quelle(n): Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

Abbildung 74: SDG-Indikator Beschäftigungsquote - 55- bis 64-Jährige (%) für den Landkreis Gießen[80]

[80] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Erwerbstätige Aufstocker (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der erwerbstätigen ALG II-Bezieher:innen) / (Anzahl der ALG II-Bezieher:innen) * 100

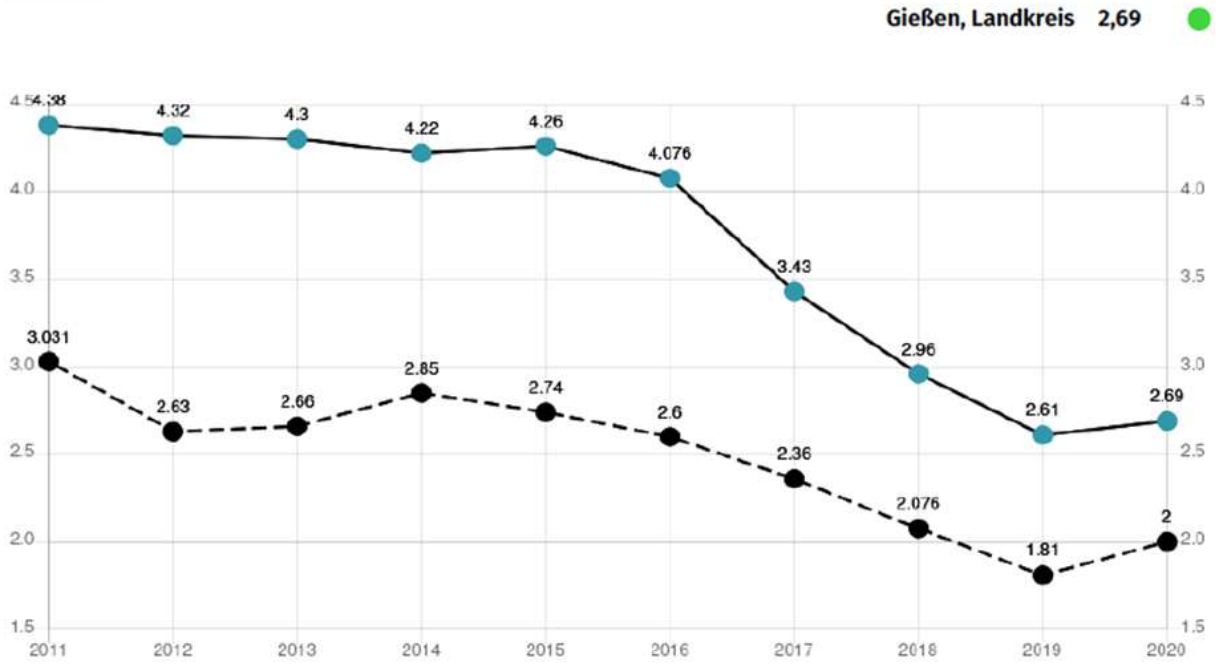
Aussage: Ein Anteil von x % der erwerbsfähigen Leistungsbezieher:innen ist zusätzlich zum ALG II-Bezug erwerbstätig.

Quelle(n): Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

Abbildung 75: SDG-Indikator Erwerbstätige Aufstocker (%) für den Landkreis Gießen[81]

[81] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Langzeitarbeitslosenquote (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der Arbeitslosen mit Dauer der Arbeitslosigkeit > 1 Jahr) / ((Anzahl der Arbeitslosen) + (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort)) * 100

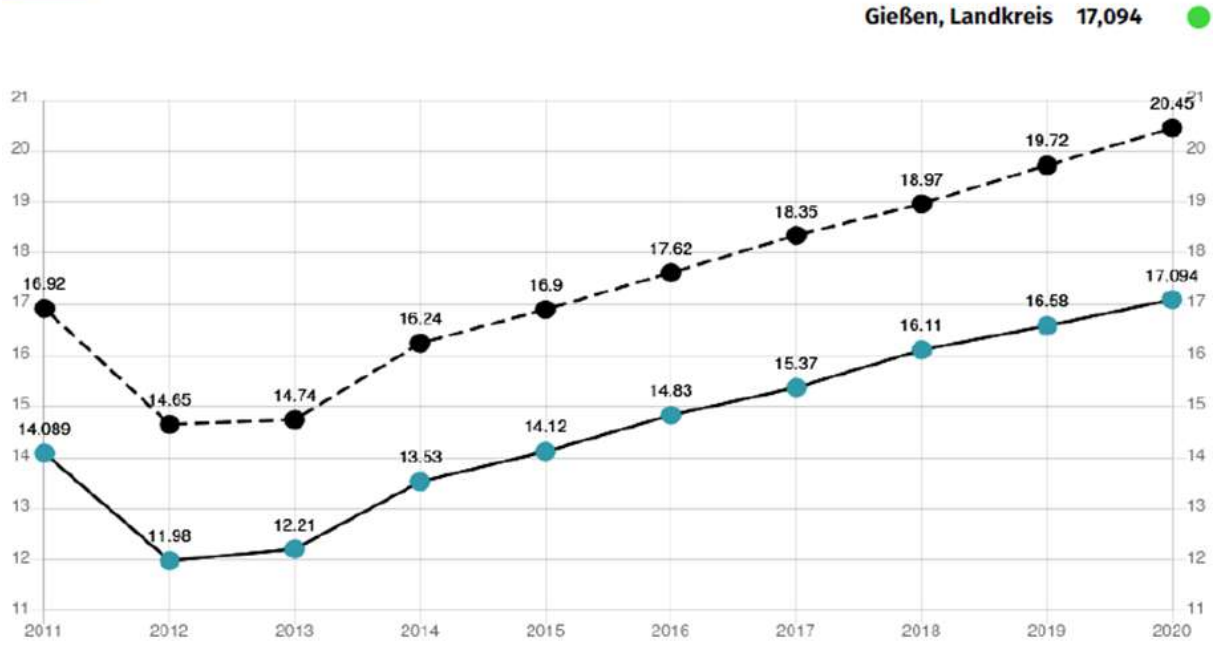
Aussage: Ein Anteil von x % der Erwerbspersonen ist länger als 1 Jahr arbeitslos.

Quelle(n): Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

Abbildung 76: SDG-Indikator Langzeitarbeitslosenquote (%) für den Landkreis Gießen[82]

[82]Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Hochqualifizierte (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischen Berufsabschluss am Arbeitsort) / (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort) * 100

Aussage: Einen akademischen Berufsabschluss haben x % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB).

Quelle(n): Statistische Ämter der Länder

Abbildung 77: SDG-Indikator Hochqualifizierte (%) für den Landkreis Gießen[83]

[83] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

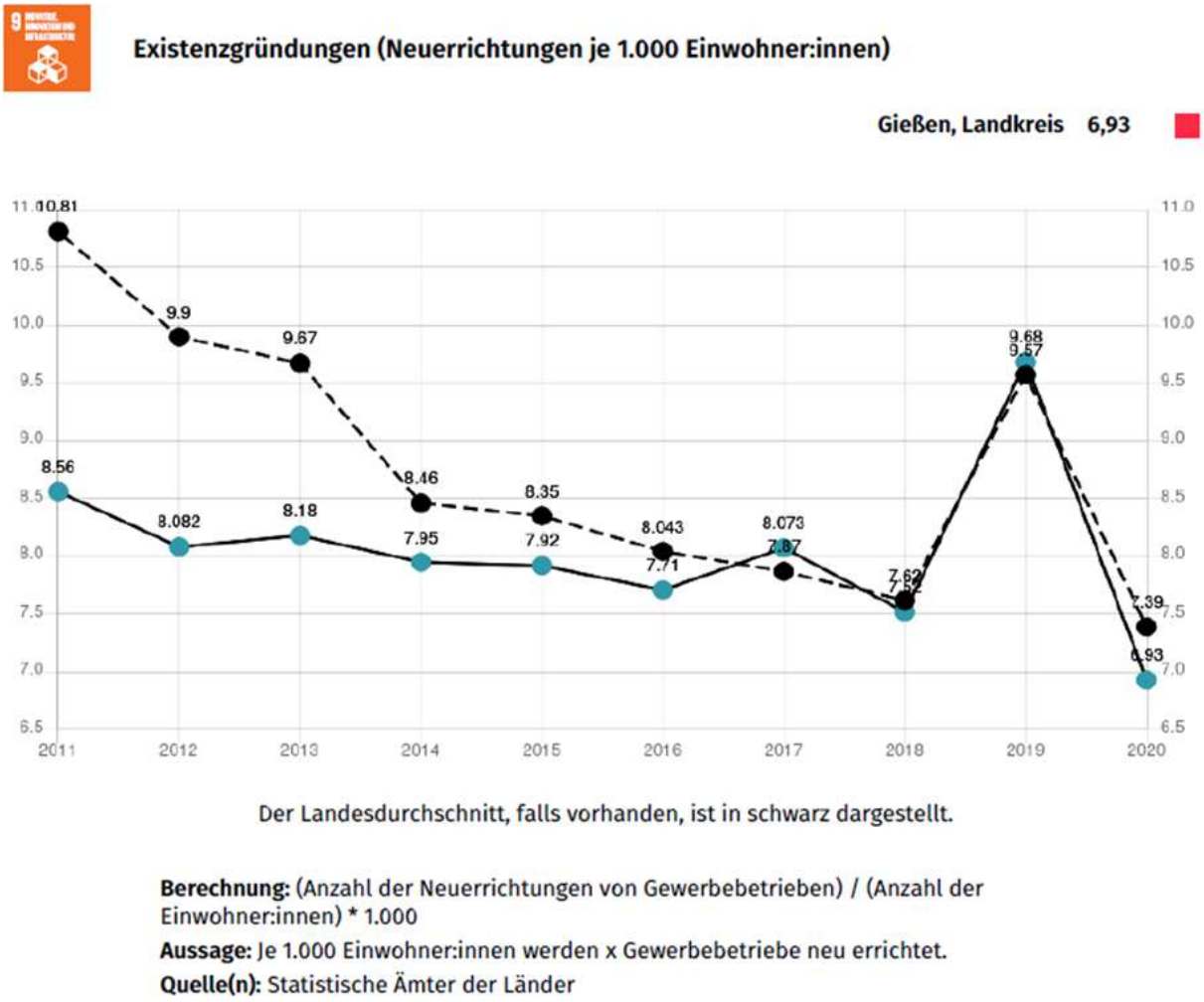


Abbildung 78: SDG-Indikator Existenzgründungen (Neueinrichtungen je 1.000 Einwohner:innen) für den Landkreis Gießen)[84]

[84] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

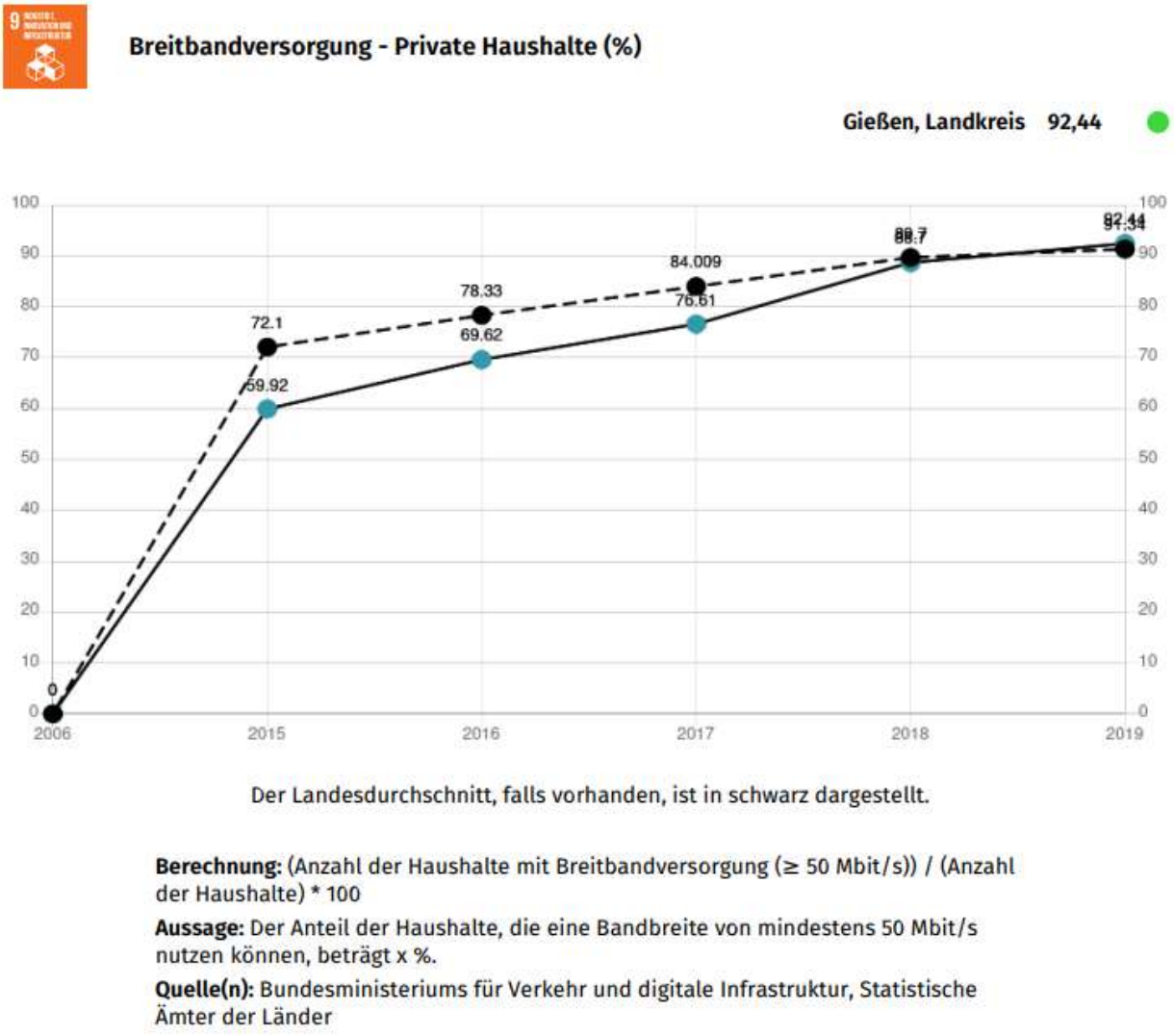
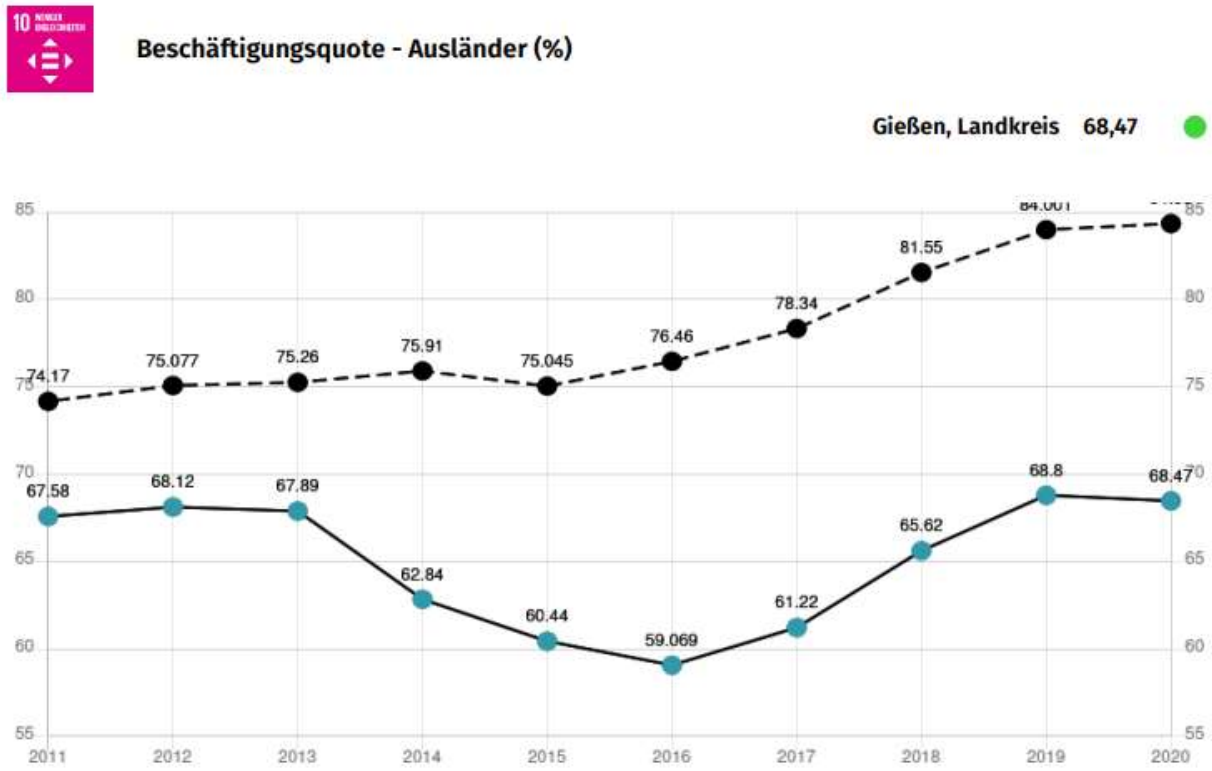


Abbildung 79: SDG-Indikator Breitbandversorgung - Private Haushalte (%) für den Landkreis Gießen[85]

[85] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: ((Anzahl der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Ausländer:innen im Alter von 15 bis 64 Jahren)) / ((Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 15 bis 64 Jahren)) * 100

Aussage: Das Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländer:innen zur Beschäftigungsquote in der Gesamtbevölkerung beträgt x %.

Quelle(n): Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

Abbildung 80: SDG-Indikator Beschäftigungsquote - Ausländer (%)[86]

[86] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

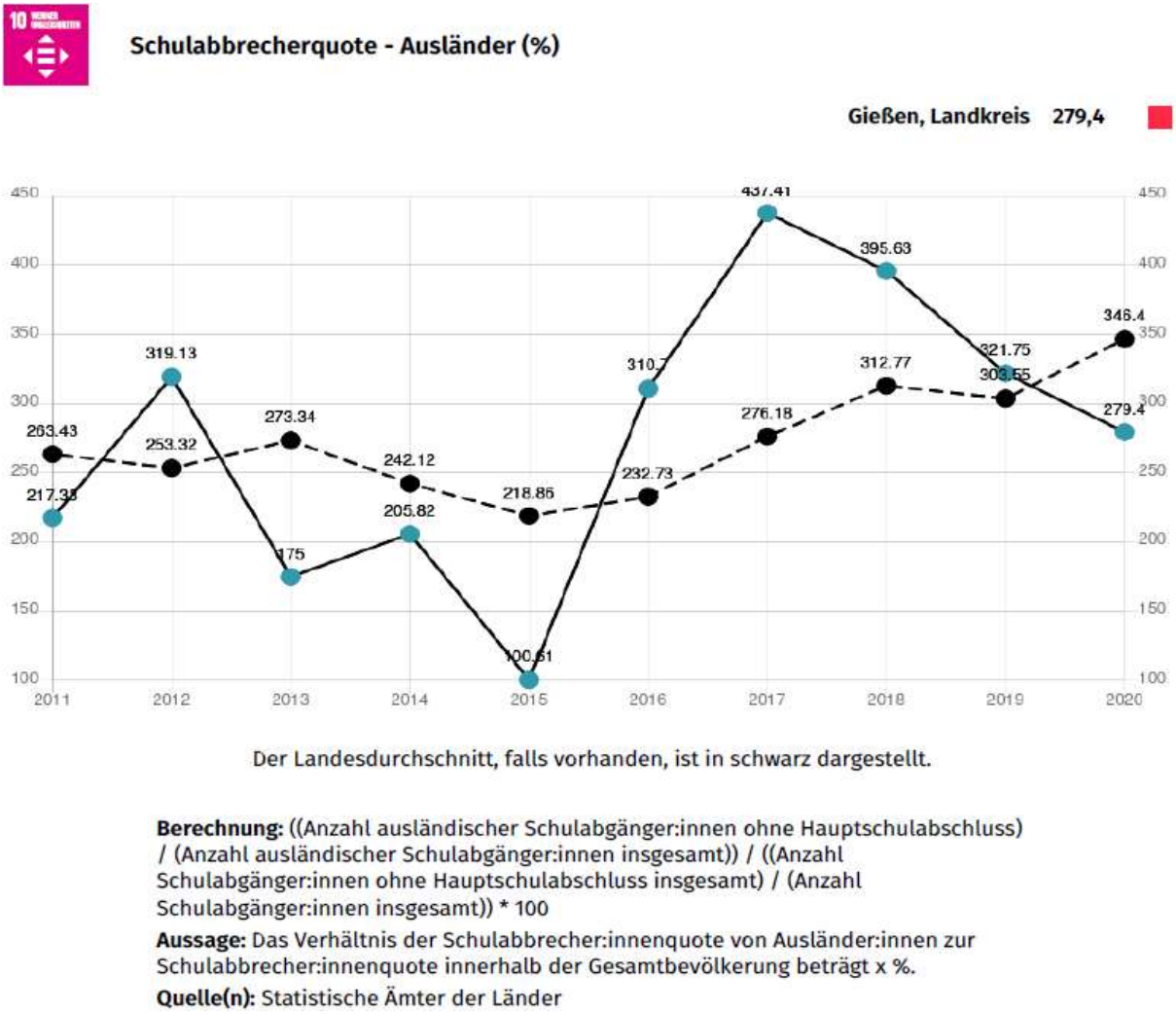


Abbildung 81: SDG-Indikator Schulabbrecherquote - Ausländer (%) für den Landkreis Gießen[87]

4.9.2. Qualitative Bestandsaufnahme

— Es wurde lediglich eine Strategie/Konzept (Interkommunales Gewerbeflächenkonzept) gemeldet.

Tabelle 12: Aktivitäten im Handlungsfeld Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften

Typ	Name	Kurzbeschreibung	Jahr	Zeitraum	Bedeutung	Umsetzungsstand
Konzept / Strategie	Interkommunales Gewerbeflächenkonzept	Konzept für Vergabe von Gewerbeflächen nur an nach vergaberechtlichen Grundsätzen ermittetes wirtschaftlichstes Angebot abzugeben	2019	2019-2030		in Umsetzung

[87] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Abbildung 82: Aktivitäten im Handlungsfeld Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften[88]

Abbildung 83: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften[89]

[88] Quelle: Eigene Darstellung
[89] Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 84: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften im Landkreis Gießen[90]

4.9.3. Analyse

Ansatzpunkte

- Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategien
- Audit Familie & Beruf
- Frauenförderplan
- Gleichstellungsförderung
- ZAUG
- Viele Studis / junge Stadt Gießen

Herausforderungen

- Gewerbeflächen liegen bei Kommunen (nur mittelbarer Einfluss)
- Stadt Gießen: hohe Arbeitslosenquote + Brennpunkte
- Grenzen in der Vergabe

Was soll bis 2030 erreicht werden?

- Übertragung der SDGs auf Unternehmensziele
- Vereinfachung Auskünfte & Antragswesen
- ÖPNV für Beschäftigte/ Bahnen
- Job-Ticket für alle Beschäftigen
- Attraktivität des ländlichen Raums steigern
- Kommunalen Wettbewerb reduzieren
- Gemeinsames Entscheiden zum Wohle des Gemeinsinns

[90] Quelle: Eigene Darstellung – ausgefüllte Felder entsprechen den SDGs, denen Gießener Aktivitäten im entsprechenden Handlungsfeld zugeordnet werden konnten; umrandete Felder entsprechen SDGs, die im entsprechenden Handlungsfeld typischerweise mit Aktivitäten adressiert werden und bei welchen vor Ort noch Handlungsspielraum besteht

- Erhalt & Erweiterung des Wissens
- Gerechte Bezahlung unabhängig vom Geschlecht usw.
- Verzeichnis für lokales Einkaufen
- Ausbildungswohnen
- Benefits für nachhaltiges Handeln (Lehre, Umwelt etc.)
- Struktur Wissenstransfer
- Reduzierung aller Verbräuche (kein unendliches Wachstum)
- Aktive Unterstützung von Unternehmen bei Umstellung von Arbeitsprozessen
- OE → Digitalisierung
- Soziales & Nachhaltigkeit als Dauerziel
- Recht auf und Nutzen der Bildung
- 20% aller Beschäftigten gehen 1x pro Jahr auf Weiterbildung
- Ausschreibungen sozial und nachhaltig
- Berücksichtigung bei Ausschreibungen & nachhaltige Arbeitsweisen

Wie kann dies erreicht werden (Meilensteine)?

- Stärkere Vernetzung von Institutionen und Unternehmen
- UE & Beschäftigte bei Thema berufliche WB unterstützen
- Alle gemeinsam für die 17 Ziele
- Attraktives Wohnen ist nötig
- Informationsveranstaltungen für Industrie
- Digitale Infrastruktur (Breitband)
- Vorteil: Hochschulen, Kooperation
- Informationsfluss & Austausch zwischen Unternehmen stärken
- Firmen in die Schulen
- Unterstützungsangebot „Bildungscoaches“ im LK bekannter machen
- Förderung regionaler Gesundheitszentren
- Auf Fördermöglichkeiten zum Thema WB aufmerksam machen und beraten
- Gewerbegebiet nur mit ÖPNV-Planung

Welche Hindernisse sind zu erwarten?

- Fachkräftemangel
- Unattraktiver Standort
- Wenn kein Wohnraum, dann kein Job vor Ort
- ÖPNV auf dem Land geht nicht → Radwegenetz ausbauen

4.10. Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben

Das Handlungsfeld befasst sich mit Aktivitäten der Kommune, die Gesundheit, nachhaltige Lebensstile und nachhaltigen Konsum fördern. Dazu können hochwertige Gesundheitsdienste, Präventivmaßnahmen, Konzepte zur Förderung regionalen Konsums oder auch Tourismuskonzepte zählen. Hochwertige und bedürfnisorientierte Pflege- und Betreuungsangebote fallen ebenfalls unter dieses Handlungsfeld.

Das Handlungsfeld wurde im Rahmen der Priorisierung im Workshop des Kernteams aufgeteilt und findet inhaltlich Eingang in die neu zugeschnittenen Handlungsfelder „Globale Verantwortung, nachhaltiger Konsum & Eine Welt“ sowie „Lebenslanges Lernen, gesundes Leben und Kultur“.

4.10.1. Quantitative Bestandsaufnahme

— Es zeigt sich ein positiver Trend bei der wohnungsnahen Grundversorgung (Hausarzt). (Daten nur bis 2016 vorliegend).

— Die Zahl der Pflegeheimplätze/Einwohner:innen für Menschen über 65 Jahre ist steigend und liegt knapp fünft Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt. Der Betreuungsschlüssel in Pflegeheimen und Pflegediensten liegt hingegen unter dem Landesdurchschnitt.

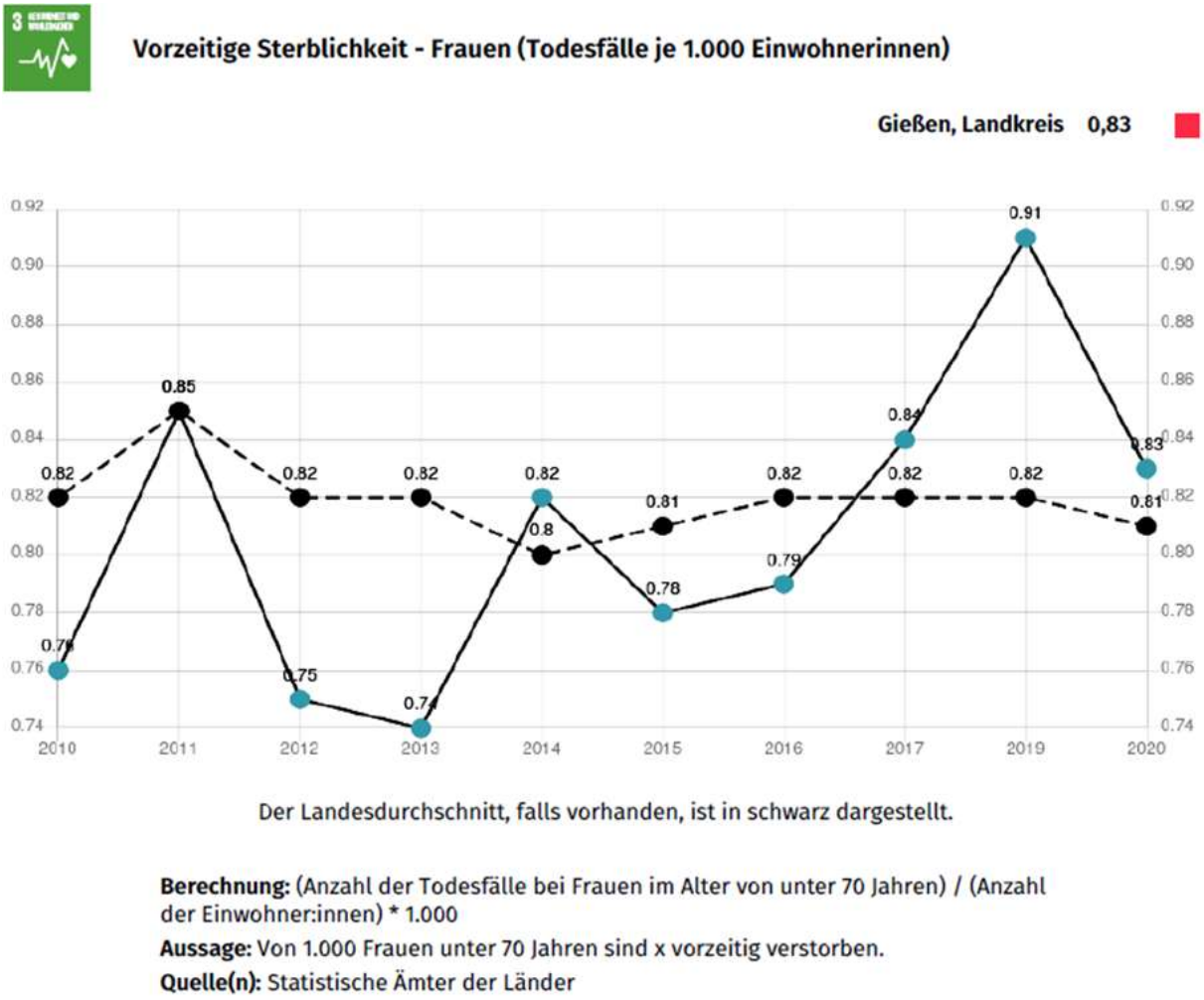


Abbildung 85: SDG-Indikator Vorzeitige Sterblichkeit - Frauen (Todesfälle je 1.000 Einwohnerinnen) für den Landkreis Gießen[91]

[91] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

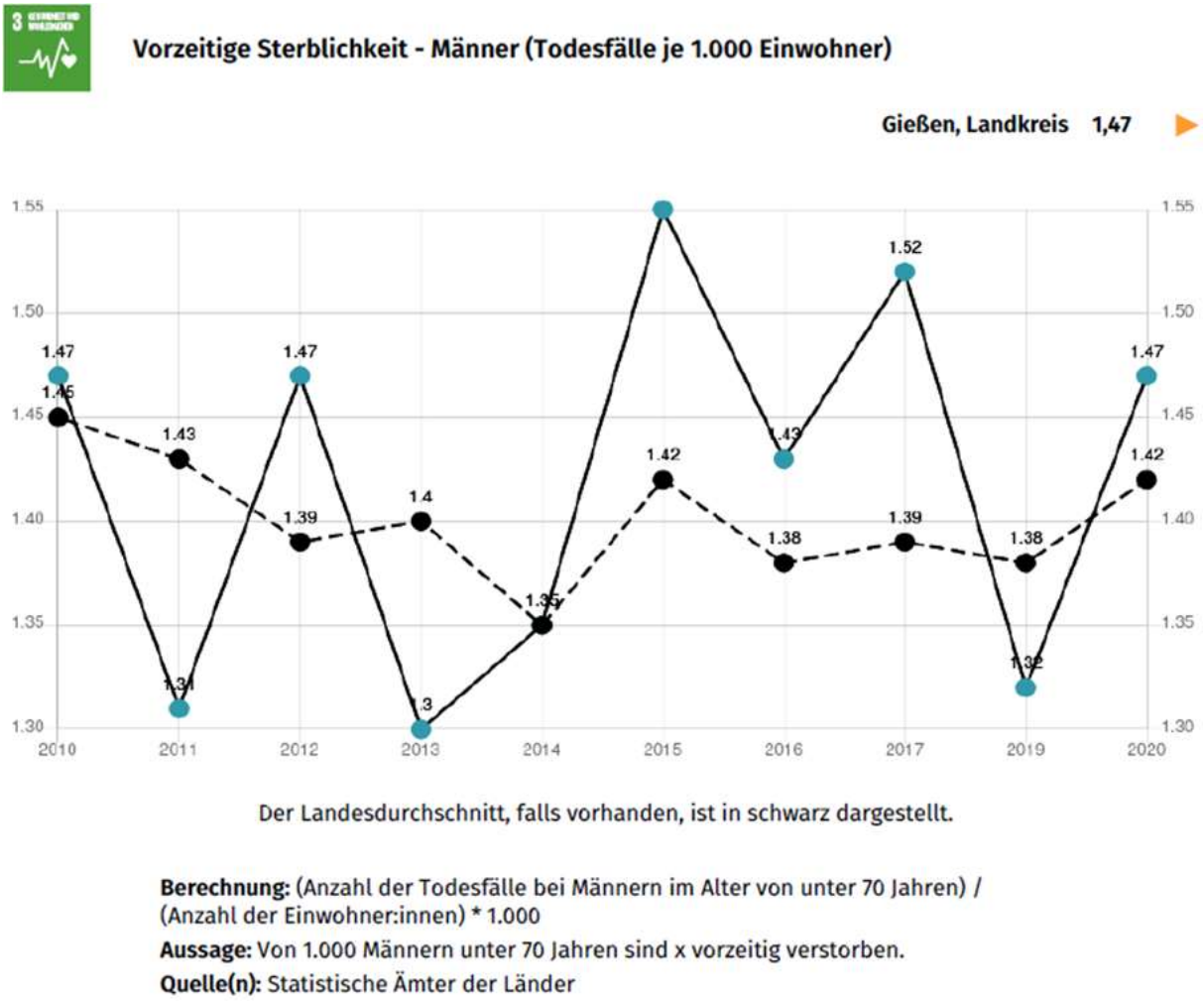
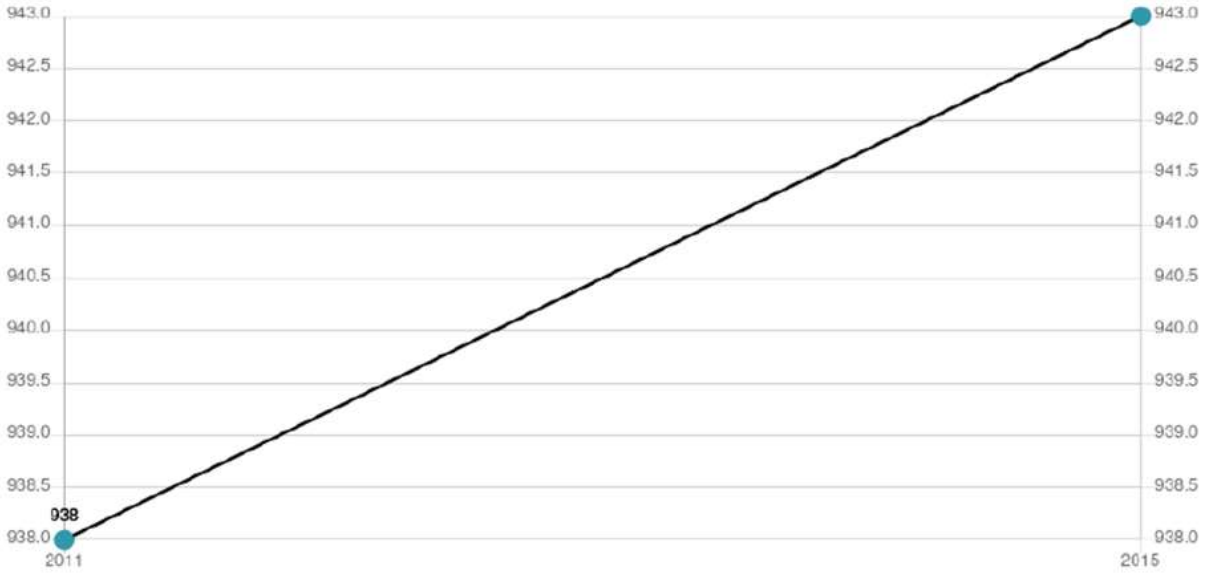


Abbildung 86: SDG-Indikator Vorzeitige Sterblichkeit - Männer (Todesfälle je 1.000 Einwohnerinnen) für den Landkreis Gießen[92]

[92] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Wohnungsnahe Grundversorgung - Hausarzt (Meter)

Gießen, Landkreis 943,0



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

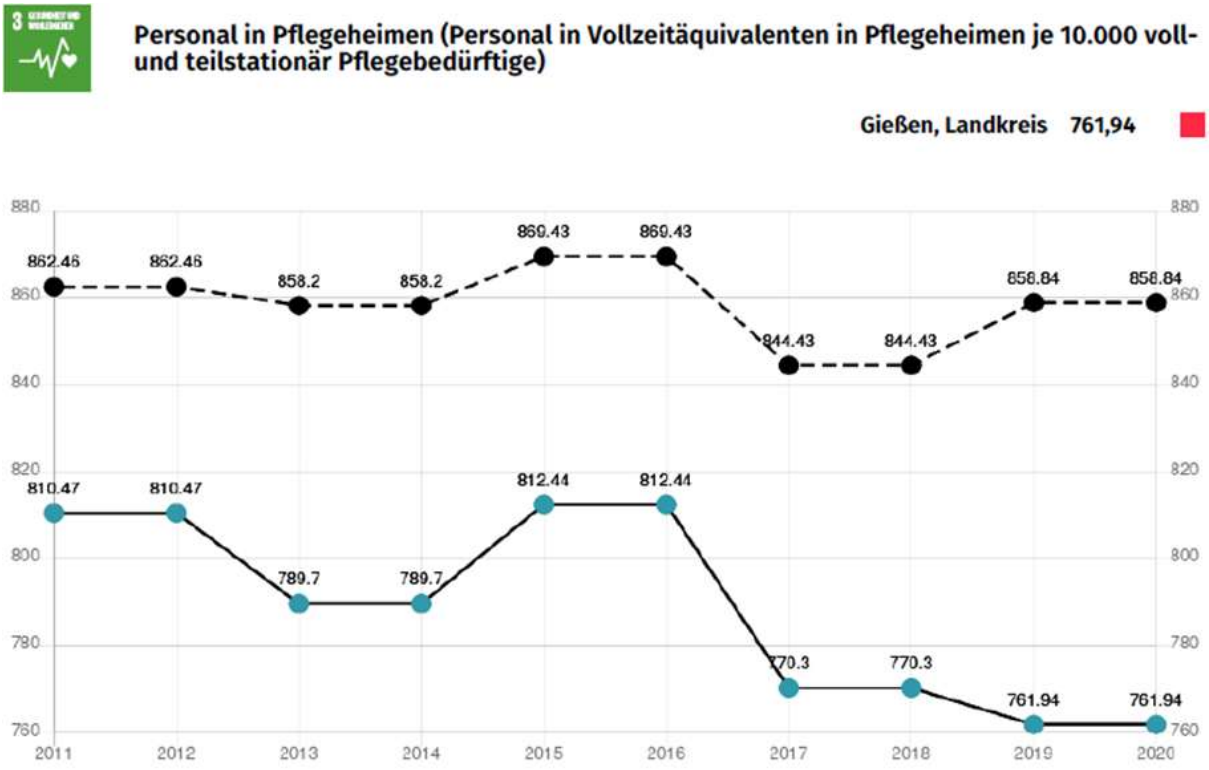
Berechnung: Einwohner:innengewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Hausarzt

Aussage: Die einwohnergewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Hausarzt beträgt x Meter.

Quelle(n): Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Statistische Ämter der Länder

Abbildung 87: SDG-Indikator Wohungsnahe Grundversorgung - Hausarzt (Meter) für den Landkreis Gießen[93]

[93] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Personal in Pflegeheimen) / (Anzahl der voll- und teilstationär Pflegebedürftigen) * 1.000

Aussage: Es arbeiten x Personen (Vollzeitstellen) in Pflegeheimen je 10.000 voll- und teilstationär Pflegebedürftige.

Quelle(n): Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Abbildung 88: SDG-Indikator Personal in Pflegeheimen (Personal in Vollzeitäquivalenten in Pflegeheimen je 10.000 voll- und teilstationär Pflegebedürftige) für den Landkreis Gießen[94]

[94] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

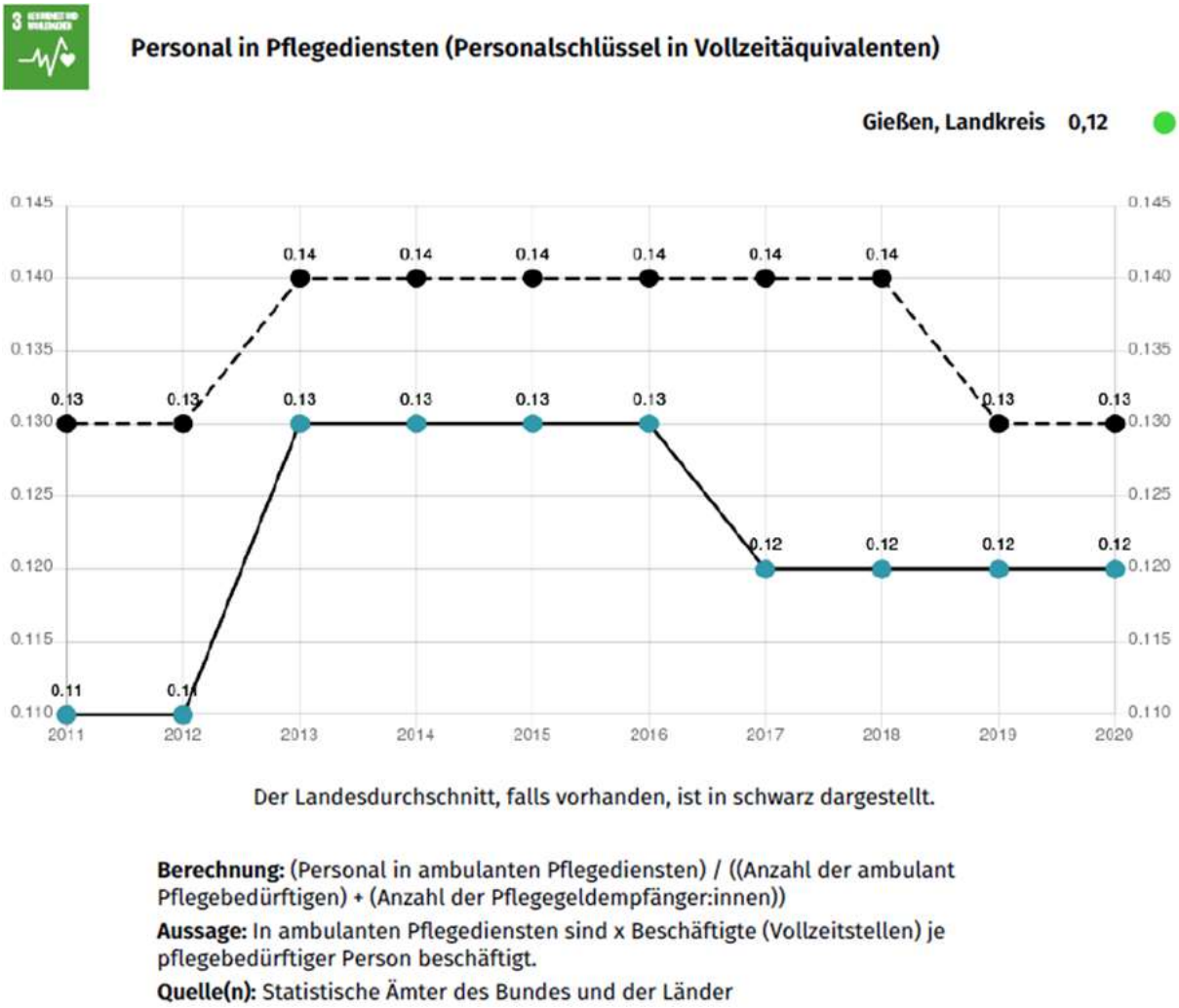
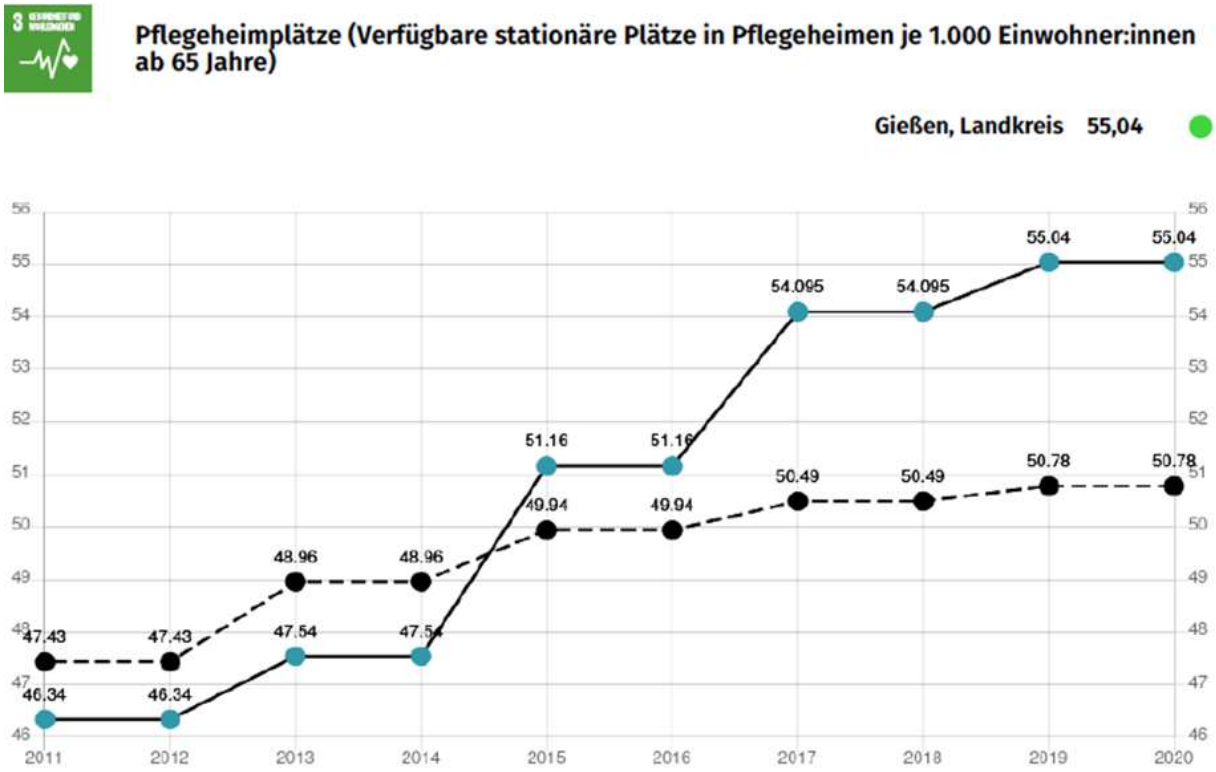


Abbildung 89: SDG-Indikator Personal in Pflegediensten (Personalschlüssel in Vollzeitäquivalenten) für den Landkreis Gießen[95]

[95] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der verfügbaren voll- und teilstationären Plätze in Pflegeheimen) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter ab 65 Jahren) * 1.000

Aussage: In Pflegeheimen sind x stationäre Plätze je 1.000 Einwohner:innen ab 65 Jahren vorhanden.

Quelle(n): Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Abbildung 90: SDG-Indikator Pflegeheimplätze (Verfügbare stationäre Plätze in Pflegeheimen je 1.000 Einwohner:innen) für den Landkreis Gießen[96]

[96] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

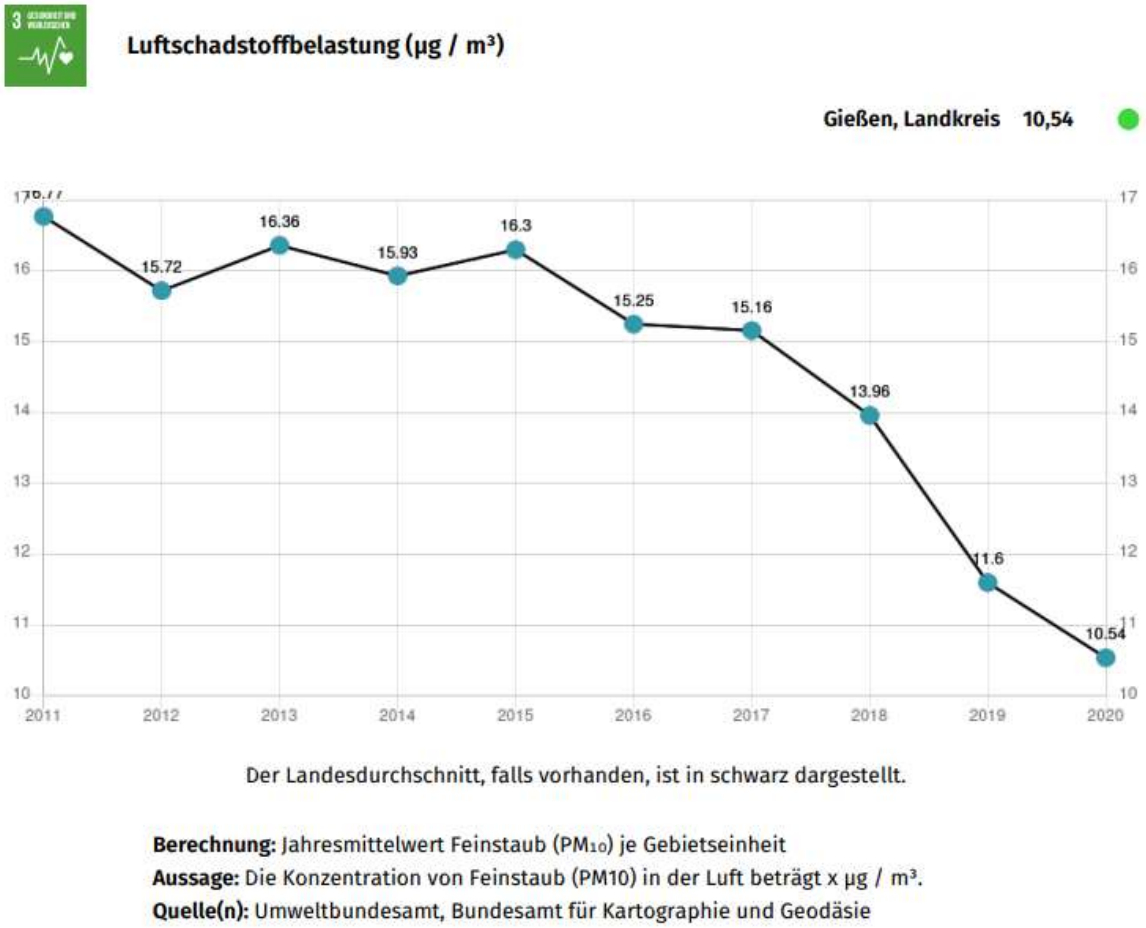
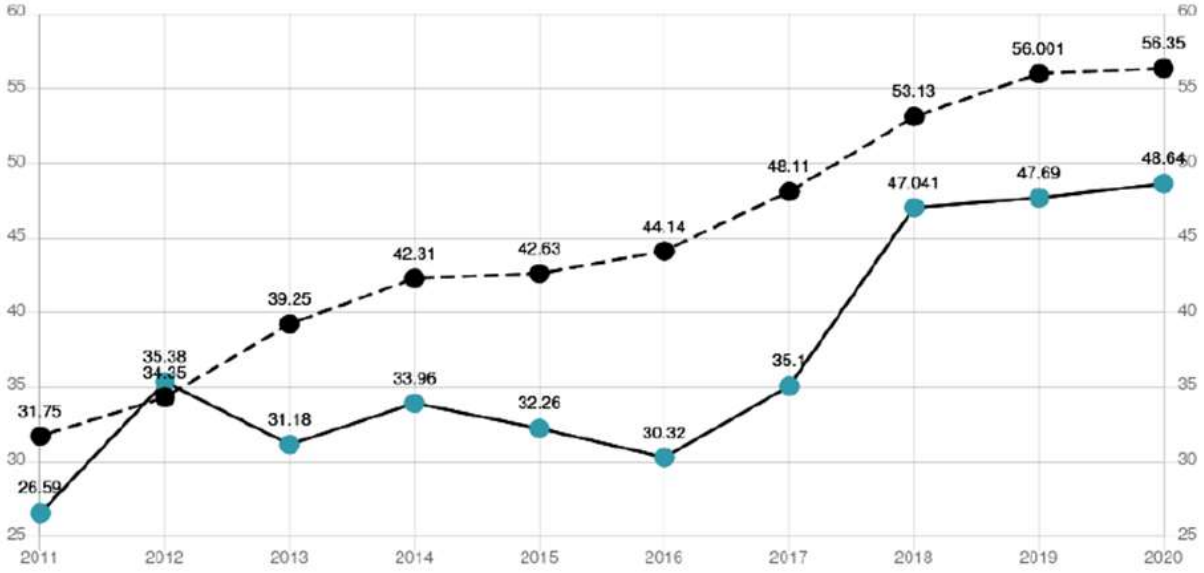


Abbildung 91: SDG-Indikator Luftschadstoffbelastung (µg / m³) für den Landkreis Gießen[97]

[97] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie (%)

Gießen, Landkreis 48,64



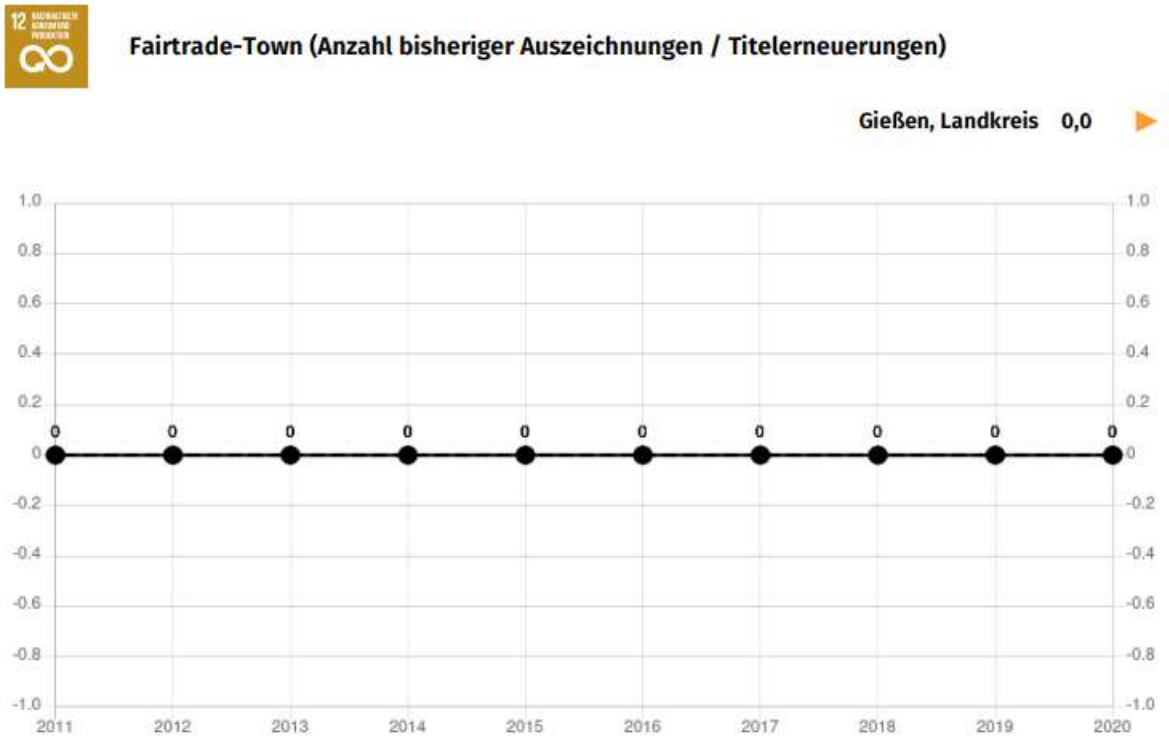
Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: (Anzahl der neu errichteten Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie) / (Anzahl der neu errichteten Wohngebäuden) * 100

Aussage: Der Anteil fertiggestellter Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie an neu errichteten Wohngebäuden beträgt x %.

Quelle(n): Statistische Ämter der Länder

Abbildung 92: SDG-Indikator Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie (%)



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

Berechnung: Stand der Auszeichnung(en) der Kommune als Fairtrade-Town (keine Bewerbung abgegeben: 0; Auszeichnung zum ersten bis x-ten Mal erhalten: 1 bis x)

Aussage: Die Kommune hat bereits x-mal die Auszeichnung als Fairtrade-Town erhalten.

Quelle(n): TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland)

Abbildung 93: SDG-Indikator Fairtrade-Town (Anzahl bisheriger Auszeichnungen / Titelerneuerungen)[98]

[98] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

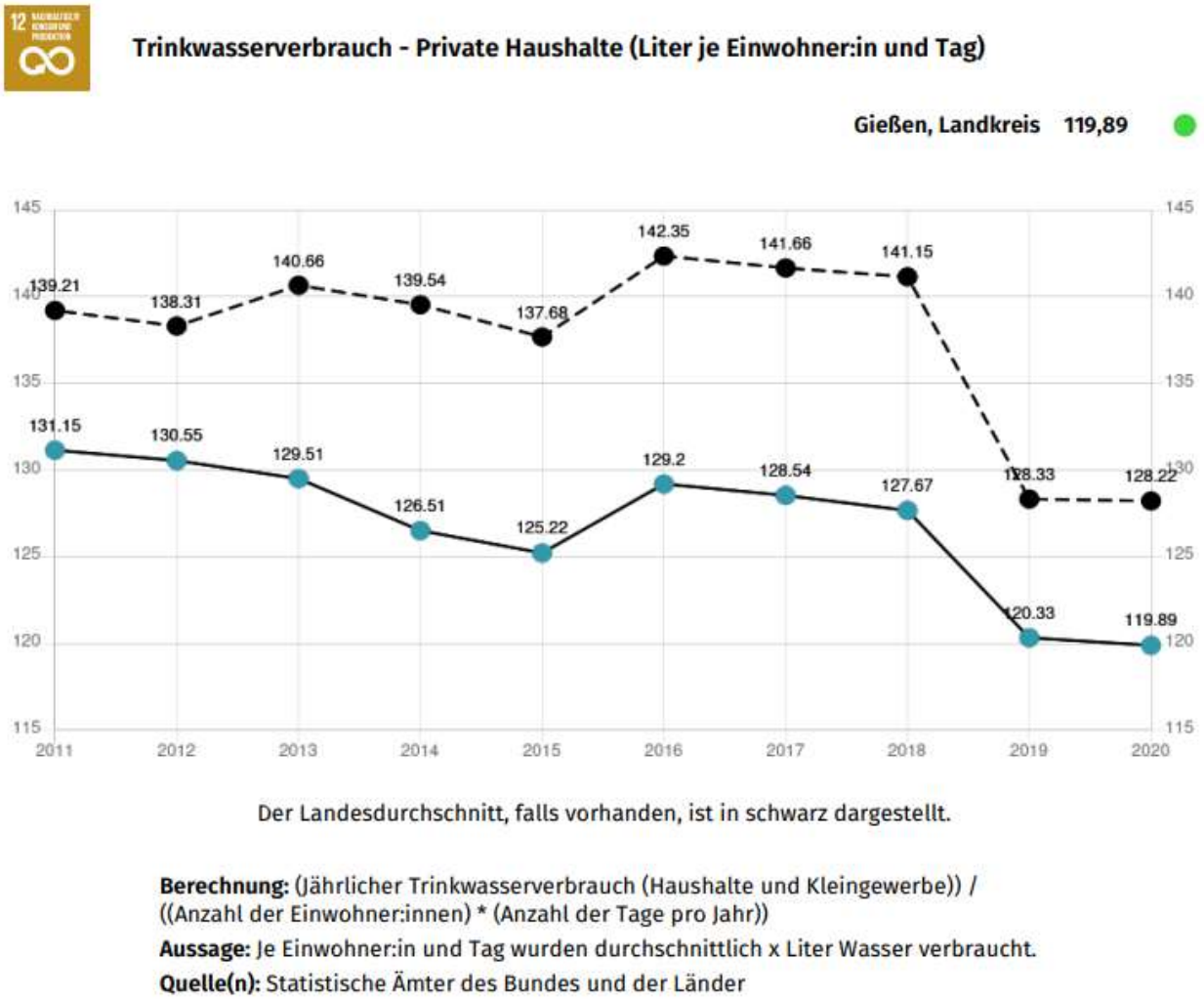


Abbildung 94: SDG-Indikator Trinkwasserverbrauch - Private Haushalte (Liter je Einwohner:in und Tag)[99]

4.10.2. Qualitative Bestandsaufnahme

- Die Aktivitäten weisen eine große thematische Spannweite von digitalen Dörfern über die Ökomodellregion hin zu Bildungsangeboten auf.
- Das Vorliegen bzw. die Integration weiterer Aktivitäten mit einem Bezug zu den SDGs 3, 6, 7, 8 und 11 sollte geprüft werden.

[99] Quelle: SDG-Portal (o. J.) – Stand 21.11.2022

Tabelle 13: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben

Typ	Name	Kurzbeschreibung	Jahr	Zeitraum	Bedeutung	Umsetzungsstand
Konzept / Strategie	Digitale Dörfer	Entwicklung Dorf-App	2019			
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Ökomodell-Region Lahn-Dill-Gießen	Ausbau und Stärkung regionaler Absatzwege, insbesondere im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung (z. B. Catering in Schulen und Kliniken) Ackerbauliche Vielfalt, insbesondere Förderung von Urgetreide, Buchweizen, Ölsaaten, Linsen oder Öko-Soja Öko-Saatgutvermehrung Bio-Umstellungsberatung und Unterstützung für konventionelle Betriebe Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis (Justus-Liebig-Universität Gießen) für zukunftsweisende und nachhaltige Konzepte, beispielsweise im Pflanzenbau	2018		hoch	in Umsetzung
Maßnahme (regelmäßig / fortlaufend)	Bildungsangebote (Präsenz, digital, Exkursionen, Videos)	Bildungsangebote, u.a. in Zusammenarbeit mit BNE-Akteuren (Ökomodellregion, Holz- und Technikmuseum, Hessenforst, NABU u.a.)	2020		hoch	in Umsetzung

Abbildung 95: Aktivitäten im Handlungsfeld Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben[100]

[100] Quelle: Eigene Darstellung

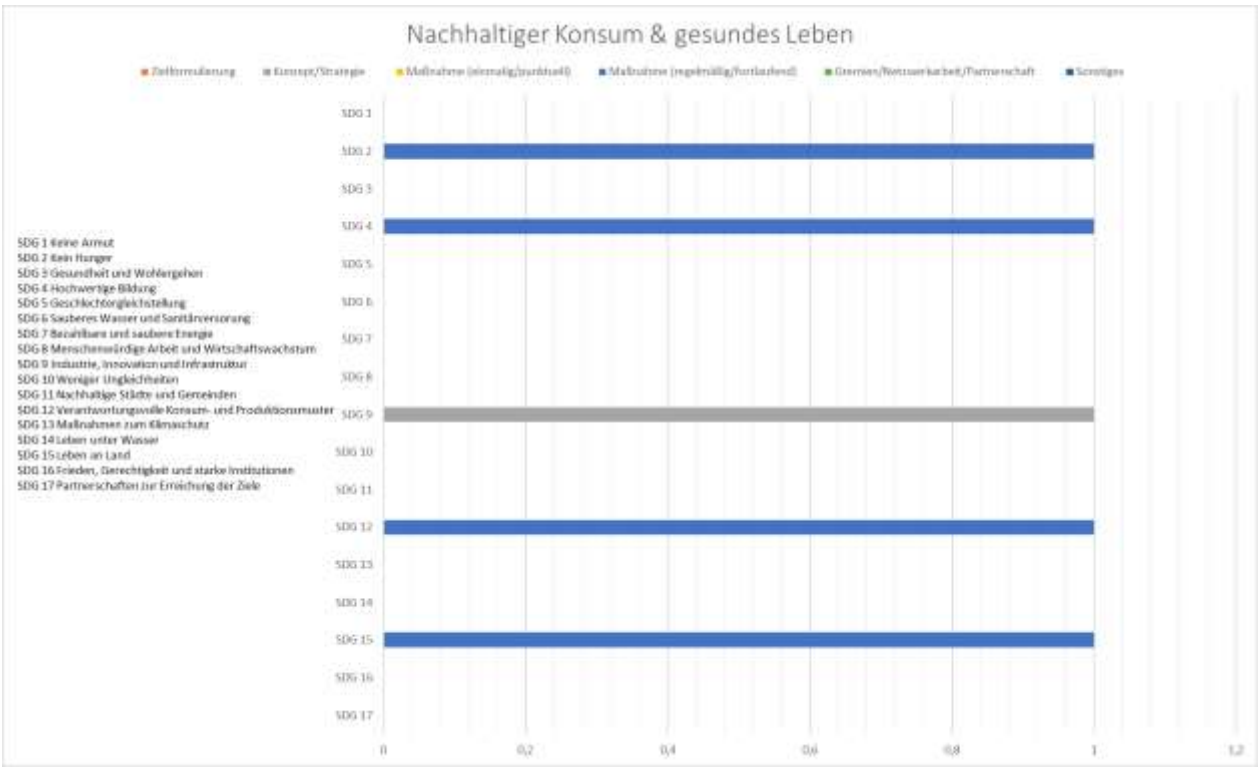


Abbildung 96: Beiträge zu SDGs im Handlungsfeld Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben[101]

Abbildung 97: Zugeordnete SDGs zum Handlungsfeld Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben im Landkreis Gießen[102]

[101] Quelle: Eigene Darstellung

[102] Quelle: Eigene Darstellung – ausgefüllte Felder entsprechen den SDGs, denen Gießener Aktivitäten im entsprechenden Handlungsfeld zugeordnet werden konnten; umrandete Felder entsprechen SDGs, die im entsprechenden Handlungsfeld typischerweise mit Aktivitäten adressiert werden und bei welchen vor Ort noch Handlungsspielraum besteht

4.10.3. Analyse

Ansatzpunkte

- Ökomodellregion / Direktvermarktung
- Wanderwegekonzept
- Nachhaltige Beschaffung – Stühle für GUS nachgenutzt in Schule
- BGM: Bürostühle, höhenverstellbare Tische etc. (nachhaltige Verwaltung)
- Nachhaltige Beschaffung allg.
- Klimafreundliche Ernährung (Schulen)

Herausforderungen

- Ökomodellregion unbekannt
- Engpässe bei Personal und Finanzen

5. Schwerpunktfelder und Ausblick

Die Gespräche und Workshops im Landkreis Gießen sowie die Bestandsaufnahme im Kontext der Agenda 2030 haben gezeigt, dass es im Landkreis vielfältige Aktivitäten und Anknüpfungspunkte zum Thema Nachhaltigkeit gibt. Im Hinblick auf die Zielsetzung des vorliegenden Projektes – die Entwicklung konkreter Maßnahmen und die Erstellung eines kommunalen Aktionsprogramms – müssen bzgl. der Analyse jedoch Prioritäten gesetzt werden.

Diese Schwerpunktsetzung wurde im Rahmen des Workshops mit dem Kernteam am 9. Dezember 2022 vorgenommen. In Anlehnung an die im Projekt GNK Hessen verwendeten Handlungsfelder wurden so im Landkreis Gießen die folgenden Handlungsfelder als Schwerpunktfelder auswählt:

- Nachhaltige Verwaltung
- Globale Verantwortung & Eine Welt (ergänzt um den Aspekt nachhaltiger Konsum)
- Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung
- Nachhaltige Mobilität
- Lebenslanges Lernen & Kultur (ergänzt um den Aspekt gesundes Leben)
- Gute Arbeit & nachhaltiges Wirtschaften

Das Themenfeld „Nachhaltiger Konsum und gesundes Leben“ blieb inhaltlich erhalten und wurde auf zwei Handlungsfelder aufgeteilt. Die Handlungsfelder „Klimaschutz & Energie“, „Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft“ sowie „Wohnen & nachhaltige Quartiere“ werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie nicht mit Zielen und Maßnahmen unterlegt, sind jedoch aufgrund vielfältiger Überschneidungen mit den prioritären Handlungsfeldern bei der Maßnahmenentwicklung nicht ausgeschlossen.

Aufbauend auf dieser Schwerpunktsetzung schließt sich im Landkreis Gießen die Entwicklung eines Handlungsprogramms an, welches den Kern der Nachhaltigkeitsstrategie bildet. Das Handlungsprogramm beinhaltet thematische Leitlinien in den Schwerpunktfeldern, ein hierarchisches Zielsystem, bestehend aus strategischen und operativen Zielen, sowie ein Maßnahmenprogramm. Das Maßnahmenprogramm wird mit Ressourcen und Zuständigkeiten unterlegt. Diese inhaltlichen Elemente der Strategie werden in einem partizipativen Prozess mit unterschiedlichen Akteuren aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft bis Ende 2023 entwickelt und anschließend verabschiedet und veröffentlicht.

Quellenverzeichnis

Bertelsmann Stiftung; Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung; Deutscher Landkreistag; Deutscher Städtetag; Deutscher Städte- und Gemeindebund; Deutsches Institut für Urbanistik; ICLEI European Secretariat; Rat der Gemeinden und Regionen Europas / Deutsche Sektion (2022): SDG-Indikatoren für Kommunen. Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen in deutschen Kommunen. 3. Auflage. Online verfügbar unter: https://doi.org/10.11586/2022081 (letzter Zugriff: 15.11.2022)

Bundesregierung (o. J.): Agenda 2030. Ziele für eine nachhaltige Entwicklung weltweit. Online verfügbar unter: https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/agenda-2030-355966 (letzter Zugriff: 14.11.2022)

Bundesregierung (2021): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Weiterentwicklung 2021. Online verfügbar unter: https://www.bundesregierung.de/resource/blob/998006/1873516/3d3b15cd92d0261e7a0bcdc8f43b7839/2021-03-10-dns-2021-finale-langfassung-nicht-barrierefrei-data.pdf?download=1 (letzter Zugriff: 15.11.2022)

Doran, G. T. (1981): There‘s a S.M.A.R.T. way to write management‘s goals and objectives. In: Management Review, Volume 70, Issue 11 (AMA FORUM), S. 35-3

European Sustainable Development Network (o. J.): Basics of SD Strategies. Online verfügbar unter: https://www.esdn.eu/about/basics-of-sd-strategies (letzter Zugriff: 15.11.2022)

Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (o. J.): Das Leitbild. Online verfügbar unter: https://www.hessen-nachhaltig.de/leitbild.html (letzter Zugriff: 14.11.2022)

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (2019): Leitfaden zur Erarbeitung von integrierten kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der Agenda 2030.

Rat für Nachhaltige Entwicklung (2021): Berichtsrahmen nachhaltige Kommune auf Basis des DNK. Ergebnis eines Stakeholderprozesses des Rats für Nachhaltige Entwicklung.

SDG-Portal (o. J.): SDG-Indikatoren für Kommunen entdecken. Wo stehen die Kommunen auf dem Weg zu den Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen?. Online verfügbar unter: https://sdg-portal.de/de/ (letzter Zugriff: 15.11.2022)

Anlage

Zusammensetzung des Kernteams (Stand Dezember 2022)

- Udo Liebich
- Lamha Bender
- Katharina Habenicht
- Barbara Roth
- Kevin Toner
- Daniel Kühn
- Andrea Stäsch
- Dr. Manfred Felske-Zech
- Dirk Wingender
- Katharina Winter
- Maximilian Keller
- Thomas Knoblauch
- Simone Hackemann
- Nina Eckert
- Sarah Krist
- Uwe Happel
- Dr. Mala Damodaran
- Ina Hampel

Zusammensetzung der Steuerungsgruppe (Stand März 2023)

- Bernd Apel
- Jörn Bauer
- Israel Be Josef
- Lamha Bender
- Christian Betz
- Antje Bienert
- Heidelies Bierbach-Müller
- Mario Binsch
- Tobias Breidenbach
- Anna Conrad
- Dr. Mala Damodaran
- Jens Dapper
- Axel Denk
- Torsten Denker
- Nina Eckert
- Eva Eckhardt
- Dr. Manfred Felske-Zech
- Elena Fey
- Dr. Jan Fleischhauer
- Dr. Hans-Peter Frank
- Karl-Heinz Funk
- Matthias Funk
- Michael Gross
- Klaus-Dieter Grothe
- Dirk Haas
- Katharina Habenicht
- Simona Hackemann
- Reinhard Hamel
- Ina Hampel
- Uwe Happel
- Jutta Heieis
- Janine Heinen
- Björn Hendrischke
- Nils-Hendrik Henkel
- Julia Herbert
- Peter Herrmann
- Kurt Hillgärtner
- Ruth Hoffmann
- Axel Horn
- Natalie Hühnergarth
- Frank Ide
- Negar Jahadi Rafigh
- Anja Janetzky
- Jannes Jansen
- Angelika Kämmler
- Prof. Dr. Bernd Käpplinger
- Dr. York Kautt
- Maximilian Keller
- Cinja Kissel
- Stefan Klöppel
- Hannah Knies
- Thomas Knoblauch
- Jens Köhler
- Nicole Kohl-Massey
- Uwe Koperlik
- Rita Kotschenreuter
- Martin Krauß
- Leon Kreuder
- Uwe Kühn
- Daniel Kühn
- Björn Kühnl
- Ingmar Kupski
- Karla Katja Leisen
- Bastian Lichtblau
- Udo Liebich
- Christopher Lipp
- Andrea Malkmus
- Dr. Florian Martens
- Isabelle Maywald
- Prof. Dirk Metzger
- Matthias Meyer
- Andreas Mezker
- Dr. Tobias Miklody
- Winfried Möll
- Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
- Jonas Naumann
- Annett Nusch
- Sandrine Piljanovic
- Christian Rinn
- Sven Rischen
- Barbara Roth
- Ingo Rühl
- Sophie Ruhrmann
- Antje Schäfer
- Margot Schäfer
- Sabine Scheele-Brenne
- Harald Scherer
- Anita Schneider
- Thomas Schnitzer
- Prof. Dr. Ansgar Schnurr
- Christian Schössow
- Iskender Schütte

- Rainer Schwarz
- Oliver Seidel
- Daniel Seipp
- Dr. Cornelia Seitz
- Andrea Stäsch
- Kevin Toner
- Prof. Dr. Eberhard Uhl
- Florian Vielhauer
- Michael Volter
- Maria von Kalckreuth
- Martin Wavrouschek
- Philipp Wendt
- Dirk Wingender
- Katharina Winter
- Klaus Zecher
- Diana Zelas
- Christian Zuckermann
- Timo Zumkley